

# KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 6 - November/Dezember 2024 / 73. Jahrgang / [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)



## Adventstimmung

Die Weihnachtsmärkte im Stadtpark und auf der Festung, der Nikolauszug und weitere Highlights sorgen für besinnliche Momente.

## 10 Jahre K-Logo

2014 wurde das markante Kufsteiner K-Logo aus der Taufe gehoben. Inzwischen ist daraus eine Marke mit Wiedererkennungswert geworden.

## Ehrenzeichen

Sieben Bürger:innen wurde das Ehrenzeichen für ihre besonderen Verdienste in den Bereichen Kultur und Sport verliehen.

# Offen für euer Leben.

Wir bedanken uns herzlich  
für Ihr Vertrauen und  
wünschen frohe Festtage und  
ein friedvolles Neues Jahr!

Durch die Bank stark.

# Das liebe Geld!

Gerade konnten wir beobachten, wie in Deutschland die sogenannte „Ampelkoalition“ zerbrochen ist. Man konnte nicht so viele Schulden machen, wie man wollte. Daher konnte man auch nicht alle Wünsche der Koalitionspartner berücksichtigen, somit endete die Koalition. Vor dem gleichen Problem steht jetzt die Republik Österreich, die weit höher verschuldet ist, als dies nach EU-Richtlinien möglich wäre. Damit fallen wichtige Zahlungen an die Bundesländer und Gemeinden weg, sodass auch das Land Tirol mit erheblichen Einnahmerückgängen zu kämpfen hat und aufgrund wesentlich höherer Verschuldung als früher letztlich sparen muss. Am Ende trifft dies dann immer die Gemeinden, die davon abhängig sind, dass sie über den sogenannten Finanzausgleich ihre Abgabenertragsanteile, sohin ihren fairen Anteil am Steueraufkommen der Republik Österreich, erhalten.

Die Hiobsbotschaft für 2025 ist jedoch, dass die Stadt Kufstein (und natürlich auch alle anderen Gemeinden) kaum mehr Geld erhalten als im Jahr 2024, obwohl alles in der Zwischenzeit deutlich teurer geworden ist. Wir werden ein Budget zustande bringen müssen, unabhängig davon, ob wir Einnahmerückgänge haben oder nicht. Die Kunst wird sein, die Ausgaben so zu reduzieren, dass man am Ende des Jahres das Budget einhalten kann, gleichzeitig aber keine Gruppe zu sehr benachteiligt. Es liegt in der Natur der Sache, dass jede Gruppierung davon ausgehen wird, dass ihre Vorhaben die wichtigsten sind, wie auch jede Berufsgruppe davon ausgeht, dass man gerade bei ihr die Gehälter deutlich erhöhen müsste. Das kann es natürlich auch nicht sein. Die öffentlichen Haushalte werden sparen müssen, auch wenn dies zu Einschnitten führt. Niemand kann letztlich mehr Geld ausgeben, als er hat. Diese Regel wird sich auch im Budget 2025 niederschlagen.

Die uns vorgetragene Idee, über das Budget in Teilen abzustimmen, ist daher strikt abzulehnen, denn es geht gerade um die Gesamtverantwortung eines ausgewogenen Budgets, das alle Bereiche angemessen berücksichtigt und darum, den Mut aufzubringen, manchmal auch zu kürzen. Dass wir trotzdem ein sehr gutes Budget zustande bringen werden, liegt letztlich auch daran, dass wir in den letzten Jahren bei Großprojekten derartig gespart haben, dass wir unseren Schuldenstand um fast 10 Millionen Euro reduzieren konnten, womit wir wieder Spielraum für notwendige Investitionen in der Zukunft haben. Man kann sich auch darauf einstellen, dass die unsichere weltpolitische Lage sich auch bei den Gemeindefinanzen in den nächsten Jahren bemerkbar machen wird. Große Sprünge sollte man der Bevölkerung daher seitens der Politik ganz einfach nicht versprechen. Sollte es besser kommen, wird sich ohnehin niemand beschweren!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel  
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN  
KRUMSCHNABEL  
Bürgermeister der  
Stadt Kufstein

## Inhalt

<b>Top-Themen</b>	<b>4-9</b>
<b>Stadtgeschehen</b>	<b>10-22</b>
<b>Ein Blick zurück</b>	<b>24-25</b>
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<b>26-32</b>
<b>Bildung</b>	<b>34</b>
<b>Soziales</b>	<b>35</b>
<b>Senior:innen</b>	<b>36</b>
<b>Nachhaltigkeit &amp; Umwelt</b>	<b>37-38</b>
<b>Kulturleben</b>	<b>39-41</b>
<b>Termine</b>	<b>42-44</b>
<b>Politik am Wort</b>	<b>45-50</b>
<b>Stadtwerke Journal</b>	<b>51-72</b>

### IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Lisa Hagleitner, Grafik: Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein ([www.kufstein.gv.at/redaktion](http://www.kufstein.gv.at/redaktion)), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



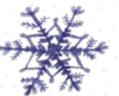
Titelfoto: @alexgretter



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873



# ***Festliche Highlights und Adventmagie in Kufstein***



***Die Weihnachtsmärkte locken wieder mit viel Programm und feierlicher Stimmung***

Endlich steht die Weihnachtszeit vor der Tür und auch in Kufstein erfüllt der Duft von frisch gebackenen Plätzchen und Weihnachtspunsch die Luft, während überall ein Hauch von Magie spürbar ist. Traditionen werden gepflegt, Menschen kommen zusammen und man erlebt gemeinsame Momente der Freude, Ruhe und Besinnlichkeit. Im Sinne dieser festlichen Atmosphäre stehen auch die Weihnachtsmärkte in Kufstein, die ab Ende November in der Stadt die Tore öffnen. Rund um die festliche Atmosphäre der beiden Märkte gibt es auch diesen Dezember wieder ein abwechslungsreiches Programm in ganz Kufstein. Auf alle Besucher:innen warten kreative Bastelaktionen, stimmungsvolle Live-Musik, Verpackungsstationen und weihnachtliche Kulinarik. So wird die Vorfreude auf das Weihnachtsfest spürbar.

## ***Advent, Advent, ein Stieflein schenkt***

In Kufstein beginnt die Vorfreude auf Weihnachten bei den Kindern bereits beim Adventstiefeln. Am **Dienstag, den 3. Dezember** haben Kinder die Möglichkeit, ihre selbst mitgebrachten Gummistiefel zwischen **14 und 17 Uhr in den Kufstein Galerien** kreativ zu verzieren und zu bemalen. Anschließend können die dort abgegebenen Stiefel von 18. bis 21. Dezember beim Spaziergang durch die Kufsteiner Innenstadt in den Schaufenstern gesucht werden. Huiiii, mit welchen kleinen Überraschungen die Stiefel dann wohl gefüllt sind?

## ***Der Nikolausabend ist da***

Viele Kinder erwarten ihn bereits sehnsüchtig und keine Sorge – Kufstein besucht er ganz gewiss, der Nikolaus. Während am **6. Dezember** das **Clownduo „Dotti & Lotti“ ab 16 Uhr** auf der Bühne im Stadtpark unterhält, startet der **Nikolaus** am Unteren Stadtplatz. Gemeinsam mit seiner Kutsche und seinen Engeln zieht er durch Kufstein, bis er gegen 17 Uhr ebenfalls den Stadtpark erreicht.

## ***1.000 Lichter***

In diesem Jahr findet 1.000 Lichter mit drei Tagen Programm voller Magie und winterlicher Atmosphäre statt. Von **3. bis 5. Jänner täglich von 16 bis 21 Uhr** erlebt man am **Unteren Stadtplatz und neu im Stadtpark** eine verzaubernde Lichterwelt. Musikalische Highlights: Die Wiltener Sängerknaben, Manu Delago und DIE3 sorgen für besondere Stimmung und machen diese Abende zu einem unvergesslichen Start ins neue Jahr.

# Adventstimmung im Stadtpark

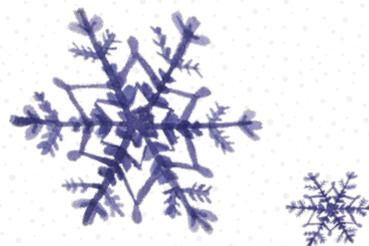
Ab **22. November** erwartet der Weihnachtsmarkt im Stadtpark Besucher:innen jeweils von **Mittwoch bis Sonntag** mit gemütlicher Atmosphäre sowie vielen Marktständen. Dort findet man besondere Geschenke, während man zumeist von Live-Musik umgeben ist. Für das leibliche Wohl wird mit köstlichen Tiroler Schmankerln, wie Zillertaler Krapfen und Kiachln ebenfalls gesorgt.

Kinder können währenddessen das Karussell und die Nostalgieeisenbahn entdecken. Zudem gibt es jeden Mittwoch ein buntes Kinderprogramm. Egal, ob diese Briefe ans Christkind schreiben, den Nikolausbesuch nicht verpassen oder in der **Wichtelwerkstatt** basteln wollen – hier werden auch die Herzen der Kleinen von der Weihnachtsstimmung erfüllt.



**22. November - 22. Dezember**

Mi-Fr 16-20 Uhr  
Sa, So & Feiertag 14-20 Uhr  
Mo & Di Ruhetag



## Weihnachtlicher Festungszauber

Der Weihnachtszauber auf der Festung öffnet **ab 30. November jeden Samstag und Sonntag** seine Türen und legt dabei besonderen Wert auf regionales Handwerk. Hier kann man Handwerker:innen live beim Arbeiten zusehen und Kinder dürfen beim Engerl-Postamt nicht nur Wünsche ans Christkind abgeben, sondern in der Werkstube selbst Weihnachtliches basteln.

Die Weisenbläser und Anklöpfler umrahmen dabei das Programm musikalisch auf besinnliche Weise. Mit Glühwein, Kinderpunsch und traditionellen Tiroler Schmankerln wird der adventliche Besuch kulinarisch abgerundet.

**30. November - 22. Dezember**

Jeweils samstags & sonntags  
11-19 Uhr



# K-Logo wird 10 Jahre alt

**„Kufstein im neuen Gewand“ hieß es am 27. November 2014, als der damals neue Markenauftritt der Stadt Kufstein im Saal der Landesmusikschule feierlich öffentlich präsentiert wurde. Seit nunmehr 10 Jahren bestimmt das markante K das Markenbild der Stadt. Das Corporate Design hat sich bewährt und viel frischen Wind in die Vermarktung der Festungsstadt gebracht.**

## Das Fundament der Marke K

Das damals neue Stadtmarketing-Team, 2014 unter der Leitung von Emanuel Präauer, machte sich gemeinsam mit den renommierten Designer Stefan Brigola und Texter Andree Bock auf die Spur von Kufsteins Identität. Die Analyse förderte Werte und Eigenschaften zu Tage, die es in dieser Form und Kombination nur in Kufstein gibt. Am Ende stand die DNA von Kufstein, die auch als Fundament für die neue Markenausrichtung und -botschaft diente: Charme, Sturheit, Stolz, Geschichte, Weltoffenheit, Kultur und Natur wurden als Kufsteins DNA identifiziert.

Das Stadtlogo mit dem leicht wiederzuerkennenden K als Schlüsselement und dem kernigen Zusatz „Kufstein erobert“ wurde kreiert. Der textliche Zusatz, in der Fachsprache „Claim“ genannt, ist so vielfältig wie das Leben in Kufstein und wandelt sich mit den Einsatzgebieten. So erobert Kufstein z. B. den Gaumen oder Herzen, je nach dem in welchem Kontext kommuniziert wird. Mit der damals ersten großen Kampagne „Kufstein, das sind wir alle!“ wurde der neue Markenauftritt in Kufstein und darüber hinaus bekannt gemacht.

## „Das Logo drückt Stärke, Lebendigkeit und Buntheit aus“

Hildegard Reitberger, die 1. Obfrau des Stadtmarketingausschusses, blickt auf den Start 2014 zurück: „In meiner damaligen Funktion vor 10 Jahren war ich an der Einführung des neuen Logos für die Stadt Kufstein beteiligt. Wie immer bei Veränderungen gab es Befürworter und Gegner. Es war ein



Bei der Logopräsentation 2014 v. l.: Thomas Ebner, Hildegard Reitberger (damals Ausschussobfrau), Petra Buchberger (damals Kaufmannschaftsobfrau), Bgm. Martin Krumschnabel, Hans Mauracher (damals TVB-Obmann) und Emanuel Präauer.

Foto: Standortmarketing Kufstein

sehr guter Weg, sich für dieses neue Erkennungszeichen zu entscheiden. Ich freue mich immer wieder, wenn es die Titelseite des Stadtmagazins und viele andere Drucksorten ziert. Dieses Logo drückt die Stärke, Lebendigkeit und Buntheit unserer schönen Stadt aus, da durch das Unterlegen von Bildern den Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt sind. Schön, dass ich bei diesem wichtigen und richtigen Schritt für die Stadt Kufstein dabei sein durfte.“ Nicht nur die Stadt Kufstein setzt auf das markante K. Nach der erfolgreichen Etablierung des neuen K-Logos im November 2014 lehnte sich auch der Tourismusverband Kufsteinerland 2016 bei

## Ein Blick zurück



Dieses Logo wurde 1996 beschlossen und im Anschluss verwendet.



Das rote Logo mit dem weißen Kufstein-Schriftzug wurde zur Amtszeit des ehemaligen Bgm. Herbert Marschitz eingeführt.



2014 wurde das immer noch verwendete K-Logo aus der Taufe gehoben.

der Neuausrichtung seiner Marke dem Kufsteiner Markenbild an. Die Stadtwerke Kufstein setzen bei der Vermarktung des Kaiserlifts seit 2015 ebenfalls auf das K-Logo. Auch für Bgm. Martin Krumschnabel ist das Logo eine Erfolgsgeschichte: „Vor zehn Jahren bei der Einführung ist mir das Logo schon sehr gelungen vorgekommen und ich finde, es hat sich in den letzten zehn Jahren auch hervorragend bewährt. Ich bin froh, dass wir uns damals dafür entschieden haben.“

### „Stetige Weiterentwicklung und viele neue Aufgaben“

Der Markenauftritt wurde im letzten Jahrzehnt stetig weiterentwickelt und an die sich ändernden Anforderungen und Zielgruppen angepasst. Vor allem die wachsende Bedeutung von Sozialen Medien und von Onlineinhalten haben dazu geführt, dass Kufstein und das Markenzeichen auch hier stark kommuniziert werden. So bleibt die Vermarktung Kufsteins und das Logo am Puls der Zeit, modern und lebendig. Das Team des Standortmarketings, geleitet von GF Thomas Ebner, ist für den städtischen Markenauftritt verantwortlich. Ebner blickt mit Freude in die Zukunft: „Wir hatten vor zehn Jahren das Ziel, ein zeitloses und einprägsames Markensymbol zu schaffen. Das ist uns gelungen und darauf kann man immer weiter aufbauen. Die Stadt Kufstein hat ein hervorragendes Image, unzählige tolle Eigenschaften und durch unsere Kommunikation im Zusammenhang mit dem markanten Logo versuchen wir, eine starke und wirkungsvolle Stadtmarke zu formen. Und dafür haben wir auch für die Zukunft noch eine Menge an Ideen. Wir freuen uns schon darauf!“

## Kufstein, das sind wir alle.



Vorhang auf für das neue Erscheinungsbild von Kufstein. Das K steht für uns, für Kufstein. Im K ist all das gebündelt, was unsere schöne Stadt ausmacht. Die Menschen und ihre Aktivitäten. Denn Kufstein, das sind wir alle. [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

**K**  
KUFSTEIN  
ROBERT

Das erste Plakat im K-Design

### Wappen und Logo – Was ist der Unterschied?

Das Wappen ist ein offizielles Hoheitszeichen und wird u. a. auf Fahnen, Urkunden und bei offiziellen Anlässen verwendet. Ein Logo ist ein visuelles Symbol, das eine Marke oder ein Unternehmen repräsentiert. Es dient als Identifikationsmerkmal und kommt für Marketingmaßnahmen zum Einsatz.

# Einladung zur Weihnachtsfeier

## für alleinstehende Kufsteiner Senior:innen 2024



**Anmeldung bis  
10. Dezember 2024**  
persönlich in der Bürgerservicestelle  
im Rathaus, telefonisch (0 5372/ 602100) oder  
per E-Mail ([Gaucha@stadt.kufstein.at](mailto:Gaucha@stadt.kufstein.at)).

**Liebe Seniorin, lieber Senior!**

Ich möchte Sie herzlich zur gemeinsamen  
Weihnachtsfeier am

**Mittwoch, 18. Dezember 2024 um 17 Uhr**

(Einlass ab 16.30 Uhr) in die Arena Kufstein  
einladen und hoffe sehr, dass Ihnen die  
Teilnahme möglich ist! Für kulinarische Stärkung  
und Getränke ist natürlich gesorgt.

Ich freu mich auf einen unterhaltsamen und  
besinnlichen gemeinsamen Abend!

**Mag. Martin Krumschnabel**  
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Die sieben Preisträger:innen gemeinsam mit Bürgermeister Martin Krumschnabel. Fotos: Ines Entleitner

# Kufstein ehrte Bürger:innen für ihre herausragenden Verdienste

**Die Stadt Kufstein lud am 10. Oktober im Kultur Quartier in feierlichem Rahmen zur Ehrenzeichenverleihung.**

Das Ehrenzeichen für besondere Verdienste und das Sportehrenzeichen der Stadt Kufstein sind ein Ausdruck des Dankes und der Anerkennung gegenüber jenen Bürger:innen, die mit ihren außergewöhnlichen Leistungen zum Gemeinwohl beitragen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden insgesamt sieben Personen geehrt. Die Abzeichen für besondere Verdienste der Stadt Kufstein wurden an Jutta Obergmeiner und Fritz Sprenger verliehen. Das Sportehrenzeichen erhielten Evelyn Kriwak, Egon Obojes, Markus Pircher, Sonja Rieger und Werner Salzburger. Kufsteins 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein betont in ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung des Engagements der Preisträger:innen: „Wir dürfen stolz sein, so herausragende Persönlichkeiten in unserer Gemeinschaft zu wissen, die nicht nur durch ihre Leistungen, sondern auch als Vorbilder für die Stadt Kufstein glänzen.“



**Jutta Obergmeiner**

wurde für ihren außergewöhnlichen **Verantwortungssinn in unserer Gesellschaft** ausgezeichnet. Neben ihrem beruflichen Werdegang, bei dem sie neun Jahre als Kindergartenpädagogin, zwölf Jahre als Sonderpädagogin und einundzwanzig Jahre als Religionslehrerin, oftmals in leitenden Positionen, arbeitete, engagierte sie sich ehrenamtlich im Lernhaus des Roten Kreuzes. Hier unterstützt sie seit über zehn Jahren bildungsbenachteiligte Kinder. Zudem leitete sie über viele Jahre hinweg Sternsingaktionen in zwei Pfarren, gestaltete Feste mit ihren musikalischen Fähigkeiten und ist seit zwölf Jahren als Schülerlotsin aktiv.



**Fritz Sprenger**

wurde für sein außergewöhnliches Engagement im **medizinischen und gesellschaftlichen Leben** der Stadt geehrt. 1979 eröffnete er seine Ordination in Kufstein, wo er mit fachlicher Expertise und Hingabe als Hausarzt tätig war. Unterstützung erhielt er stets von seiner Frau Regina, die ihm auch in der Praxis als Assistentin zur Seite stand. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Dr. Sprenger auch im sozialen Leben, beispielsweise in der Studierendenverbindung Cimbria Kufstein oder in der Schlaraffia Porta Tiroliae. Im Jahr 2015 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Titel eines Medizinalrates verliehen, eine besondere Auszeichnung für seine Verdienste in Medizin und Gesellschaft. Nach 37 Jahren beendete er 2016 seine Ordinationstätigkeit und ist seither als Arbeitsmediziner in regionalen Betrieben aktiv.



**Evelyn  
Kriwak**

wurde für ihr lebenslanges Engagement das Sportehrenzeichen verliehen. Schon früh trat Evelyn der Sportunion Kufstein bei und nahm an zahlreichen Wettkämpfen teil. Nach ihrer Ausbildung zur Übungsleiterin übernahm sie die Obhut der Leistungsriege und führte ihre Turner:innen zu bemerkenswerten Erfolgen. Neben ihrer Arbeit als Trainerin war sie jahrelang Sektionsleiterin für **Turnen** bei der Sportunion und engagiert sich bis heute im Kinderturnen sowie bei Turngruppen höheren Alters.



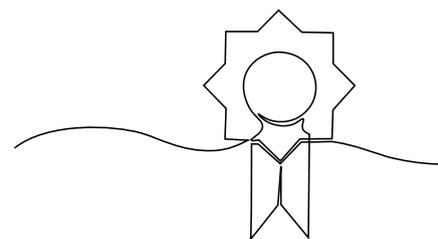
**Egon  
Obojes**

wurde für seine jahrzehntelange Leidenschaft im **Bergsport** und seine unermüdliche Einsatzbereitschaft als Bergretter das Sportehrenzeichen verliehen. Er begann bereits in jungen Jahren mit dem Klettern. Seine Ausbildung zum staatlich geprüften Berg- und Skiführer und seine langjährige Tätigkeit bei der Bergrettung Kufstein verdeutlichen seine Hingabe an die Sicherheit und den Schutz anderer. Egon hat im wahrsten Sinne des Wortes das Kaisergebirge und die Dolomiten durchklettert und zahlreiche Skitouren auf legendäre Gipfel wie den Mont Blanc und den Gran Paradiso unternommen. Die Krönung seiner Karriere waren Expeditionen in den Kaukasus und nach Nepal sowie seine Teilnahme an der ersten österreichischen Tibet-Expedition zum Shishapangma (8027 m).



**Markus  
Pircher**

wurde für seine herausragenden Leistungen in seiner **Judokarriere** mit dem Sportehrenzeichen belohnt. Er begann seine sportliche Karriere 1983 und gewann 1987 den österreichischen Meistertitel. 1989 erreichte er den 1. Dan, gefolgt vom 2. Dan (2006) und 3. Dan (2022). Seit 1991 führt Markus viele Sportler:innen als Trainer zu nationalen und internationalen Erfolgen. Seit 2010 ist er Landeskampfrichter, wurde 2016 Bundeskampfrichter und erhielt 2022 die silberne Verdienstmedaille des Judoverbands. Markus ist im Judo-Landesverband Tirol aktiv, seit 2023 auch als Obmann-Stellvertreter des Judoclubs Kufstein.



**Sonja  
Rieger**

wurde für ihre vielen Beiträge im **Schwimmsport** mit dem Sportehrenzeichen ausgezeichnet. Ihre sportliche Laufbahn startete früh im Mutter-Kind-Turnen mit ihrer Mutter Evelyn Kriwak. Ihre Vielseitigkeit führte sie zum Leistungsturnen und später zum Volleyball, bis Sonja ihre Leidenschaft für den Triathlon- und Schwimmsport entdeckte und 2011 den Verein TRI-X-Kufstein sowie die Schwimmschule Swim Center Kufstein gründete. Seither ist sie als ausgebildete Trainerin erfolgreich und organisiert Wettkämpfe wie den Hechtsee X-Treme. Im Jahr 2024 werden rund 1600 Schüler:innen durch Sonja Zugang zum Schwimmsport erhalten.



**Werner  
Salzburger**

wurde für sein langjähriges **Mitwirken im Sportclub Kufstein** das Sportehrenzeichen verliehen. Seit 2005 ist er Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol. Zudem ist er seit 2024 Vorsitzender des Aufsichtsrats des BFI Tirol und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der ITSV Österreich. Als Vizepräsident des Sportclubs Kufstein, eines der größten Sportvereine der Region, ist Werner seit 2006 aktiv. Auch politisch prägte er Kufstein: Er war von 1998 bis 2013 Gemeinderat und Sportreferent, von 2010 bis 2012 Vizebürgermeister sowie von 2012 bis 2013 Stadtrat.

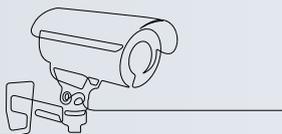


# Wir sind die Stadtgemeinde Kufstein

Wie ist die Stadtgemeinde Kufstein aufgebaut? Welche Abteilungen sind für welche Aufgaben und Bürgeranliegen zuständig? Wer sind die Abteilungsleiter:innen, die gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen tagtäglich für die Kufsteiner:innen arbeiten? Diese Fragen wollen wir beantworten und in jeder Ausgabe einen Teilbereich der Stadtgemeinde Kufstein vorstellen.

## In dieser Ausgabe beleuchten wir die Stadtpolizei, die eine eigenständige Abteilung ist und seit 1.11.2023 von Andreas Huber geleitet wird.

Die Stadtpolizei Kufstein hat aktuell 13 uniformierte Beamt:innen, zwei Verwaltungskräfte und eine Juristin. Neben den klassischen Aufgaben in den Bereichen Verkehr und Sicherheit kümmert sich die Stadtpolizei noch um weitere wichtige Bereiche.



### Stadtpolizei als Verkehrspolizei

Einen Großteil der Zeit widmen die Mitarbeiter:innen der Überwachung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Anlagen. Radar- und Lasermessungen, Straßensperren, das Aufstellen von Verkehrszeichen samt Verordnungen und auch die Aufnahme von Verkehrsunfällen fallen in diesen Bereich. Dazu gehören auch die Schulwegsicherung und die Verkehrserziehung. Darüber hinaus kümmert sich die Stadtpolizei um die Ausstellung von Anwohner- und Firmenparkkarten und um Fahrverbotskontrollen und Abschleppmaßnahmen. Die Verständigung des Winterdienstes erfolgt ebenfalls über die Stadtpolizei. Auch die Beauftragung/Koordination der Straßenmarkierungsarbeiten übernimmt die Stadtpolizei.

### Stadtpolizei als Sicherheitspolizei

Zur klassischen Polizeiarbeit gehören zahlreiche Aufgaben aus dem Bereich „Sicherheit“ im Sinne des Sicherheitspolizeigesetzes (darunter fallen etwa die Gefahrenabwehr, Prävention, die erste allgemeine Hilfeleistungspflicht, Fahndung, Betretungs- und Annäherungsverbote). Die Stadtpolizei arbeitet in vielen Fällen eng mit der Bundespolizei zusammen und übernimmt über das System ELKOS beinahe täglich auch Einsätze der Bundespolizei. Die Erarbeitung von ortspolizeilichen Verordnungen und das Ausstellen von Strafregisterbescheinigungen fallen ebenso in den Zuständigkeitsbereich. In Todesfällen wird durch die Mitarbeiter:innen der Sprengelarzt verständigt. Des Weiteren ist die Dienststelle für die An- und



**STADTPOLIZEI-LEITER ANDREAS HUBER** in seinem Büro.

Foto: Hagleitner/Standortmarketing

Abmeldung von Hunden und Vorführungsbescheide auffälliger Hunde beim Amtstierarzt zuständig.

### Stadtpolizei als Veranstaltungsbehörde

Weniger bekannt ist, dass die Kufsteiner Stadtpolizei seit 2024 auch für die Veranstaltungsanmeldungen, Veranstaltungsbescheide und Kollaudierungen von Veranstaltungen zuständig ist und sich um ev. notwendige Umleitungsmaßnahmen kümmert. In dieser Funktion arbeitet die Stadtpolizei eng mit den Verkehrsdienstleistern zusammen, um die Einschränkungen möglichst gering zu halten.

### Stadtpolizei als Fundamt

Wer etwas sucht oder findet, ist bei der Stadtpolizei Kufstein richtig, denn hier ist das Fundamt der Stadt angesiedelt. Die Polizist:innen übernehmen die Aufnahme von Fundgegenständen und die Ausforschung der Besitzer:innen. 1.001 abgegebene Fundgegenstände gab es allein im Jahr 2023.

### Stadtpolizei als Schlüsselstelle beim Katastrophenschutz

Im Katastrophenfall tritt die Gemeindefeuerwehr (GEL) zusammen. In dieser spielt die Stadtpolizei eine entscheidende Rolle als Koordinatorin und, je nach Gefahrenlage, für die Umsetzung von Maßnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Sie tritt dann als Verbindungsbeauftragter zwischen Blaulichtorganisationen und der GEL auf.



# Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?

Rund 40 Erziehungsberechtigten, den Schulsozialarbeiter:innen und Sozialeinrichtungen stand Armin Staffler am 10. Oktober in der Landesmusikschule zwei Stunden Rede und Antwort über die Themen „Sucht“ und „Prävention“.

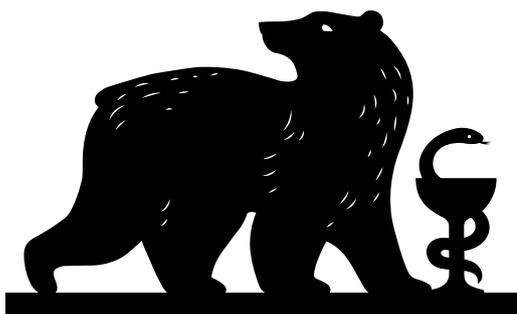
Armin Staffler ist pädagogischer Mitarbeiter von kontakt&co (Tiroler Fachstelle für Suchtvorbeugung) und zuständig für den Fachbereich Familie. Deshalb hat ihn die Stadtgemeinde Kufstein, Abteilung V – Jugend, Familie, eingeladen, um einerseits einen Impulsvortrag zum Thema zu halten und andererseits im Rahmen der Veranstaltung für Fragen zur Verfügung zu stehen. Der lebhafteste und spannende Vortrag nahm die Eltern mit zu den aktuellen Entwicklungen, erläuterte, wie Suchtgefahren entschärft werden können und welche Rolle die Eltern und ihre Vorbildwirkung in diesem Zusammenhang spielen.

Außerdem wurde die Präventionsbroschüre „Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?“, die kontakt&co mit der Stadtgemeinde Kufstein in Kooperation herausgebracht hat, offiziell vorgestellt. Die Broschüre ist in allen Kufsteiner Schulen (Volksschulen, Unterstufe) oder beim Bürgerservice erhältlich und ist kostenlos. Diese Broschüre ist nur ein Baustein der intensiven



**ARMIN STAFFLER** informierte in der Landesmusikschule über Drogenprävention. Foto: Hagleitner/Standortmarketing

Bemühungen um Präventions- und Beratungsmöglichkeiten für Familien der Stadtgemeinde Kufstein. Neben geplanten Fortbildungen für Kindergartenpädagog:innen finden regelmäßig Angebote für Jugendliche im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit statt.



**BÄREN  
APOTHEKE  
KUFSTEIN**



**MITTAGS  
DURCHGEHEND  
GEÖFFNET!**

**BÄREN APOTHEKE KUFSTEIN**

Salurner Straße 42 | 6330 Kufstein | hallo@apotheke-kufstein.at | www.apotheke-kufstein.at

# Kufstein ist „Schönste Kleinstadt in Österreich“

Leser:innen von Deutschlands größtem Online-Reisemagazin „Travelbook“ wählten Kufstein an die Spitze

Anfang Oktober vergab Deutschlands größtes Online-Reisemagazin „Travelbook“ in Berlin zum dritten Mal die „Travelbook Awards“ für die besten Trendreiseziele. Das Kufsteinerland und die Stadt Kufstein zählen zu den großen Gewinner:innen, denn Kufstein wurde als „Schönste Kleinstadt in Österreich“ ausgezeichnet.

Die schönste Kleinstadt im ganzen Land ist Kufstein. Jedenfalls für die Leser:innen des größten Online-Reisemagazins Deutschlands „Travelbook“, die sich mittels Publikumsvoting klar für die Tiroler Festungsstadt entschieden haben. Nominiert für den Travelbook Award 2024 in der Kategorie „Schöne Kleinstadt Österreichs“ waren neben Kufstein: Bad Ischl, Gmünd, Schärding, Bad Radkersburg, Zwettl, Eisenstadt, Waidhofen an der Ybbs und Hainburg.



# Wahl des neuen Schlusslieds der Heldenorgel im Jahr 2025



Aufnahmen anhören

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom November 2022 können Kufsteins Bürger:innen jedes Jahr darüber abstimmen, welches Schlusslied beim täglichen Mittagskonzert der Heldenorgel erklingen soll. Die Organisten, allen voran Johannes Berger, stellen jedes Jahr einen Vorschlag dreier geeigneter Musikstücke zusammen. Doch welches der für 2025 vorgeschlagenen Stücke soll ab 1. Januar täglich zu hören sein? Entscheiden Sie mit!

## Die Vorschläge für 2025

### A: Kaiserwalzer von Johann Strauss

2025 wird das 200-Jahr-Jubiläum von Johann Strauss (Sohn), dem Walzerkönig, gefeiert. Mit einem Ausschnitt aus dem Kaiserwalzer würde auch Kufstein entsprechend Tribut zollen.

### B: Sachranger Menuett (Anonymus)

Dieses schöne und eingängige Menuett entstammt der Sachranger Notensammlung des sog. Müllner Peter, einem Zeitgenossen von W. A. Mozart. Das Menuett steht als Zeichen für die Bayerisch-Tirolerische Verbundenheit über die Grenzen hinweg. Das Stück ist auch gut geeignet, um das schöne Glockenspiel der Heldenorgel miteinzubauen.

### C: Eurovisionshymne von Marc-Antoine Charpentier

Die als Eurovisionshymne bekannte Komposition stammt aus dem Te Deum von Marc-Antoine Charpentier. Seit 1954 wird sie als Eurovisionshymne gespielt.

Wir laden Sie dazu ein, sich alle drei Lieder noch einmal anzuhören, bevor Sie eine Entscheidung treffen. Auf [kultur.kufstein.at](http://kultur.kufstein.at) (oder auch mit QR-Code auf dieser Seite) können sie sich die entsprechenden Aufnahmen von unserer Heldenorgel anhören.

### So nehmen Sie an der Abstimmung teil

Zur Abstimmung trennen Sie bitte den markierten Abschnitt von unten ab, kreuzen Sie A, B oder C an und werfen Sie den Abriss in die beim Bürgerservice im Rathaus aufgestellte Urne. Abstimmungsschluss ist am 20. Dezember um 12:00 Uhr. Parallel – um auch ein Meinungsbild der jüngeren Generation zu gewinnen – führen wir auch eine Umfrage auf Instagram durch. Wirklich bindend ist aber das Resultat mittels Abrisses aus diesem Stadtmagazin. Pro Haushalt gibt es also eine Stimme. Ab 1. Januar erklingt dann das von den Bürger:innen gewählte Lied.

## Wahl zum Schlusslied der Heldenorgel 2025

Meine Stimme gebe ich folgendem Vorschlag (bitte ankreuzen):

- A: Kaiserwalzer – von Johann Strauss
- B: Sachranger Menuett – Anonymus
- C: Eurovisionshymne – von Marc-Antoine Charpentier

Werfen Sie den Abriss in die beim Bürgerservice im Rathaus Kufstein aufgestellte Box. Abstimmungsschluss ist am 20. Dezember um 12:00 Uhr.



# Familienfreundliche Maßnahmen beschlossen



## Finanzielle Unterstützung für Kindergarten-Schwimmkurse

Der Stadtrat Kufstein hat am 9. September beschlossen, dass die Schwimmkurs-Aktion für die Kufsteiner Kindergärten fortgesetzt wird: Alle Kufsteiner Kinder, die im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt stehen, erhalten von der Stadt finanzielle Unterstützung für Schwimmkurse. Mit dieser Maßnahme soll sichergestellt werden, dass möglichst jedes Kind in Kufstein die Möglichkeit hat, Schwimmen zu lernen. Es wird ein 5-Tage-Schwimmkurs in Zusammenarbeit mit dem Swimcenter Kufstein angeboten. Dank

der finanziellen Unterstützung der Stadt zahlen die Eltern von den regulären 100 Euro nur noch 55 Euro. Die Stadt Kufstein übernimmt 30 Euro der Kursgebühren sowie den Eintritt ins Schwimmbad Ebbs, der für die fünf Kurstage 15 Euro beträgt.

Da das Wasser im Freischwimmbad für kleine Kinder oftmals zu kalt ist und wettertechnische Verschiebungen aufgrund der hohen Anzahl an Terminen nicht möglich sind, finden die Kurse im Schwimmbad in Ebbs statt.



Die Schwimmkurse finden wieder in Zusammenarbeit mit Sonja Rieger statt, die Kinder behutsam ans Schwimmen heranführt. Foto: Sonja Rieger

## Änderung der Familienförderrichtlinien

In der Gemeinderatssitzung am 2. Oktober wurde die Abänderung der städtischen Familienförderungsrichtlinien beschlossen. Die Höchstgrenzen für das Haushaltseinkommen wurden angehoben und werden ab sofort jährlich valorisiert.

Die Familienförderung besteht in einer jährlichen finanziellen Zuwendung pro Kind in Höhe von höchstens € 250,-. Die Förderung darf pro Jahr und Förderungswerber:in einen Betrag von insgesamt € 1.250,- nicht überschreiten. Alle anderen Förderparameter bleiben unverändert. Nähere Details zur Förderung und Antragstellung sind auf der Homepage unter [www.kufstein.gv.at](http://www.kufstein.gv.at) im Bereich Bürgerservice/Förderungen zu finden.

Das sind die nun geltenden Höchstgrenzen für das Familiennettoeinkommen:

Alleinerzieher:innen	je Monat	Ehe / Lebensgemeinschaft / eingetr. Partnerschaft	je Monat
1 Kind	€ 2.044,-	1 Kind	€ 2.830,-
2 Kinder	€ 2.516,-	2 Kinder	€ 3.302,-
3 Kinder	€ 2.988,-	3 Kinder	€ 3.774,-
4 Kinder	€ 3.460,-	4 Kinder	€ 4.246,-
5 und mehr Kinder	€ 3.932,-	5 und mehr Kinder	€ 4.718,-

# Zukunftsforum Kasernenareal

**Zentrale Lage in Kufstein, öffentlicher Park für alle Kufsteiner:innen und vielfältige Wohnformen – das Planungsteam präsentierte beim dritten Zukunftsforum ihr Projekt „Grünraum für Alle!“ für das Areal der ehemaligen Kaserne Kufstein.**

Nach dem erfolgreichen Abschluss des dialogischen Planungsverfahrens mit Schwerpunkt auf die städtebauliche und freiraumplanerische Gliederung im Jänner 2024 wurde das Siegerprojekt des renommierten Architekturbüros Snøhetta (Innsbruck) weiterentwickelt. Jetzt wurde beim Zukunftsforum #3, zu dem die Stadt Kufstein und die BODNER Gruppe eingeladen hatten, der aktuelle Planungsstand für das ca. 6,5 Hektar große Areal der Öffentlichkeit präsentiert. Über 100 interessierte Kufsteiner:innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Fortschritte zu informieren, Fragen zu stellen und wertvolle Anregungen einzubringen.

## Der öffentliche Park als Herzstück des neuen Quartiers

Im Mittelpunkt des Projekts steht ein öffentlicher Park: Die großzügige Grünfläche wird neben den Bewohner:innen auch allen Kufsteiner:innen zur Verfügung stehen. Darin findet sich ausreichend Platz für Sport und Bewegung sowie Ruhe und Erholung. Ein wichtiger Aspekt im Projekt liegt auf dem Erhalt von über 15 schon heute bestehenden Bäumen. Sie prägen den öffentlichen Park schon frühzeitig und statten diesen mit einer besonderen Qualität aus. Die zukünftige Volksschule Weissach und die bestehende Sportanlage sind in nächster Nähe zum Park und bilden eine Einheit. Dies ermöglicht eine effiziente Mehrfachnutzung von Sport- und Freiflächen.

## Lebendige Vielfalt im Quartier

Um das Zukunftsquartier zu einem gesamtheitlichen, lebendigen und vielfältigen Stadtteil zu machen, sind rund um den Park Gebäude mit diversen Nutzungen angesiedelt. Im Erdgeschoss entlang der umliegenden Straßen findet sich Platz für Nutzungen mit öffentlichem Charakter. Angedacht sind zum Beispiel ein Bäcker, kleinere Handelsbetriebe aber auch Dienstleistungen. Im Erdgeschoss im Inneren des Quartiers sind Nutzungen mit einem wohnlichen Charakter, zum Beispiel Gemeinschaftsräume, angesiedelt. Entstehen sollen unterschiedliche Wohnformen: Geförderter Wohnbau, altersgerechtes und studentisches Wohnen aber auch freifinanziertes Wohnen werden Teil des neuen Quartiers sein.

## Anregende Diskussionen mit den Bürger:innen

Nach der Präsentation hatten die Besucher:innen die Möglichkeit, sich an Dialogstationen direkt mit dem Planungsteam



Die Kufsteiner:innen beteiligten sich wieder rege an der Entwicklung des Areals. Fotos: Raumposition Wien

auszutauschen. Eines ist sicher: Die Stimmung war durchwegs positiv, wengleich hohe Ansprüche an Planung und Gestaltung formuliert wurden. Mit den Bürger:innen diskutiert wurden vor allem die Qualitäten und der Mehrwert für die umliegenden Nachbarschaften und das Thema Mobilität und Verkehr.

Anschließend an die Finalisierung des Rahmenplans startet das Widmungsverfahren. Ein erstes bedeutendes Bauprojekt steht bereits in den Startlöchern: Ein Studentenheim wird den Auftakt des Zukunftsquartiers bilden. Die Studierenden sind die ersten Bewohner:innen des neuen Quartiers und tragen aktiv zur Belebung des Kasernenareals bei. Der Baubeginn des Studentenheims ist für 2025 geplant. Der Baustart für die weiteren Wohngebäude des Quartiers wird voraussichtlich 2026 erfolgen.

Die Stadt Kufstein und die BODNER Gruppe zeigen sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf des dialogorientierten Planungsprozesses und bedanken sich herzlich bei den Bürger:innen für ihre aktive Mitwirkung und wertvollen Beiträge.



# Kufstein ehrte langjährige Mitarbeiter:innen

**A**m 17. Oktober wurden Arbeitnehmer:innen, die seit vielen Jahren für die Stadtgemeinde Kufstein arbeiten, ins Kultur Quartier zu einem Empfang eingeladen. Dort wurden sie für ihre vielen Dienstjahre geehrt.

## Herausragende berufliche Treue

Egal, ob im Kindergarten, im Altenwohnheim, im Wirtschafts- und Finanzbereich, bei der Stadtpolizei, der Stadtgärtnerei oder in der Verwaltung – Kufstein schätzt sich glücklich, in allen Bereichen auf die langjährige Erfahrung vieler Gemeindebediensteter zählen zu können. Immerhin trägt die Arbeit all dieser Menschen seit vielen Jahren dazu bei, dass Bürger:innen sowie Gäst:innen auf eine effiziente Verwaltung der Stadt vertrauen können.

Um Wertschätzung für diese langjährige Treue zu zeigen, wurden insgesamt 38 Mitarbeiter:innen geehrt. Davon sind 27 schon seit 10 Jahren für Kufstein tätig. Petra Zadrazil arbeitet bereits seit 20 Jahren in einem städtischen Kindergarten, während 9 weitere Arbeitnehmer:innen seit 30 Jahren beschäftigt sind: Elisabeth Rahberger, Angelika Howanietz, Selma Cekic, Günther Höhne, Andrea Bergmann, Beate Pirchmoser, Biljana Stevanovic, Beatrix Den Outer und Johann Hetzenauer.



Die angehenden Pensionist:innen mit Bgm. Martin Krumschnabel. Fotos: Standortmarketing Kufsein/Hagleitner



Bürgermeister Martin Krumschnabel ehrte die langjährigen Mitarbeiter:innen. Ebenfalls mit auf dem Foto: Stadtamtsdirektorin Fiona Primus (ganz rechts), ihr Stellvertreter und Personalchef Hans Dallago (2. v. r.), Obmann des Personalausschusses Werner Kainz (3. v. r.) sowie Mitglieder der Personalvertretung (ganz links).

Peter Borchert, der zuletzt als Leiter der Abteilung Finanz, Wirtschaft, EDV und als stellvertretender Stadtamtsdirektor tätig war, feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum und wurde gleichzeitig in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Auch Hartwig Bamberger, langjähriger Leiter der Stadtpolizei Kufstein, und zehn weitere Mitarbeiter:innen wurden in die Pension verabschiedet.

Bürgermeister Martin Krumschnabel bedankt sich bei allen, die mit ihrer Expertise jahrelang die Stadt Kufstein vorangetrieben und maßgeblich zum Stadtgeschehen beigetragen haben:

*„Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Mitarbeiter:innen einem so lange erhalten bleiben. Diese Treue schätzen wir in der Stadtgemeinde sehr, immerhin ist das Wissen dieser Arbeitnehmer:innen etwas unfassbar Wertvolles, das man nicht so leicht ersetzen kann. Zudem zeugt die langjährige Hingabe davon, dass die Stadt ein verlässliches und attraktives Arbeitsumfeld bietet.“*





# Genuss<sup>3</sup>



## PLATZHIRSCH Kufstein

**ALTSTADTHOTEL / KAFFEEHAUS / KAFFEERÖSTEREI**

Das von der Familie Drastil geführte Boutique-Hotel in historischem Ambiente im Zentrum Kufsteins bietet 15 exquisite Zimmer und Suiten sowie exklusive, bestens ausgestattete Veranstaltungsräume. Unser Kaffeehaus lädt mit hausgemachter, traditionell österreichischer Mehlspeisenküche, Torten und Kuchen, Confitserie, Feinkost und im Haus geröstetem, frischem Kaffee (auch als Kaffeebohnen zum Mitnehmen) zum Genießen und Verweilen ein.

# Festung Kufstein seit 100 Jahren im Besitz der Stadt

**Dieses Jubiläum war ein Grund zum Feiern und der Tag der offenen Festungstür ein großer Erfolg.** Kufsteins Wahrzeichen, die Festung Kufstein, ist heuer 100 Jahre im Besitz der Stadtgemeinde Kufstein. Anlässlich dieses Jubiläums lud die Festung Kufstein GmbH am 31. Oktober zum „Tag der offenen Festungstür“: Gantztägig standen die Türen zu einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Tirols bei freiem Eintritt offen.

## Tauschhandel: 18 ha Wald für die Festung Kufstein

Es waren harte und zähe Verhandlungen vor hundert Jahren, als die Stadtvertreter Kufsteins die Festung Kufstein vom damaligen Besitzer, dem Bund, erwerben wollten. In der Bürgerausschuss-Sitzung am 22. März 1924 konnte der damalige Bürgermeister Georg Pirmoser Vollzug melden. „Bürgermeister Pirmoser macht Mitteilung, dass zufolge einer Depesche des Ersparungskommissärs der Tauschvertrag mit dem Bund über die Festung genehmigt wurde“, heißt es dazu im Protokoll. So erwarb Kufstein „die Festung wie sie liegt und steht mit allem Inventar, mit allen, auch den am Fusse des Festungsberges gelegenen dazugehörigen Grundstücken“. Der Tauschhandel – die Festung gegen eine 18 ha große Waldfläche – war perfekt.

## Publikumsmagnet Festung Kufstein

Heute, hundert Jahre später, ist die Festung Kufstein ein bedeutender Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste und zählt zu den Top-Sehenswürdigkeiten in Tirol. Emanuel Präauer, Geschäftsführer der Festung Kufstein GmbH: „Das Unternehmen, und das ist bemerkenswert, finanziert sich eigenständig, einzig die Sanierungs- und Erhaltungsleistungen werden über die Stadt finanziert. Im Vorjahr haben wir erstmals die Marke von 200.000 zahlenden Gästen geknackt, das sollte uns auch heuer gelingen. Die Festung Kufstein ist ein Publikumsmagnet, als Ausflugsziel beliebt wie nie zuvor und ein gesunder Wirtschaftsbetrieb.“

Mit über 40 Arbeitsplätzen, mehr als 4 Millionen Euro Nettojahresumsatz und rund 180 Events pro Jahr – mit zusätzlichen rund 70.000 Gästen – ist die Festung Kufstein GmbH heute ein äußerst



**Das Interesse am Tag der offenen Festungstür war groß. Der einzigartige Dachstuhl des Kaiserturms ist ein Meisterwerk und war zu besichtigen.** Fotos: Weiss P&R Media

erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen mit Museumsbetrieb, Verwaltung, Gastronomie auf der Festung, Gastronomiebetrieb am Fischergries und dem Hechtsee-Seebuffet.

## Tag der offenen Festungstür

Besucher:innen durften einen Blick hinter die Kulissen werfen und zudem bei freiem Eintritt Besichtigungen, Rundgänge und jede Menge Programm genießen. Highlight des Tages war die exklusive Öffnung der „Hidden Places“ der Festung, von denen ein Spektakel in die Höhe in den Dachstuhl des Kaiserturms und eines in die Tiefe in das Stollensystem führten. Die Geschwister Paul (7) und Ella (3) aus Oberlangkampfen waren bereits zum dritten Mal zu Besuch und erzählten: „Wir freuen uns heute ganz besonders auf den Dachstuhl, den wir noch nie gesehen haben.“

## Höchster Punkt: Dachstuhl des Kaiserturms für Öffentlichkeit zugänglich

Den monumentalen Kaiserturm kennt man in und um Kufstein, jedoch befindet sich im Inneren des knapp 21 Meter dicken Turms ein ganz besonderes Geheimnis: der einzigartige Dachstuhl. Dieser wurde im Zuge seines Baus von 1518 bis 1522 errichtet. Allerdings griffen beim sogenannten Bayrischen Rummel 1703 Brände aus der Stadt auf die Festung über. Der Turm, der als Geschützturm und somit zur Lagerung von Munition und dergleichen diente, explodierte und erlitt große Schäden. Anfang des 18. Jahrhunderts erhielt er dann sein heutiges Erscheinungsbild im Zuge eines Umbaus.

„Obwohl viele Kufsteiner:innen eine innige Beziehung zur Festung haben, konnten bisher nur wenige den Dachstuhl sehen. Es besuchen uns auch immer wieder Handwerks- und Zimmereibetriebe, die sich den Dachstuhl anschauen, damit sie nachvollziehen können, wie das Holz über so viele Jahre hinweg unbeschädigt bleibt“, so Emanuel Präauer.

## Tiefster Punkt: Auch das sagenumwobene Stollensystem war geöffnet

Dass der Festungsberg mit einem Stollensystem durchzogen ist, wissen viele, allerdings bleibt der Zugang den meisten verwehrt. Besucher:innen durften beim Tag der offenen Tür nun auch Teile des Stollensystems betreten. Dieses verläuft nicht nur unter dem Kaiserturm, sondern führt auch Richtung Festungsarena. Der Stollen diente der Kufsteiner Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg als Luftschutzbunker. Besucher:innen waren von der Weitläufigkeit des Stollensystems überrascht, welches bis zur Römerhofgasse reicht.



Felberbauer Herrenmode verabschiedet sich:

# MEIN DANKESCHÖN

## AN ALLE KUNDEN

**-20 %  
AUF ALLES**

Nach vielen Jahrzehnten als Herrenausstatter in Kufstein, neigt sich die Geschichte von Felberbauer Herrenmode dem Ende zu: Ab April 2025 beginne ich einen neuen Lebensabschnitt als Pensionistin!

Von Herzen möchte ich mich für Ihre langjährige Treue bedanken. In all den Jahren war es für meine Familie und mich eine große Freude, Sie individuell zu beraten und mit einem zufriedenen Lächeln zu verabschieden.

Sichern Sie sich noch die besten Schnäppchen beim Totalabverkauf!

MIT LIEBEN GRÜSSEN!  
Ihre Monika Heine

**P.S.: Auch unser Tiroler Dirndl und den Tiroler Anzug gibt's im Angebot!**



MAN(N) LEBE DEN  
FEINEN UNTERSCHIED

**FELBER  
BAUER**



HERRENMODE

Kreuzgasse 10 • A-6330 Kufstein  
+43 5372 62317  
[www.felberbauer-herrenmode.at](http://www.felberbauer-herrenmode.at)

**MO – FR** 09:00 – 12:00 Uhr  
14:00 – 18:00 Uhr  
**SA** 10:00 – 16:00 Uhr

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

# Übung der Gemeindeeinsatzleitung

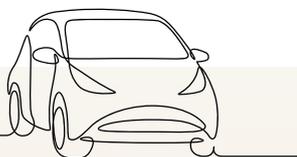


Bei Stabsbesprechungen wurden die nächsten Schritte koordiniert.

Foto: Standortmarketing Kufsein/Kleinheinz

Am 19. September trafen sich die Mitglieder der Kufsteiner Gemeindeeinsatzleitung zu einem mehrstündigen Planspiel im Bürgersaal des Rathauses. Übungsannahme waren intensive Regenfälle, begleitet von starkem Wind, die zu Problemen in der Region und schließlich auch zu mehrstündiger Stromabstellung, gesperrten Straßen und Sturmschäden führten.

Im Zuge des Planspiels wurde die Stabsarbeit weiter verbessert und die Abläufe zwischen den Stabsstellen und in den einzelnen Teams optimiert. In regelmäßigen Abständen sind weitere Fortbildungen und Planspiele angedacht, um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein.



## Neues Parksystem am Parkplatz Fischergrries

Der bestehende Parkplatz Fischergrries – Kufstein Arena erhielt mit 7. November ein modernes und benutzer:innenfreundliches Parksystem. Mit der Einführung einer kamera-basierten Kennzeichenerkennung entfällt dadurch der Bedarf an Schranken, Papiertickets und Coins. Diese Neuerung bietet den Nutzer:innen mehr Komfort und Effizienz.

### Das Parksystem

Der Parkplatz Fischergrries – Kufstein Arena umfasst wie bisher insgesamt 167 Stellplätze, darunter 6 Camperparkplätze. Sowohl Einfahrt als auch Ausfahrt werden mittels Kennzeichenerkennung überwacht, um den Parkvorgang zu beschleunigen und eine nahtlose Nutzer:innenerfahrung zu gewährleisten. Es stehen zwei Parkautomaten zur Verfügung. Einer ermöglicht die Zahlung per Karte oder mit Münzen, der zweite ausschließlich per Karte.

Dank der modernen Technologie funktioniert das System schnell und stressfrei. Bei der Einfahrt wird das Kennzeichen erfasst und der Parkvorgang startet. Vor der Ausfahrt bezahlt man am Automaten mittels Kennzeicheneingabe, und der Parkplatz kann verlassen werden. Außerdem kann mit allen gängigen Park-Apps, zum Beispiel EasyPark und Parkster, bezahlt werden. Bei Ausfahrt ohne Bezahlung wird ein erhöhtes Nutzer:innenentgelt fällig.

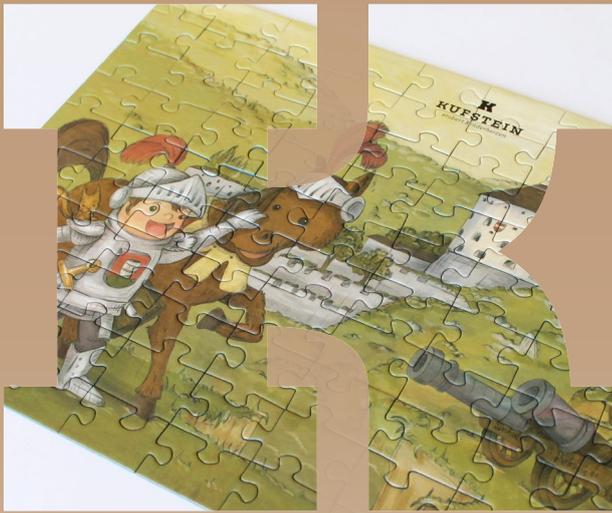


Innovatives Parksystem am Fischergrries.

Foto: Standortmarketing Kufsein/Hagleitner

Die Nutzung wird durch mehrsprachige Beschilderung (Deutsch und Englisch) erklärt, um allen Gästen die Orientierung zu erleichtern. Weiters gibt es die Möglichkeit zur Vergabe von Dauerparkberechtigungen. Diesen können im Rathaus im zweiten Stock im Raum 2.03 beantragt werden. Mehr Informationen dazu erhält man telefonisch unter 05372 602 923. Das System wird von der Avantpark Parking Solutions Österreich GmbH installiert und gewartet, welche national sowie international über 4.000 Parkflächen betreut.

Daniel Morgenbesser, der Bereichsleiter im Vertrieb bei Avantpark, sieht einen Fortschritt im neuen System: „Unser innovatives digitales sowie schrankenloses Parkraummanagement mit 24/7-Funktionalität verhindert Rückstaus und bietet ohne Ticketsystem Komfort und Umweltfreundlichkeit für alle Parkplatznutzer:innen.“



# Gute Geschenke für eine gute Zeit schenken.

Für all jene, die nach kreativen Geschenksideen suchen, aber noch nicht so recht wissen, was sie schenken sollen: mit den **Kufsteiner Weihnachtsgeschenken** müssen Sie nicht mehr lange suchen. Erhältlich im Online Shop oder beim Tourismuverband Kufsteinerland.

<https://shop.kufstein.com>



Regenschirm



Kuscheldecke



Edition Kufstein Bände



Keks-Ausstecher uvm.



## Kufstein belohnte blühende Kreativität

**A**uch in diesem Jahr luden die Stadt Kufstein und der TVB Kufsteinerland alle Bürger:innen dazu ein, am Blumenschmuckwettbewerb teilzunehmen. Dadurch wurde die Stadt nicht nur in eine farbenfrohe Oase verwandelt, die Kufsteiner:innen erhielten auch die Chance, ihren grünen Daumen zu zeigen.

Beim Blumenschmuckwettbewerb 2024 wurden kreative florale Gestaltungen an öffentlichen Plätzen, auf Balkonen und in Gärten geschaffen. Ziel der Aktion war es, wie in jedem Jahr, die Biodiversität und den Umweltschutz durch Grünflächen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Im Zuge des Wettbewerbs wurden alle Teilnehmer:innen am 5. September zu dem alljährlich stattfindenden Blumenschmuckausflug eingeladen. Dieser findet seit 1986 statt und erfreut sich stets großer Beliebtheit. In diesem Jahr wurde das Südtiroler Weinmuseum in Kaltern besucht, wo ein Rundgang und für alle Interessierten eine Weinverkostung stattfanden.



Blumenschmuck ziert an vielen Stellen die Stadt. Die schönsten Werke wurden im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbs und -ausflugs gewürdigt. Fotos: Stadtgemeinde Kufstein

Nach dem Ausflug wurde in Rattenberg ein Empfang abgehalten, bei dem der Bürgermeister Martin Krumschnabel den vielen Preisträger:innen gratulierte und Stadtgärtner Siegfried Eschlböck die schönsten Balkone und Gärten in einer Präsentation vorstellte. Diese hatte die Teilnehmer:innen im Spätsommer bewertet.





## Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein – Hochwasserschutz: Präventive Maßnahmen und hochmoderne Ausrüstung

Kufstein liegt idyllisch am Inn, was jedoch auch Herausforderungen mit sich bringt. Während der Inn nur bei sehr seltenen, sogenannten 100-jährlichen Hochwasserereignissen kritisch wird – was eine statistische Größe ist und nicht bedeutet, dass dies nur einmal in hundert Jahren vorkommt – stellen vor allem die Stadtbäche ein potenzielles Risiko dar. Eine besondere Herausforderung sind dabei Steine, Geröll und Sedimente, die mitgeführt werden und in seltenen Fällen die Bäche verklausen können.

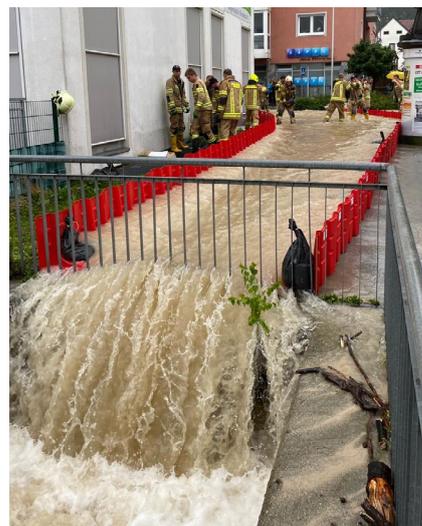
In den letzten Jahren hat die Stadt Kufstein umfassend in den Hochwasserschutz investiert und arbeitet dabei eng mit der Feuerwehr zusammen. Ein zentrales Element im Hochwasserschutz ist die kontinuierliche Überwachung der Wasserstände. Moderne Pegel-Messsysteme liefern Echtzeitdaten, die es der Stadtfeuerwehr ermöglichen, bei steigenden Wasserständen frühzeitig Alarm zu schlagen und Maßnahmen einzuleiten. Zusätzlich werden regelmäßig Wetterdaten und hydrologische Analysen geprüft, um schnell auf potenzielle Hochwasserereignisse zu reagieren. Für den Ernstfall verfügt die Stadtfeuerwehr Kufstein über eine Reihe spezialisierter Geräte, um schnell und effizient auf Hochwasser reagieren zu können:

**Leistungsstarke Schmutzwasserpumpen:** Diese Pumpen können große Wassermengen in kürzester Zeit abpumpen und sind besonders wichtig, um vollgelaufene Keller und Gebäude zu entwässern.

**Mobile Hochwassersperrn & Sandsacklager:** Die Feuerwehr hält mobile Barrieren bereit, die flexibel einsetzbar sind, um Wasser von gefährdeten Bereichen fernzuhalten. In Kombination mit

Sandsäcken bieten diese Barrieren einen schnellen und effektiven Schutz. Ein wichtiger Aspekt der Hochwasservorsorge ist die Bereitstellung von ausreichend Sandsäcken für die Bevölkerung. Die Feuerwehr sorgt dafür, dass genügend Sandsäcke vorhanden sind, die im Ernstfall rasch verteilt werden können, um gefährdete Gebiete wirkungsvoll zu schützen.

**Spezialfahrzeuge:** Diese Fahrzeuge ermöglichen es, in schwer zugängliche Bereiche vorzudringen und dort schnell Hilfe zu leisten, sei es für den Materialtransport oder zur Unterstützung bei Sicherungsmaßnahmen. Um die Einsatzfähigkeit weiter zu verbessern, wurde zusätzlich ein Hoflader angeschafft, der vielseitig einsetzbar ist und bei der Bewältigung von Hochwasserereignissen wertvolle Dienste leisten kann. Mit dieser modernen Ausrüstung ist die Feuerwehr optimal gerüstet, um schnell und effizient auf Notfälle zu reagieren. Dank dieser modernen Ausrüstung und der kontinuierlichen Schulung ihrer Einsatzkräfte ist die Stadtfeuerwehr Kufstein jederzeit einsatzbereit und in der Lage, Hochwassersituationen effektiv zu bewältigen.



Gemeinsam für ein sicheres Kufstein.

Fotos: FF Kufstein, Bezirksfeuerwehrverband



## Spendenaufruf

Die Stadtfeuerwehr freut sich über jede Unterstützung, um ihre wichtige Arbeit in der Brandbekämpfung und im Katastrophenschutz weiterhin erfolgreich leisten zu können. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, notwendige Ausrüstungen und Schulungen für die Einsatzkräfte zu sichern.

### Spendenkonto:

Freiwillige Feuerwehr Kufstein  
IBAN: AT58 2050 6000 0001 7806  
Verwendungszweck:  
Spende – Feuerwehr Kufstein



# SERVICEMONTEUR GESUCHT!

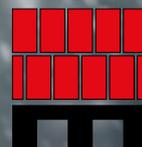
VERSTÄRKE UNSER **TEAM**  
MIT DEINEN TALENTEN!



WÄRME  
WASSER  
LUFT



wasserdicht &  
wetterbeständig



**Margreiter**  
**Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

**SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN**

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.  
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein  
Telefon: 05372/63425  
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at  
www.margreiter-gmbh.at

# Erzählungen eines Schülers

**Dieser fiktive Tagebucheintrag basiert auf den Erzählungen eines im Jahr 1938 geborenen Kufsteiners, welcher im Zuge des Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ seine Erinnerungen mit uns geteilt hat und uns so einen Einblick in den Alltag eines Kindes in der Nachkriegszeit gewährt.**

## *Das fließende Wasser*

Ganz langsam nur werde ich wach. Der Schlaf will mich noch nicht so richtig loslassen. Ich ziehe die Decke bis über meine Ohren. Es ist Winter und ordentlich kalt. Der Gedanke, den wärmenden Kokon zu verlassen und mich im ungeheizten Raum anzuziehen, behagt mir überhaupt nicht. Ich besuche die Volksschule und weil ich kein kleines Kind mehr bin, ist mir durchaus klar, dass wir so kurz nach Kriegsende an allen Ecken und Enden sparen müssen. Aber den Kanonenofen im Wohnzimmer nur zu Weihnachten zu befeuern, ist schon sehr mager. Alle Räume der Wohnung sind ungeheizt – zumindest die Küche ist immer warm. Aber bevor ich mich an den Frühstückstisch setzen kann – ich hoffe, es gibt Semmeln – muss ein Örtchen aufgesucht werden. Ich verlasse also die Wohnung und steuere das kleine WC an, dass an der Seite des Hauses in der Inngasse angebracht ist. Ich muss zwar ein kleines bisschen warten, weil sich insgesamt 5 Parteien das Klo teilen, aber zumindest gibt es schon eine Wasserspülung. Generell haben wir mit unserer Wohnung in der Inngasse Glück: In der Küche gibt es fließendes Wasser, was hauptsächlich für Mama

eine große Erleichterung im Alltag darstellt und ein wirklicher Luxus ist. Apropos Küche: Endlich kann ich es mir hier im Warmen gemütlich machen. Und ich hoffte nicht vergeblich an diesem Samstagmorgen: Es ist noch eine Semmel übrig. Die ist zwar aus Schwarzbrot, aber ich freue mich trotzdem immer, wenn ich eine erwische. Im Krieg gab's nie Semmeln für uns. Und auch sonst nicht viel. Papa sagte vor kurzem, es sei sein größter Wunsch, dass er einmal im Leben so viel Wurst zu essen bekommt, bis er genug hat. Während ich mein Frühstück genieße, schaue ich gedankenverloren Mama zu. Am Herd stehen ein paar Töpfe und in der Vertiefung an der Seite befindet sich bereits das Wasser, welches dann, wenn es warm ist, zum Abspülen verwendet wird. Zufrieden kauend bleibt mein Blick an der Schultasche hängen, welche ich gestern nach der Schule etwas achtlos in die Ecke gestellt habe. Mama bat mich, sie wegzuräumen, aber ich habe es bis jetzt vergessen.

## *Die Watsche*

Unwillkürlich verzieht sich mein Mund. Der gestrige Schultag stiehlt sich wieder in meine Gedanken: Es ist nichts Besonderes, dass man mal vom Lehrer eine Tatze bekommt [Anm: Schlag auf die Hände] und auch Watschen und Ohren ziehen sind ganz normale Züchtigungsmethoden, wenn wir Schüler nicht artig sind, aber dass ich als Vorzugsschüler eine Watsche bekomme, beschäftigt mich schon sehr. Dabei war es nicht





SCHULKLASSE VOLKSSCHULE STADT KUFSTEIN 1948/49 Foto: Alois Roncat

mal meine Schuld: Der Sigi, mein Sitznachbar, hat mir etwas ins Ohr geflüstert, als der Lehrer uns den Rücken zudrehte und zack – haben wir beide eine kassiert. Ansonsten gehe ich aber gerne in die Schule, auch wenn ich das furchtbar kratzende Geräusch des Griffels auf der Schiefertafel sehr nervig finde – daran werde ich mich nie gewöhnen.

### Die Ausbeute

Gestern nach der Schule machte ich mich auch gleich auf den Weg zum Altpapier sammeln. Wenn ich so darüber nachdenke, sammeln wir eigentlich alles: Papier, Knochen, Altmetall usw. Das ist schon in Ordnung, schließlich wird so alles wiederverwertet. Weil ich ein schlaues Kerlchen bin, bin ich zum Lippott ins Geschäft gegangen und habe gefragt, ob sie ein bisschen Altpapier für mich übrig hätten. Als ich im Laufe des Gesprächs – ganz zufällig – fallen ließ, dass mein Vater eine Zeitlang bei ihnen in der Druckerei gearbeitet hat, wurde mir so viel Papier gegeben, dass ich den Sack kaum tragen konnte. Als meine „Ausbeute“ gewogen wurde, waren es tatsächlich 12 Kilo!

### Der Ami-Stern

Die Semmel ist nun bis auf den letzten Krümel verspeist und ich bin neugierig, was der Tag heute bringt. Ob ich meinen Spielzeuglastwagen mit zu meinen Freunden nehmen soll? Lieber nicht. Mein Onkel meinte, es wäre gar nicht so einfach gewesen, das Spielzeug über die Grenze

zu bekommen. Aber nachdem er einen Ami-Stern auf den Lastwagen gemalt hat, war das mit der Mitnahme über die Grenze kein Problem. Ob das an dem aufgemalten Stern lag, weiß ich nicht. Auf jeden Fall ist dieser Lastwagen nun eines meiner ganz wenigen „echten“ Spielzeuge (einen Gummiball habe ich auch noch) und es bleibt besser hier in der Wohnung – nicht, dass es noch kaputtgeht. Wir finden schon eine Beschäftigung. Der Mangel an Dingen führt zu großer Kreativität. Wir spielen zum Beispiel immer gerne „Reifen treten“ mit einer alten Felge und einem Stock. Und wenn wir Bälle benötigen, werden die auch selbst gebastelt: Wir schneiden einfach einen alten Fahrradschlauch in Ringe und wickeln diese dann um ein Papierknäuel. Vor kurzem ist mir wieder mal so ein Ball ans Schienbein geknallt – das tat höllisch weh. Aus leeren Zwirnsulen können wir uns Panzer bauen. Man braucht nur noch eine Metallmutter, einen Gummiring und ein Stöckchen. Wenn man die Einzelteile zusammenfädelt, setzt sich der Panzer aufgrund der Spannung durch den Gummiring in Bewegung.



Foto: Dietmar Wieser, Foto: Midi Suppenmoser



# Kinderschutzkonzepte in Tirol – Kufstein als Vorreiter für Kinderschutz

Kinderschutz ist mehr als eine rechtliche Notwendigkeit – es ist eine Haltung, die tief in den pädagogischen Alltag integriert und jeden Tag aufs Neue gelebt werden muss.

Schon 2021, und damit drei Jahre vor der landesweit verpflichtenden Einführung von Schutzkonzepten für elementarpädagogische Einrichtungen, hat die Stadt Kufstein die Dringlichkeit dieses Themas erkannt und gehandelt. Ausgehend von der 2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein und Abteilungsleiter Harald Stoiber begann die Stadt Kufstein in einer umfassenden Kooperation mit Christine Karrer und Georg Mitterer vom Netzwerk Vielfalt aus Kufstein damit, die örtlichen Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten zu begleiten. Kufstein setzte damit früh auf hohe Standards in der Prävention und entwickelte sich über die Stadtgrenzen hinaus zur Vorreiterin.

Die Besonderheit des Kufsteiner Prozesses ist und bleibt die hohe Praxisbezogenheit. Die Einrichtungen wurden vor Ort begleitet und können nach wie vor auf die örtliche Expertise zurückgreifen. Zahlreiche Orte aus dem Tiroler Unterland haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht und das Kufsteiner Modell in ihren Gemeinden etabliert.

## Mutmach-Box als weiteres Projekt

Aus dem Prozess heraus haben sich neue, vorbildliche Projekte entwickelt. So konnte beispielsweise mit der Mutmach-Box ein Projekt entstehen, das aus der Praxis für die Praxis ist und eine Kompetenzbündelung der Leitung und der Kinderschutzbeauftragten des KG Endach, der FH Kufstein und des Netzwerk Vielfalt unter der Projektführung des Soroptimist Club Kufstein hervorbrachte. Diese Box wurde im Herbst 2024 mit dem Sozialpreis der Bank Austria ausgezeichnet und erregte bereits zuvor landesweit Aufmerksamkeit.

## Wissen wird weitergegeben

Lena Lechner und Tanja Thaler vom Kindergarten Endach haben durch Fort- und



Georg Mitterer (Netzwerk Vielfalt), Tanja Thaler (Fachberaterin Inklusion Kindergarten Endach), Christine Karrer (Netzwerk Vielfalt), Lena Lechner (Kindergartenleitung Endach)

Foto: Stadtgemeinde Kufstein

Ausbildungen ihre Kinderschutzexpertise weiter ausgebaut und geben ihre wertvollen Erfahrungen und ihr Praxiswissen nun als Referentinnen des Netzwerk Vielfalt in landesweiten Vorträgen und Workshops weiter. Mit diesem Zusammenschluss ist im Netzwerk Vielfalt eine einzigartige Konstellation entstanden, in der das Wissen aus der Organisationsentwicklung, der Psychotherapie, der Sozialen Arbeit und der Elementarpädagogik mit den Erfahrungen aus der behördlichen Kinderschutzarbeit, der aufsuchenden Familienarbeit sowie der Elementarpädagogik aufeinandertreffen und sich zu einem Gesamtkonzept verbinden.

## „Schutzkonzept – Was nun?“ Workshops in ganz Tirol

Im Auftrag des Landes Tirol, Abteilung Elementarbildung und allgemeines Bildungswesen, werden in dieser Konstellation den Leitungskräften von Kinderkrippen und Kindergärten Workshops unter dem Titel „Schutzkonzept – Was nun?“ angeboten. In intensiven Fortbildungen wird mit Fallbeispielen aus dem

Alltag der Teilnehmer:innen gearbeitet und gemeinsam werden Ansätze und Lösungen erarbeitet, wie Schutzkonzepte auch im Alltag ankommen und gelebt werden können.

## Fazit: Kufstein ist ein Vorbild für ganz Tirol

Kufstein hat eindrucksvoll vorgemacht, wie wichtig es ist, pädagogische Einrichtungen auf ihrem Weg zur Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten zu unterstützen und nachhaltig zu begleiten.

Kinder brauchen sichere Orte, an denen sie sich wohl fühlen, sich gut entwickeln können und an denen sie vor allem gut geschützt sind. Kinderschutz ist kein einmaliges Projekt, sondern ein fortlaufender, lebendiger Teil des pädagogischen Alltags. Nur gemeinsam wird es gelingen, diesen Gedanken weiterzutragen und sichere Orte für Kinder in ganz Tirol zu schaffen.



Zertifiziert durch  
**KINDERSCHUTZ  
KUFSTEIN**

Kufsteins Kinderbetreuungseinrichtungen sind Kinderschutz-zertifiziert.

 **FORMA BAU**

[WWW.FORMABAU.AT](http://WWW.FORMABAU.AT)

# Politischer Herbst für Jugendliche

Die Legislaturperiode des aktuellen Jugendgemeinderats neigt sich dem Ende zu. Bevor die Jugendlichen am 8.11. ihre neuen Vertreter:innen wählen, war aber im Herbst noch einiges geboten.

## Zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen

Zur Nationalratswahl veranstaltete der Jugendgemeinderat vor 350 Schüler:innen eine Podiumsdiskussion der Wahlkreisspitzenkandidat:innen. Zwei Stunden diskutierten die Parteienvertreter:innen über Themen wie „leistbares Wohnen“, „Klimaschutz“ und die „Gemeinsame Schule bis 12 Jahre“. Auch ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen stand wieder am Programm. Dieses Mal war die Zielgruppe etwas jünger: 10–12 Jahre. Im Oktober fand das alljährliche Hallenvolleyballturnier stand. 60 Jugendliche spielten dabei um den Turniersieg. Der Jugendgemeinderat wurde dabei von der Sportunion, Sektion Volleyball unterstützt.

## Neues Theater-Projekt

Auch ein neues Mitmach-Theaterprojekt wurde gestartet: „Bauch. Beine. Po. Noch Fragen?“ soll das Heranwachsen von jungen Mädchen und ihre Lebensrealität thematisieren. Wer mitmachen möchte, in Form von Texte schreiben, Schauspiel oder Bühnengestaltung, meldet sich bitte unter: projekt.bauchbeinepo@gmail.com oder beim Jugendgemeinderat via Instagram (jugend\_gemeinderat).

## Generationen-Speeddating verschoben

Das Generationen-Speeddating, das für Mitte Oktober geplant gewesen wäre, musste leider wegen zu weniger Anmeldungen verschoben werden. Der Jugendgemeinderat startet am 14.2. einen neuen Versuch. Senior:innen, die sich für eine Teilnahme interessieren, können sich gerne bei Harald Stoiber (stoiber@stadt.kufstein.at) melden.

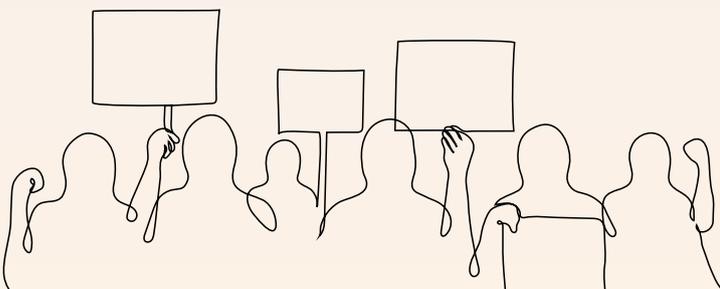


Der neugewählte Jugendgemeinderat gemeinsam mit Sandra Schmalzl (JuZ) und Susanne Thaler (Jugendreferentin). Foto: Standortmarketing/Hagleitner

## Jugendgemeinderats-Wahl und Ideenfindung

Am 8.11. schritten die Jugendlichen zur Wahl. Fast 50 Jugendliche nahmen an der Stimmabgabe teil und wählten aus dem Kreis von 11 Kandidat:innen ihre Vertreter:innen für das Jahr 2025. Efsun Yetüt, Anna Kickenweitz, Maja Gasser-Kogler und Aslihan Koyuncu, die bereits 2024 im Jugendgemeinderat waren, wurden wiedergewählt. Alisa Zlatic, Severin Kickenweitz und Luka Sevarlija haben es neu in das Vorsitzteam geschafft. Der anschließende Workshop wurde gleich als Jugendbeteiligungsworkshop für das Audit familienfreundliche- und kinderfreundliche-gemeinde genutzt. Die Jugendlichen sammelten in folgenden Kategorien Ideen für die nächsten Jahre: Aktivitäten, Sportveranstaltungen sowie Mädchenförderung. In einer offenen Kategorie waren Konzerte, bessere Busverbindungen und mehr Night Shopping Events am besten bewertet.

Die Jugendlichen werden die letzten Wochen des Jahres nutzen, um sich besser kennen zu lernen, das Jahr Revue passieren zu lassen und eventuell auch schon die ersten Ideen in Umsetzung zu bringen. Wir wünschen dem neugewählten Jugendgemeinderat alles Gute und genauso viel Erfolg wie dem Jahrgang 2024.



## Ein Ort für Alle: Vielfalt und Inklusion im Kindergarten Endach

Als Einrichtung ist es unser Anspruch, uns kontinuierlich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Wir haben unser Leitbild und unsere Konzeption überarbeitet, um sicherzustellen, dass das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und seinem Lernrhythmus immer im Zentrum steht. Pädagogisch bedeutet das für uns, dass wir nicht nur beobachten, sondern aktiv auf jedes Kind eingehen, um seine Entwicklung bestmöglich zu begleiten. Dabei ist es uns wichtig, flexibel und bedürfnisorientiert zu arbeiten – das heißt, jedes Kind dort abzuholen, wo es gerade steht.

Vielfalt und Inklusion sind zentrale Bestandteile unseres pädagogischen Ansatzes. Wir sehen Vielfalt nicht nur als Bereicherung, sondern als grundlegende Voraussetzung für eine gelungene Entwicklung. Vielfalt bedeutet für uns mehr als Unterschiede zu akzeptieren. Es geht darum, aktiv aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und das Gemeinsame im Unterschiedlichen zu entdecken. Kinder bringen ihre unterschiedlichen Hintergründe, Fähigkeiten, Sprachen und Erfahrungen mit – all das ist in unserem Kindergarten willkommen.

Unser inklusiver Ansatz stellt sicher, dass alle Kinder – unabhängig von Herkunft, Religion, Familienstruktur oder anderen individuellen Voraussetzungen – ihren Platz bei uns finden. Wir gestalten eine Umgebung, in der jedes Kind seinen eigenen Lebens- und



Vielfalt ist wunderschön. Diese Botschaft will man den Kindern im KG Endach mitgeben. Foto: KG Endach

Lernrhythmus entfalten kann. Dabei arbeiten wir bedürfnisorientiert: Jedes Kind entwickelt sich auf seine Weise, und wir sind da, um diesen Prozess achtsam und individuell zu unterstützen.

### Vielfalt im Alltag leben

Ein wunderbares Beispiel für unsere gelebte Vielfalt war unser letztjähriges Projekt, bei dem wir die Kulturen der Familien in den Kita-Alltag integriert haben. Eltern haben ihre Bräuche und Traditionen eingebracht, wodurch ein wertvoller Austausch entstanden ist. Die Kinder haben gelernt, dass Vielfalt nicht nur etwas Abstraktes ist, sondern in ihrem eigenen Umfeld erlebbar wird – und dass JEDE:R selbst Teil dieser bunten, vielfältigen Welt ist.

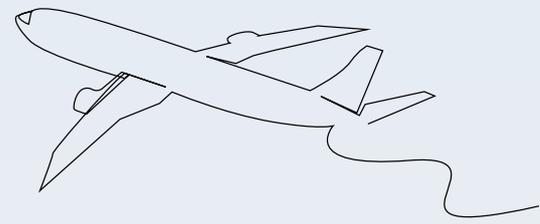
Wir möchten, dass die Kinder erfahren: Vielfalt ist wunderschön. Sie lernen bei uns, dass jede Begegnung die Chance bietet, Neues zu entdecken und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Diese Haltung geben wir ihnen mit auf ihren Weg – denn sie prägt ihr Leben und die Gesellschaft von morgen.



## In Erl auf der Suche nach der verschwundenen Harmonie

Die angehenden Schulkinder des **Kindergartens Sparchen 1** haben auf Einladung der Tiroler Festspiele einen Ausflug nach Erl unternommen. Im Festspielhaus durften sie klassische Musik hautnah erleben. Anhand einer Geschichte und mit Hilfe von vielen Instrumenten ertönten Klänge, Akkorde und Melodien aus verschiedenen Zeiten und von unterschiedlichen Komponist:innen. Es wurde geläuscht und getanzt – es war ein rundum bezauberndes Erlebnis.

Aufregend und zugleich lehrreich war für die Kindergartenkinder der Besuch im Festspielhaus Erl. Foto: KG Sparchen 1



## Faszination Luftfahrt – kleine Forscher:innen erobern den Flughafen

Wochenlang hatten die Kinder des Kindergartens Lindenallee bereits zum Thema Fahrzeuge und Transport geforscht und sich besonders für Flugzeuge interessiert. Im Raum wurden Spielbereiche zum Thema geschaffen und auch im Bewegungsraum stand alles im Zeichen der Luftfahrt. Viele Fragen konnten im Alltag gemeinsam beantwortet werden und der Wissensschatz der kleinen Forscher:innen wuchs mit jedem Tag. Ihre große Neugierde und Lust am Lernen ermöglichte ihnen vielfältige Lernprozesse und ließ die Frage aufkommen, wo denn ein echtes Flugzeug gefunden werden könnte. Um dies zu beantworten, machten wir uns schließlich früh morgens auf den Weg und besuchten den Innsbrucker Flughafen. Dort konnte das Starten und Landen der Flugzeuge beobachtet werden, die Flughafen-Feuerwehr besucht und sogar der eigene Rucksack am Paketband abgegeben werden. Das Highlight des Tages war jedoch mit Sicherheit der Besuch im Cockpit eines Flugzeuges, das zum Glück genau an diesem Vormittag gelandet war. Da kamen die kleinen Flughafen-Expert:innen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.



Für die Kindergartenkinder ging es zum Flughafen nach Innsbruck.

Foto: KG Lindenallee

Müde, aber überglücklich traten die Kinder schließlich wieder die Heimreise an und sprudelten nur so vor Erzählungen, als sie wieder im Kindergarten zurück waren. „Auch wenn der Tag viel zu schnell zu Ende ging, werden wir die strahlenden Kinderaugen beim Betreten des Geländes wohl lange nicht vergessen und der Wissensdurst der Kinder war so ansteckend, dass am Ende des Tages auch die Erwachsenen mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause fuhren“, so die Kindergartenpädagoginnen.

## Schulgarteln im Stadtzentrum von Kufstein

Der gemeinsame Schulgarten der Volksschule Kufstein Stadt und Hans Henzinger Schule wurde mit neuen Hochbeeten und einer Beeren-Naschhecke erweitert. In den Hochbeeten konnten mit den Kindern der schulischen Tagesbetreuung (STB) bereits verschiedene Kräuter und Gemüse gepflanzt werden. Weiters wird das bestehende Insektenhotel von den Schüler:innen mit neuen Nistmöglichkeiten gestaltet.



Hayrunnisa, Layla & Abu (Schüler:innen), Sebastian Strobl & Judith Erler (Stadtgärtnerei) Bettina Karner (STB), Susanne Felzmann (Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“), Dir. Katharina Sieberer-Nagler. Foto: VS Kufstein Stadt

Dass unser Schulgarten wieder erblüht, verdanken wir vielen fleißigen Händen. Die Initiative von Volksschul-Direktorin Katharina Sieberer-Nagler und Susanne Felzmann vom Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“ wurde von der Stadt Kufstein – durch Maria Schmidt von der Abteilung Umwelt & Nachhaltigkeit und von Sigi Eschlböck und seinem Team von der Stadtgärtnerei – unterstützt. In der Planungsphase hat sich ein Team gebildet, in dem auch die Hans Henzinger

Schule und die Pädagoginnen der STB mitwirken. „Gemeinsam freuen wir uns über unser Gartenprojekt!“, so Direktorin Katharina Sieberer-Nagler.

### Der Schulgarten als Lernort

Der Schulgarten bietet neben der praktischen Wissensvermittlung über Pflanzen und Tiere auch einen Ort der kreativen Arbeit und des sozialen Miteinanders. Hintergrundwissen und praktische Tipps aus der Seminarreihe Lernort (Schul-)Garten des Tiroler Bildungsforums unterstützten die Planung und Umsetzung.

# Schulschwimmprojekt für Volksschulen



Im Innsola üben Kufsteins Volksschulkinder das Schwimmen. Foto: Sonja Rieger

Alle Kufsteiner Volksschulen fahren auch in diesem Jahr zu einem Schwimmkurs ins Innsola. Die Stadt Kufstein unterstützt dieses Projekt so, dass für die Familien keine Kosten entstehen. Schwimmen ist im Lehrplan verankert. Ohne Busunternehmen wäre dieses Projekt nicht umsetzbar. „Daher bedanken wir uns sehr beim Busunternehmen Wechselberger, das uns dabei mit einem fairen Preis sehr unterstützt“, so Ursula Gramshammer-Posch, Direktorin der Volksschule Sparchen.

Die Kinder lernen beim Schulschwimmen das Tauchen, Gleiten, Springen,

Brust- und Rückenschwimmen und in den 4. Klassen ist es sogar möglich, dass die Kinder zum Teil in das Kraulschwimmen schnuppern. Die Direktorin berichtet über die Erfolge: „Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Kinder aus den drei bis fünf Schwimmterminen mitnehmen. Es gelingt, dass fast alle Kinder, die in den ersten Klassen noch nicht schwimmen können, das Schwimmen erlernen. Hier gilt ein großer Dank dem Swimcenter Kufstein unter der Leitung von Sonja Rieger, die den Kindern das Schwimmen kindgerecht und mit viel Spaß im Wasser vermittelt.“

## Direktorinnenwechsel an der Hans Henzinger Schule

Ende Oktober verabschiedete sich Roswitha Saugspier, langjährige Direktorin der Hans Henzinger Schule Kufstein, in den Ruhestand. Bürgermeister Martin Krumschnabel dankte ihr persönlich im Kufsteiner Rathaus und wünschte ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Die Leitung der Schule hat nun Nicola Daxer übernommen.



Bürgermeister Martin Krumschnabel mit Roswitha Saugspier bei der Verabschiedung im Rathaus. Foto: Standortmarketing/Hagleitner

## Die Mobile Jugendarbeit (MOJA) stellt sich vor



Die beiden MOJA-Mitarbeiter:innen Ahmet und Marie beim Skatepark. Marie (26) hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit sowie in Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement und ist seit kurzem Teil des Teams.

Foto: Standortmarketing/Gösti

„Wir sind für Jugendliche da“, dieser kurze und prägnante Satz trifft tatsächlich sehr gut, was wir im Kern unserer Arbeit tun. Dabei sind der Vielfältigkeit innerhalb dieses Bereichs keine Grenzen gesetzt.

Wir beschäftigen uns mit den Themen der Jugendlichen, ihren Problemen, ihren Bedürfnissen, schreiben mit ihnen Bewerbungen, versuchen mit ihnen Projekte umzusetzen, Lösungen für ihre Konflikte zu finden und einen selbständigen Übergang in das Erwachsenwerden zu unterstützen, um sich in dieser Welt zurechtzufinden. Dabei betreiben wir Streetwork, wir gehen also dorthin, wo die Jugendlichen sind. Durch das

Hingehen zu den Jugendlichen soll ein niederschwelliger Zugang zu weiteren Angeboten der mobilen Jugendarbeit ermöglicht werden. Dazu gehören unter anderem die Einzelfallarbeit (Beratungen und Begleitungen) und Projektarbeiten. Wir schauen hin, hören zu und unterstützen Jugendliche beim Gestalten ihrer Welt.

Für die Wahrung der Anonymität und den Schutz der Privatsphäre ist unsere Anlaufstelle für Beratung in Endach (Einfangstraße 14a) montags und dienstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Und wir sind auch via Instagram und Whatsapp (Tel. 0664/88539023) erreichbar.

# Integrativer Ferienexpress soll auch nächstes Jahr wieder Fahrt aufnehmen

Durch Fördergelder war es heuer möglich, im Rahmen des Ferienexpresses Kinder mit einem besonderen Förderbedarf an der Ferienbetreuung teilhaben zu lassen. Die Eltern, die eine Betreuung über den Sommer dringend benötigten, schätzten das Angebot der Stadtgemeinde Kufstein sehr. Sechs Kinder konnten so am Ferienprogramm teilnehmen, ein Gruppengefüge spüren und tolle Momente erleben. Es war aber auch für die anderen Kinder ein spannendes und emotionales Miteinander, das sie so schnell nicht vergessen werden. Viele Kinder haben gern unterstützt, geholfen und sind sehr feinfühlig mit der Situation umgegangen. Die Öffnung der Ferienbetreuung war somit ein großer Erfolg. Die 2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein: „Ich möchte dem Rotary Club herzlich für die finanzielle Unterstützung und der Vielfalt GmbH für die engagierte Umsetzung danken. Besonders stolz bin ich aber auf die Kinder im Ferienexpress, die Inklusion aktiv leben und damit für ein gemeinschaftliches Miteinander sorgen.“ Mario Morandell (Rotary-Club-Präsident) ergänzt:

„Rotary steht dafür, dass wir bedürftigen oder sozial schwächeren Menschen unter die Arme greifen und im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen, Gutes zu tun.“



v. l.: Brigitta Klein (2. Vizebgm.), Mario Morandell (Kufsteins Rotary-Club-Präsident), (Sandra Wimmer (GF Vielfalt GmbH).

Foto: Standortmarketing/Hagleitner

---

## Digitale Endgeräte in allen Klassen der Mittelschulen

Nachdem in den letzten Jahren alle Schulstufen der Mittelschulen Kufstein bereits mit iPads ausgestattet wurden, verließ in diesem Jahr mit den 4. Klassen die erste Generation der digitalen Schulklassen, nämlich die 8. Schulstufe, die Mittelschulen. Das Heft und der Stift können, zumindest zeitweise, zur Seite gelegt werden und durch das iPad samt Tastatur und Eingabestift ersetzt werden. Sowohl die Schüler:innen, als auch das bestens geschulte Lehrpersonal nehmen das Angebot und die neuen Herausforderungen eines digitalen Unterrichts mit Begeisterung an. Mit dem neuen Arbeitsgerät ausgestattet, starten die Kinder motiviert und neugierig in den schulischen Alltag. Die Lehrpersonen möchten die digitale Verstärkung ebenfalls nicht mehr missen. Mittlerweile hat sich das schulische Leben mit iPad, Heft und Buch eingespielt und ist aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken. Die Schüler:innengeräte lassen sich auch mit den elektronischen Schultafeln in den Klassen synchronisieren, sodass dem interaktiven Unterricht keine Grenzen mehr gesetzt sind. Anstelle des Frontalunterrichts der Vergangenheit treten tägliche Recherchen und

Untersuchungen, die den Unterricht kurzweilig erscheinen lassen.

An dieser Stelle ist ein herzlicher Dank an die Sparkasse Kufstein gerichtet, welche jährlich die Umsetzung des digitalen Unterrichts an beiden Schulen tatkräftig unterstützt. Für die Mittelschulen Kufstein, Rudolf Ritzer, Direktor

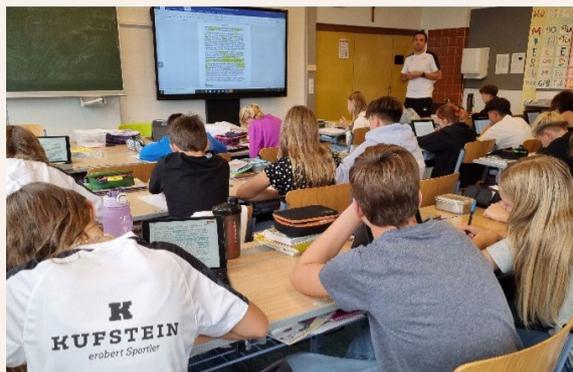


Foto: MS 1



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

## Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche  
Beratung.**



**Hochwertige  
Küchen.**



**Inklusive  
Montage.**

# Neue Studiengänge an der FH Kufstein Tirol

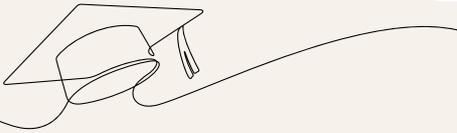
**Im Wintersemester 2025/26 starten an der Kufsteiner Fachhochschule insgesamt sechs neue beziehungsweise überarbeitete Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich.**

Die Fachhochschule Kufstein Tirol baut ab dem Wintersemester 2025/26 ihr vielfältiges Ausbildungsangebot weiter aus. Zum einen haben die Lehrenden der FH Kufstein Tirol den englischsprachigen, österreichweit einzigartigen Studiengang Drone Engineering & AI-based Innovation\* entwickelt, der in der Vollzeit-Variante angeboten wird sowie den Vollzeit-Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie\* erarbeitet. Zum anderen firmiert der Studiengang Unternehmensführung ab dem nächsten Wintersemester unter dem neuen Namen Leadership & Business Management. Beide Bachelorstudiengänge gehen über sechs Semester und haben ein verpflichtendes

Auslandssemester sowie ein Berufspraktikum integriert.

Außerdem stehen ab Herbst kommenden Jahres drei neue beziehungsweise überarbeitete Masterprogramme als Vollzeit-Studien in englischer Sprache zur Verfügung: Energy & Sustainability Management\*, Data Science & Intelligent Analytics\* und Smart Products & AI-driven Development\*. In allen drei Studiengängen sind mehrtägige Studienreisen sowie Praxisprojekte mit (inter-)nationalen Unternehmen fest im Curriculum verankert.

\*Start vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria.



## ISK: Gelebte Internationalität

Die International School Kufstein Tirol (ISK Tirol) legt als IB World School großen Wert auf eine umfassende, weltoffene Bildung. Zahlreiche Lehrpersonen haben einen internationalen Background (USA, Brasilien, Australien, Philippinen, Israel, England, Irland, Niederlande, Italien) und bringen eine breite Palette an Erfahrungen mit.

**Carlos Jr. Enriquez, BS Mathematics (Head of Lower School) hat in Kufstein eine zweite Heimat gefunden.**

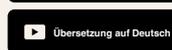
**The Philippines, my country of birth, are for me...**

a country of people who have strong familial bonds and an even stronger resolve in times of hardships. We are very welcoming of other people from different cultures, and our idea of

fun involves karaoke. It is also deeply ingrained in us to genuinely care for others.

**At the International School Kufstein I am responsible for...**

ensuring that our students thrive in a safe and dynamic environment that is conducive for learning and holistic growth. I also share the responsibility of promoting the aims of our school and of the International Baccalaureate Organization (IBO). This entails striving to develop in our students the attributes that promote lifelong learning, international mindedness and global citizenship. More than the academic rigour, we empower our students to undertake meaningful projects that positively contribute to the community.



Viele Lehrpersonen der ISK, wie z. B. Carlos Jr. Enriquez, kommen aus dem Ausland und bringen internationales Flair an die Schule.

Foto: ISK

**What I particularly like about Kufstein...**

is that it is small in size but big in progress. The international presence is growing, but its rich traditions remain to this day. Every single guest that has visited me from the Philippines cannot help but fall in love too with the regular cultural events in the city amidst the grandeur of nature.

# Kufstein setzt Zeichen für mentale Gesundheit

Die Stadtgemeinde Kufstein engagiert sich für seelisches Wohlbefinden. Nach einem Seminar, welches Ersthelfer:innen im Umgang mit psychischen Notsituationen ausbildete, standen Workshops für Kinder und Jugendliche im Fokus. Diese sollen jungen Menschen helfen, mentale Selbstbehauptung zu erlernen.

## Erste Hilfe für die Seele

Bei psychischen Belastungen ist schnelle Hilfe entscheidend, denn sie kann Leid lindern, die Chancen auf eine vollständige Genesung erhöhen und Leben retten. Dennoch hindern Vorurteile Betroffene oftmals daran, Unterstützung zu suchen. Um zu zeigen, wie jeder bei seelischen Krisen Erste Hilfe leisten kann, hat die pro mente tirol gem GmbH in den vergangenen Wochen das Seminar „Erste Hilfe für die Seele“ angeboten. Der zwölfstündige Kurs, welcher in insgesamt vier Terminen vom 24. September bis 22. Oktober stattfand, basiert auf der Erkenntnis, dass auch im psychischen Bereich Untätigkeit immer die falsche Entscheidung ist.



Die Kursteilnehmer:innen trafen sich im Rathaus und erhielten ein Handbuch, welches auch nach dem Seminar als Nachschlagwerk dienen soll. Fotos: Standortmarketing/Hagleitner

Die nun ausgebildeten Ersthelfer:innen haben im Zuge des Seminars gelernt, wie sie Angehörige, Freund:innen, Bekannte oder Kolleg:innen unterstützen können, ohne Diagnosen zu stellen und zu (Laien)-Therapeut:innen zu werden. Das Programm selbst war praxisorientiert gestaltet, damit Teilnehmer:innen aktiv eingebunden werden konnten. Zusätzlich zum Frontalunterricht wurden Gruppenübungen und Diskussionsrunden abgehalten, um ein interaktives und gemeinschaftliches Lernerlebnis zu erreichen. Dr.in Regina Seibl, welche das Seminar geleitet hat, zieht zudem folgendes Fazit: „Der Kurs stand ganz im Zeichen der Ermutigung, über psychische Gesundheit zu sprechen und offen und mitfühlend auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen zuzugehen. Die Fragen und Beiträge der Kursteilnehmer:innen machten ihn noch zusätzlich spannend und kurzweilig.“

## Mentale Selbstbehauptung

In Kufstein wird zudem das Thema mentale Gesundheit bereits im Jugendalter aufgegriffen. Am 9. November fand im Jugendzentrum Kufstein der Workshop „Mentale Selbstbehauptung“ statt. Mentale Selbstbehauptung meint das Anwenden von Methodiken wie Rituale, kreative Prozesse oder das Wiederholen von bestimmten Körperfunktionen (z. B. Atmen), um die eigene Resilienz der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Es ist wichtig, zu wissen, was einem guttut, um sich von Stress zu befreien oder um Anspannung zu reduzieren.

KOSTENLOS



## LEBEN MIT DEMENZ

VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

19.11.2024  
19:00UHR

SOZIALSPRENGEL KUFSTEIN  
MÜNCHNERSTRASSE 5

## INHALTE

- Was ist Demenz?
- Wie ist der Verlauf der Erkrankung?
- Wie begegne ich der Erkrankung und dem Menschen dahinter?

ANMELDUNG UNTER  
BERATUNGSSTELLE  
05372 23 7 52  
BEGRENZTE  
TEILNEHMERZAHL





REFERENTIN:  
ELISABETH MADER  
DIPL. SOZIALBETREUERIN ALTENARBEIT  
VALIDATIONSLEHRERIN  
TEAMLEITUNG TAGESPFLEGE KUFSTEIN

# Gratulation zu Hochzeitsjubiläen

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am 6. November im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtamtes Kufstein insgesamt acht Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.



Foto: Karg

## Goldenen Hochzeit (50 Jahre)

Helga und Alfred Wielander  
Marianne und Walter Weth  
Heidemarie und Peter Berger  
Luise und Karlheinz Müller  
Elfriede und Josef Neuhofer

## Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Adriana und Artur Lang,  
Rita und Hermann Lechner  
Jolanthe und Herbert Mader

# Besondere Geburtstage

## Zwei mal 100 Jahre

Bürgermeister Krumschnabel konnte in den vergangenen Wochen gleich zwei Kufsteiner:innen zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren. Am 11.9.1924 wurde **Gunthild Widder** geboren und feierte nun gut gelaunt ihren hundertsten Geburtstag. Sie freute sich sehr über den Besuch des Bürgermeisters an ihrem besonderen Ehrentag.

Am 1. Oktober stand dann der Besuch bei **Vinzenz Duregger** an, der am 21.9.2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hatte. Wir gratulieren beiden ganz herzlich!

*„Es ist mir immer eine Freude und Ehre, unsere Bürger:innen anlässlich solch besonderer Geburtstage zu besuchen.“*

**BÜRGERMEISTER MARTIN KRUMSCHNABEL**



Fotos: Georg Heizenauer

## Maria Schwarzer wurde 101 Jahre alt

Am 27.10.1923 wurde Maria Schwarzer geboren und konnte so kürzlich ihren 101. Geburtstag feiern, zu dem ihr auch seitens der Stadtgemeinde Kufstein herzlich gratuliert wurde.





# Schwimminseln Hechtsee

**Bisher wurde das Fischschongebiet im Bereich des Hechtseeabflusses mit Bojenketten abgegrenzt. Da diese Abgrenzung erneuert werden musste, wurde entschieden, die Bojen durch ökologische Schwimminseln zu ersetzen.**

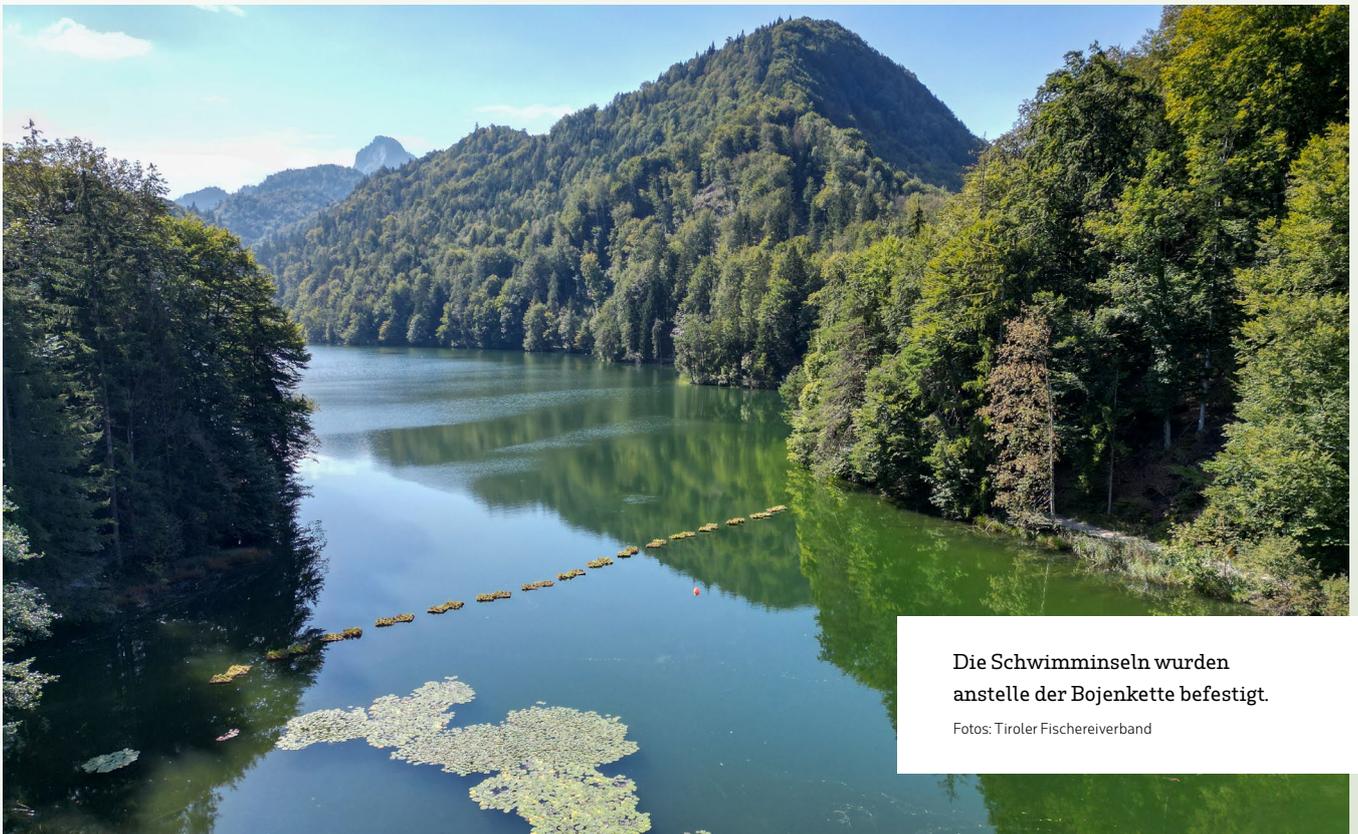
## Mehr Lebensraum für viele Arten

Die Schwimminseln bestehen aus einem Edelstahlgeflecht, das mit Kokosfasern ausgelegt und mit einer Füllung aus Kork und Substrat versehen ist. Zudem sind auf den Inseln Matten mit vorkultivierten Wasserpflanzen befestigt. Hierbei wurde darauf geachtet, heimische Pflanzenarten auszuwählen, darunter auch die gelbe Sumpfschwertlilie, die am Thierberg häufig vorkommt. Die Schwimminseln wurden an ihre vorgesehenen Positionen im Wasser verankert, wobei Steingewichte zur Sicherung am Seeboden verwendet wurden. Die Schwimminseln sind nicht nur eine optisch ansehnlichere Alternative, sie bieten auch Lebensraum für unterschiedliche Arten.

Auf den Inseln können sich mit der Zeit weitere Wasserpflanzen ansiedeln, gleichzeitig durchwachsen deren Wurzeln die Schwimmkörper. Sobald die Wurzeln ins Wasser ragen, bieten sie eine ideale Versteckmöglichkeit für Jungfische. Indem die Pflanzen seitlich von den Schwimminseln herabwachsen, schaffen sie Laichplätze für verschiedene Fischarten. Ebenfalls bieten sie Nahrung und Lebensraum für Insekten. Zudem können die Schwimminseln von Wasservögeln als geschützte Brutstätten genutzt werden.

Das Projekt wurde von der Stadtgemeinde Kufstein in enger Zusammenarbeit mit den Fischereipächter:innen geplant und vom Tiroler Landesfischereiverbande gefördert. Die Schwimminseln wurden von der Firma Gerlinger umgesetzt.

Das Fischen und Baden ist im Schongebiet weiterhin verboten und wird durch die Bitte erweitert, die Schwimminseln nicht zu betreten.



Die Schwimminseln wurden anstelle der Bojenkette befestigt.

Fotos: Tiroler Fischereiverband



# Kufsteinerland erhält Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen



Große Freude bei den Projektverantwortlichen des TVB Kufsteinerland v. l.: Kulturmanagerin Maria Reitberger, GF Sabine Mair, Nachhaltigkeitskoordinatorin Theresa Gorbach und TVB-Obmann Georg Hörhager  
Foto: TVB Kufsteinerland / Thorben Jureczko

Die Tourismusdestination Kufsteinerland wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Destinationen ausgezeichnet. Nach Seefeld ist das Kufsteinerland nun die zweite Tiroler Destination, die diese bedeutende Nachhaltigkeits-Zertifizierung trägt. „Mein Dank gilt allen Beteiligten, die diesen Meilenstein für unseren Lebensraum möglich gemacht haben. Das Kufsteinerland gehört damit nicht nur in Tirol, sondern auch in Österreich zu den Vorreitern – das Umweltzeichen wurde erst zum fünften Mal überhaupt an eine Destination verliehen“, so TVB-Obmann Georg Hörhager. Das Zertifikat wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) verliehen.

Ein offizieller Verleihungstermin steht derzeit noch aus. Das Umweltzeichen identifiziert das Kufsteinerland als eine führende, nachhaltige Tourismusregion in Österreich.

Theresa Gorbach, seit 2023 Nachhaltigkeitskoordinatorin des TVB Kufsteinerland: „Der Verband engagiert sich bereits seit mehr als drei Jahren aktiv für Nachhaltigkeit. Diese Auszeichnung markiert einen bedeutenden Meilenstein und zugleich den Startschuss für unseren weiteren Weg, denn nachhaltige Entwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess. Dass wir zu den Vorreitern in Österreich gehören, hat große Strahlkraft.“

## Kinder garteln bei den Bunten Daumen

Begeisterung & Neugierde brachten in der Gartensaison 2025 zwei Kindergruppen in den Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“ Kufstein: die Kartoffelzwerge – eine Gruppe garteninteressierter Schul- und Kindergartenkinder – und die Jungschar der Pfarre St. Vitus.

### Reiche Ernte bei den Kartoffelzwergen

„Mama, wie wachsen Kartoffeln?“ – Diese Frage war es, die eine neue Idee und auch eine neue Kindergruppe im Gemeinschaftsgarten entstehen ließen. Im April war es dann so weit: Die Kartoffelzwerge kultivierten eine Fläche, lernten die verschiedenen Phasen der Kartoffelpflanze kennen und pflanzten zwei Kartoffelsorten. Zum Anhäufeln und Jäten kamen alle wieder zusammen und staunten nicht schlecht, wie gut sich die Saatkartoffeln entwickelt hatten. Am Ende des Sommers stand dann endlich die Ernte an – welch eine „Schatzsuche“, die den Kindern sehr viel Spaß bereitete. Bei einem gemeinsamen Abschlussfest wurde manch frisch geerntete Kartoffel gegrillt und mit Genuss verzehrt! Nachhaltigkeit fängt klein an und wächst ständig – fast wie ein Kartoffelpflanzerl.

Gemeinsames Pizzabacken im Lehmofen. Foto: Reni Mumelter



Viel Leben bringen die Kartoffelzwerge in den Gemeinschaftsgarten. Foto: Ingo Schmidt

### Kräutersalbe und Lehmofenpizza

Voller Tatendrang war auch die Jungschargruppe der Pfarre St. Vitus. Sie besuchte den Gemeinschaftsgarten an zwei Nachmittagen, um Beeren zu ernten sowie selbstgesammelte Garten- und Wildkräuter zu einer Salbe zu verarbeiten. Auch der Lehmofen wurde angeheizt und die Kinder waren mit Freude beim Pizzabacken dabei und ließen es sich gut schmecken!

# 1.000 Lichter

Vom 3. bis 5. Jänner 2025 verwandelt sich Kufstein in ein funkelnbes Lichtermeer!

In diesem Jahr mit drei Tagen Programm voller Magie und winterlicher Atmosphäre: Täglich von 16 bis 21 Uhr erleben Sie auf dem Unteren Stadtplatz und neu im Stadtpark eine verzaubernde Lichterwelt. Ein Lichterhimmel wird über den Köpfen der Besucher:innen schweben und für staunende Gesichter sorgen. Freuen Sie sich auf musikalische Highlights: Die Wiltener Sängerknaben, Manu Delago und DIE3 sorgen für besondere Stimmung und machen diesen Abend zu einem unvergesslichen Start ins neue Jahr.



Foto: Hubert Berger

## Kufstein sucht erneut Kultur-Juror:innen!

Seit sechs Jahren gibt es nun schon die Kufsteiner Kunst-Jury, bestehend aus neun Bürger:innen unserer Stadt. Die Aufgabe dieser Jury ist es, für die Dauer eines Kalenderjahres möglichst viele Veranstaltungen im Kufsteiner Kulturprogramm zu besuchen: Theaterstücke, Konzerte, Ausstellungen etc. Nach Ende des Jahres tritt die Jury dann zusammen, um besonders gelungene Höhepunkte des Jahres in verschiedenen Kategorien auszuzeichnen. Bei einer feierlichen Gala, der Nacht der Kunst, zu welcher alle Kulturschaffenden der Stadt eingeladen sind, werden die Sieger:innen verkündet. Die Tätigkeit als Kultur-Juror:in ist ehrenamtlich. Allerdings bekommen Mitglieder der Jury bei fast allen Veranstaltungen gratis Eintritt. Auch sämtliche Veranstaltungen im Kulturprogramm der Stadtgemeinde (welche für die Auszeichnung nicht in Frage kommen) können von der Jury gratis besucht werden.

Für die Bewerbung als Juror:in für das Kalenderjahr 2025 bitten wir Sie, bis spätestens 15. Dezember eine E-Mail an die Adresse [rauch.a@stadt.kufstein.at](mailto:rauch.a@stadt.kufstein.at) zu schreiben. Überzeugen Sie uns einfach in einem kurzen Absatz, warum gerade Sie für die Tätigkeit als Juror:in geeignet wären. Da wir gerne eine möglichst bunt gemischte Jury hätten, haben vor allem jüngere Bewerber:innen diesmal die beste Chance, Teil der Kunst-Jury 2025 zu werden. Trauen Sie sich, werden Sie Juror:in und entscheiden Sie mit, welche Events, welche Künstler:innen im Jahr 2025 besonders hervorzuheben sind.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

## Zwei Konzerte an der Landesmusikschule

### Bigband-Konzert

Am 1. Dezember um 18:30 Uhr präsentiert die Bigband der LMS Kufstein & Umgebung unter der Leitung von Stefan Fritz ihr neues Programm. Als Gäste konnten Mili Poblete (Gesang) sowie Martin Ohrwalder (Trompete) gewonnen werden. Die Landesmusikschule und der Musikkulturverein Kufstein freuen sich, wenn zahlreiche Zuhörer:innen in den Konzertsaal der Landesmusikschule kommen. Eintritt sind freiwillige Spenden.

### Konzert im Advent

Am 16. Dezember um 18 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche St. Vitus ein Adventkonzert der Landesmusikschule statt. Eintritt sind freiwillige Spenden.

# Lesung mit Eva Reisinger in Kufstein

## Feministische Utopie trifft österreichisches Dorfleben

Am 14. November 2024 lädt die Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit zu einer besonderen Lesung ein: Die österreichische Autorin Eva Reisinger stellt ihr Buch „Männer töten“ vor, eine packende und rasante Utopie eines wehrhaften Feminismus in einem kleinen Dorf. Die Lesung findet in Kooperation mit den Women Days der Stadtgemeinde Kufstein statt. Der Eintritt ist frei.

### Ein Dorf wie kein anderes

„Männer töten“ erzählt die Geschichte von Anna Maria, die ein typisches Großstadtleben führt. Sie arbeitet in einer hippen Firma, feiert ausgiebig mit ihren Freundinnen und versucht, ihre komplizierte Ex-Beziehung zu bewältigen. Eines Nachts lernt sie Hannes kennen, einen Mann aus Engelhartkirchen, einem kleinen Dorf in Oberösterreich.

Als Anna Maria eines Morgens plötzlich in diesem ländlichen Ort aufwacht, umgeben von Kühen, Knödeln und Kirchturmglöckchen, stellt sie schnell fest, dass hier vieles anders ist.

In diesem katholischen Dorf gibt es eine Pfarrerin, die Frauen feiern laut und ausgelassen – und die Männer scheinen verschwunden. Das idyllische Dorfleben nimmt bald eine unheimliche Wendung, und Anna Maria stellt sich die Frage: Was ist mit den Männern passiert? Und welche Rolle spielt Kathrin Glock in diesem mysteriösen Szenario?

### Ein Gedankenexperiment über Macht und Freundschaft

Eva Reisingers Debütroman ist eine „skandalöse Geschichte über Macht, Freundschaft und weiblichen Zusammenhalt“, so die Autorin selbst. Der Roman nimmt dringliche Themen der

Gegenwart auf und erzählt in schnörkellosem Stil eine Geschichte, die gleichzeitig unterhält und zum Nachdenken anregt. Besonders spannend ist die Umkehr der Machtverhältnisse, die eine radikale feministische Perspektive aufzeigt.

Die feministische Rachephantasie wirft viele Fragen auf: „Wer ist Opfer, wer Täter:in?“ und was passiert, wenn Frauen die Kontrolle übernehmen und beginnen, sich für erlittene Gewalt zu rächen? Die Lesung am 14. November verspricht, ein besonderes Ereignis zu werden – nicht nur für Literaturfreund:innen, sondern auch für alle, die sich für feministische Themen interessieren.

### Infos zur Veranstaltung:

- 14. November 2024
- 19 Uhr
- Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit, Lesesaal

Der Eintritt ist frei.



# Kunstaussstellung von drei namhaften Tiroler Künstler:innen

In der aktuellen Kunstaussstellung der Sparkasse Kufstein sind am Oberer Stadtplatz noch bis 24. Jänner Werke von Veronika Gerber, Prof. Elmar Kopp und Siegfried Goldberger auf drei Etagen zu sehen.

## Veronika Gerber

Die Malerin Veronika Gerber stammt aus Hall in Tirol. Ihre Werke umfassen vorrangig Landschaften und Stillleben. Besonders die Landschaft am Gardasee inspiriert sie. Ihre Ölmalereien zeichnen sich durch eine strenge Komposition und eine sachliche Eleganz aus. Veronika Gerber reduziert ihre Motive auf große, klare Formen und setzt starke Farben dicht nebeneinander.

## Prof. Elmar Kopp

Der 2020 verstorbene Imster Künstler Prof. Elmar Kopp verlor bereits im Alter von 20 Jahren die rechte Hand. Dass er trotz dieses Verlustes erfolgreich auch in Stein, Holz und Metall arbeiten konnte, verdankte er seiner Hartnäckigkeit und seinem Einfallsreichtum. Der Künstler zählt zu den bedeutendsten und produktivsten Malern und Bildhauern Tirols.

## Siegfried Goldberger

Siegfried Goldbergers Ansichten in Öl, als Aquarell, Federzeichnungen oder in der Radierung stellen Aspekte der



Eröffneten die aktuelle Kunstaussstellung in der Sparkasse Kufstein: v. l. Kurator Hans-Peter Gruber, Galerist Peter Ainberger, Siegfried Goldberger, Veronika Gerber, Dietmar Kopp und Vorstandsdirektor Klaus Felderer. Foto: Marco Pircher

Wirklichkeit dar. Seine Motive, mit äußerster Genauigkeit ausgeführt, vereinen sich für die Betrachter:innen zu einer Traumwelt. Allgemein malt der Künstler immer wieder gerne eine Art „Phantasie-Labyrinth“ als Markenzeichen in seine Bilder ein.

Die präsentierten Bilder sind an Werktagen (Montag bis Freitag) von 8 bis 16 Uhr durchgehend bei freiem Eintritt zu besichtigen.

# Letzte Countryweihnacht am 1. Dezember im Kultur Quartier

**„Pfiat di Countryweihnacht“ – So verabschiedet sich der Kufsteiner Verein countryweihnacht.at und schließt mit Ende des Jahres nach 25 Jahren Helfen seine Pforten. Vorher wird am 1.12. ab 15 Uhr im Kultur Quartier aber noch einmal gefeiert und mit dem Ertrag geholfen.**

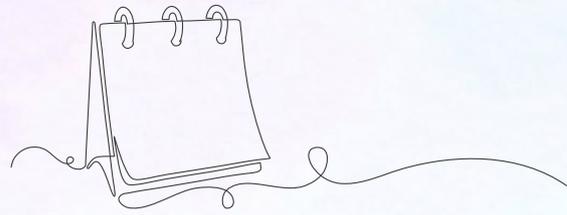
Angefangen hat alles im Jahr 1999 in Innsbruck mit einem Konzert in der Weihnachtszeit mit Countrymusik, daher der Name des Vereins. Gegründet wurde der Verein 2003 in Kufstein, nachdem 2001 mit großem Erfolg die 2. Countryweihnacht am Hödnerhof über die Bühne ging. Joachim Sonnendorfer berichtet: „Nach diversen Veranstaltungen, die wir dank toller Unterstützung Vieler durchführen konnten, stehen wir heute bei einer Gesamtspendensumme von ca. € 300.000,-, womit wir an CysticFibrosic (CF) Erkrankten in Tirol und Vorarlberg und der Stiftung in Gründung „Augen auf Pforten“ unseres blinden Musikerfreundes Nigel Wolf helfen konnten.“ Der Plan für das letzte Konzert: „Bei unserer letzten

Veranstaltung wollen wir auch den Sozialmarkt Kufstein mit Sachspenden unterstützen und wir bitten die Konzertbesucher:innen, 1 oder 2 Packerl haltbare Lebensmittel oder Drogerieartikel mitzubringen und am Eingang in die Körbe zu legen. Jeder, die/der etwas mitbringt ist dann an der Bar auf einen CALD'ORO KAFFEE eingeladen.“ Wie immer in all den Jahren, stellen sich auch diesmal wieder die Künstler:innen gratis in den Dienst der guten Sache. Aus Amstetten in Niederösterreich kommen die Band CQR-CiderQuarterRebels und KLA4G-SCHROA nach Kufstein, aus Thiersee ist der Damenchor EINKLANG mit dabei und aus der Steiermark reist NIGEL WOLF mit seinen magischen Panflöten an.

„Bitte helft mit und kauft Karten, am besten im Vorverkauf um € 20,- unter [www.countryweihnacht.at](http://www.countryweihnacht.at) – euer Kartenkauf ist unsere Spende: am 01.12. direkt auf der Bühne an das CF-TEAM und an Nigel Wolf und der Rest nach Abrechnung des Vereins an den Sozialmarkt Kufstein.

# Veranstaltungs- highlights

Änderungen  
vorbehalten



## November

**Freitag, 22. November -  
Sonntag, 22. Dezember**

Weihnachtsmarkt im Stadtpark  
Mittwoch bis Freitag: 16-20 Uhr  
Samstag, Sonntag & Feiertag: 14-20 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag

**Noch bis Freitag, 24. Jänner**

Kunstaussstellung GERBER KOPP  
GOLDBERGER  
Sparkasse Kufstein, Oberer Stadtplatz,  
während der Bank-Öffnungszeiten

**Freitag, 22. November**

Von See zu See zur Thierberg-Kapelle  
Treffpunkt: Parkplatz Längsee, 10 Uhr

Stadtführung: „Die Perle Tirols entdecken“  
Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer  
Stadtplatz, 11 Uhr

„MOMENTUM“ Fotoausstellung  
Stadtgalerie dia:log, 16-19 Uhr

Casual Dining in der Talentschmiede  
Platzhirsch Kufstein, 18 Uhr  
Weitere Termine:  
Immer freitags und samstags

Nebenan, Theaterstück  
Arche Noe, 19:30 Uhr  
Weitere Termine:  
24.11., 8.12., 29.12., jeweils um 18 Uhr  
28.11., 29.11., 5.12., 7.12., 12.12., 13.12., 19.12.,  
26.12., 28.12., jeweils um 19:30 Uhr



Ruhe, wir drehen!  
Theaterstück  
Kultur Quartier, 20 Uhr  
Weiterer Termin:  
24.11., 18 Uhr

**Sonntag, 24. November**

Vögel am Futterhaus  
Vortrag und Exkursion  
Mittelschule 1 Kufstein, 9-13:30 Uhr

Gin Dinner im Stollen 1930  
Stollen 1930 im Auracher Löchl, 18 Uhr  
Weiterer Termin: 29.12.

Die letzten Tage der Menschheit  
Symbiose aus Musik und Theater  
mit Karl Markovics und Werner Pirchner  
Stadtsaal, 19:30 Uhr

The Necks, Konzert  
Landesmusikschule, 20 Uhr

**Montag, 25. November**  
European Outdoor Film Tour  
Stadtsaal, 19:30 Uhr

**Dienstag, 26. November**  
ANVIL „ONE AND ONLY“ Europe Tour  
2024, Konzert  
Kulturfabrik, 19:30 Uhr

**Mittwoch, 27. November**  
Kurzfilmfestival der FH Kufstein Tirol  
Kultur Quartier, 18:30 Uhr

**Donnerstag, 28. -  
Freitag, 29. November**  
Töpferkurs  
Pfrillsee Artstudio & more, 13 Uhr  
Weitere Termine: 12.12., 13.12.

**Donnerstag, 28. November**  
Storchenabende BKH Kufstein  
BHK Kufstein, Mehrzwecksaal, 19 Uhr  
Weiterer Termin: 19.12.

Abschlusskonzert „kufstein masterclass“  
Rathausaal, 19:30 Uhr

Poxrucker Sisters „unplugged“, Konzert  
Kultur Quartier, 19:30 Uhr



**Freitag, 29. November - Samstag, 14.  
Dezember**  
Weihnachtspost an das Christkind  
Kufstein Galerien

**Freitag, 29. November bis  
Samstag, 21. Dezember**  
Platzhirsch Advent  
immer freitags & samstags, 16-20 Uhr

**Freitag, 29. November**  
Chris Steger & Band  
Stadtsaal, 20 Uhr

**Samstag, 30. November -  
Sonntag, 22. Dezember**  
Weihnachtszauber auf der Festung  
Immer samstags & sonntags, 11-19 Uhr

**Samstag, 30. November**  
Weihnachtsdeko basteln mit den  
Kindern, Kufstein Galerien, 11 Uhr

Eltern-Kind-Workshop – Adventskranz  
Pfrillsee Artstudio & more, 13 Uhr

Winterlieder – Das vorweihnachtliche  
Familienkonzert  
Kultur Quartier, 15 Uhr

Kabarett mit Pepi Hopf  
Ache Noe, 19:30 Uhr

Wiener Sängerknaben  
Stadtsaal, 19:30 Uhr

# Dezember

## Sonntag, 1. Dezember

Heldengorgel Weihnachtskonzert  
Festungsneuhof, 19:30 Uhr

## Montag, 2. Dezember

Familienlesungen mit Brigitte Weninger  
kubi Kufstein, 15 Uhr  
Weitere Termine:  
2.12., 13.1.

## Dienstag, 3. Dezember

Adventstiefeln  
Kufstein Galerien, 14–17 Uhr

Afrikanische Rhythmen –  
Trommelabend  
Verein Lebensmittel., 19 Uhr

## Donnerstag, 5. Dezember

Wir basteln Weihnachtsdeko  
Pfrillsee Artstudio & more, 14:30 Uhr

Besuch vom Nikolaus  
Kufstein Galerien, 14 Uhr

## Freitag, 6. Dezember

Nikolauszug in der Stadt  
Stadtspark, 17 Uhr



## Samstag, 7. Dezember

Kekse verzieren mit den Kindern  
Kufstein Galerien, 11 Uhr

Der Igel Bernhard, Kindertheater  
Ache Noe, 16 Uhr

1. Kufsteiner Krampuslauf  
Stadtzentrum, 17 Uhr

Günther Maria Halmer & Kerschbaum  
Terzett / Lesung / Konzert  
Kultur Quartier, 20 Uhr

Jimmy Schlager – Klingelingeling  
Arche Noe, 19:30 Uhr

## Dienstag, 10. Dezember

Blick hinter die Kulissen im  
Bezirkskrankenhaus Kufstein  
BKH Kufstein, 14 und 16 Uhr

## Samstag, 14. Dezember

Basteln, Kinderschminken & Flohmarkt  
Kufstein Galerien, 11 Uhr

Wildschönauer Gospelchor  
Kufstein Galerien, 13 Uhr

## Sonntag, 15. Dezember

Weihnachtskonzert mit Lisa Mauracher  
& Band (Zusatztermin)  
Kultur Quartier, 17 Uhr

Weihnachtskonzert Singkreis Kufstein  
Pfarrkirche Sparchen, 17 Uhr

## Mittwoch, 18. Dezember

Weihnachtsfeier für alleinstehende  
Senior:innen, Kufstein Arena, 17 Uhr

## Donnerstag, 19. Dezember

Eltern-Kind-Workshop –  
Weihnachtsgeschenke für die Familie  
Pfrillsee Artstudio & more, 14 Uhr

Mein Freund Patschert, Kindertheater  
Arche Noe, 16 Uhr

## Freitag, 20. Dezember

Weihnachtskonzert mit „INN between“  
Arche Noe, 19:30 Uhr

## Samstag, 21. Dezember

108 Sonnengrüße zur Wintersonnwende  
Kultur Quartier, 9 Uhr

## Dienstag, 24. Dezember

Kekse verzieren mit den Kindern  
Kufstein Galerien, 11 Uhr

Turmbläser  
Sparkasse Kufstein, 17:30 Uhr

# Jänner

## Mittwoch, 1. Jänner

Alles Walzer! Silvester-  
Heldengorgelkonzert, 00:25 Uhr  
Unterer Stadtspark

## Mittwoch, 1. Jänner

ORF Live Übertragung Neujahrskonzert  
der Wiener Philharmoniker,  
Kultur Quartier, 11 Uhr

## Donnerstag, 2. Jänner

Neujahrskonzert 2025 – Strauss Fever!  
Arena Kufstein, 19:30 Uhr

## Freitag, 3. – Sonntag, 5. Jänner

1000 Lichter – Unterer Stadtspark &  
Stadtspark, je 16–21 Uhr

## Samstag, 4. Jänner

Drag Voyage  
Kultur Quartier, 20 Uhr

## Samstag, 11. Jänner

Burlesque Ballroom 2025  
Kultur Quartier, 20 Uhr

## Dienstag, 14. Jänner

Lesezwergerl Mitspiel-Lesungen mit  
Annette Wachinger für Kinder von 1–4  
Jahren, kubi, 15 und 16 Uhr

## Freitag, 17. Jänner

THE ART OF SOLO – Matthias  
Bartolomey + Catherine Graindorge,  
Konzert  
Kulturfabrik, 20 Uhr

## Samstag, 18. Jänner

Sophie und das Drei-Federn-Rätsel,  
Kindertheater, Kulturfabrik, 15 Uhr

## Freitag, 24. Jänner

Poetry slam meets rockcello  
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

# Kufsteiner Kulturprogramm



In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter [www.kultur.kufstein.at](http://www.kultur.kufstein.at) abrufbar.

## Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: [www.kultur.kufstein.at](http://www.kultur.kufstein.at),  
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland  
und alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen

## Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh  
Telefon: +43-5372-602 503  
[bundschuh@stadt.kufstein.at](mailto:bundschuh@stadt.kufstein.at)



## Strauss Fever!

Kufsteiner Neujahrskonzert  
mit dem Tiroler Symphonie-  
orchester Innsbruck

**Do, 2. Jänner 2025**  
19.30 Uhr / Kufstein Arena

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck lädt zum glanzvollen Neujahrskonzert und feiert den Jahresbeginn mit einem musikalischen Feuerwerk aus Walzern, Polkas und Märschen. Zum 200. Geburtstag von Johann Strauss zelebriert das Orchester, dirigiert von Martin Sieghart, die mitreißenden Klänge der Strauss-Dynastie und entführt das Publikum in die Ära der Wiener Tanzmusik.

Unter dem Motto „Strauss Fever!“ erklingen die schönsten Werke von Johann Strauss, wie die berühmte Ouvertüre zu Die Fledermaus, die spritzige Champagner-Polka und der schwungvolle Frühlingsstimmen-Walzer. Auch das märchenhafte Aschenbrödel wird das Publikum verzaubern.



## Sophie und das Drei-Federn-Rätsel

Eine zauberhafte Mutprobe für  
die ganze Familie

**Sa, 18. Jänner 2025**  
15.00 Uhr / Jugend- & Kulturfabrik

„Sophie und das Drei-Federn-Rätsel“ erzählt die Geschichte eines Mädchens, das in eine magische Welt gerät und lernt, wie Freundschaft und die Kraft der Fantasie alles verändern können. Bekannt für seine berührenden Geschichten entführt das renommierte Theater HEUSCHRECK das Publikum in ein Abenteuer voller Musik, Gesang und Tanz und lässt Groß und Klein die Magie des Theaters erleben.



Hier finden Sie  
Details zu den  
Veranstaltungen.



Fotos: Emanuel Kaser, Theater Heuschreck, Simon Reiner

## Poetry slam meets rockcello

Eine einzigartige Verschmel-  
zung aus Poesie und Rockmusik

**Fr, 24. Jänner 2025**  
19.30 Uhr / Kultur Quartier

Poetry-Slam-Pionier Markus Köhle bringt kraftvolle Worte auf die Bühne, begleitet von den Cello-Klängen des Duos Cemplified. Markus Köhle, ein erfahrener Sprachinstallateur und Pionier der österreichischen Poetry-Slam-Szene, verleiht dem Abend eine starke, wortgewaltige Präsenz. Seit 2002 tourt der Autor und Literaturaktivist durch das Land, hält Schulworkshops und verfasst Prosa, Lyrik und Theaterstücke. Die Musiker des Ensembles Cemplified, Peter Polzer und Julian Walkner, sind zwei klassisch ausgebildete Cellisten, die ihre Leidenschaft für Rockmusik in eigenen Arrangements von Klassikern wie Deep Purple, den Rolling Stones und Queen vereinen. Poetry slam meets rockcello ist mehr als ein Konzert – es ist ein künstlerisches Experiment, das Grenzen sprengt und Text und Musik in einen spannenden Dialog bringt.

# Politik am Wort

**Hinweis:** Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

## „Die Grünen muss man sich leisten können!“

Das ist eine häufig verwendete Aussage von politischen Beobachtern und im Fall von Kufstein trifft sie auf alle Fälle zu. Einen Biketrail am Hechtsee wollten sie errichten, der aufgrund der Kürze keinen touristischen Mehrwert gehabt hätte. Die geplante verkehrsberuhigte Zone am Oberen Stadtplatz lehnte die Kaufmannschaft vehement ab. Außerdem hätte man den Ausweichverkehr durch ein Wohngebiet führen müssen. Für beide Projekte wurde viel Geld für Machbarkeitsstudien ausgegeben. Alles umsonst, weil die Bürgermeisterpartei (viel zu spät) die Bremse gezogen hat, nachdem der Widerstand aus der Bevölkerung für beide Vorhaben zu groß geworden ist. Für das dritte Projekt der Grünen, die Eigenbewirtschaftung der Kaisertaljagd, stellten die Grünen den Parteifreien wohl die Rute ins Fenster. Wenn der Bürgermeister auch dieses Vorhaben nicht mitgetragen hätte, hätten die Grünen vielleicht dem nächsten Budget nicht zugestimmt, wer weiß? Das sind politische Spielchen, die den Steuerzahler sehr viel Geld kosten und dem Kufsteiner Budget in

den kommenden Jahren richtig weh tun werden. Circa 300.000 Euro wird die Eigenbewirtschaftung der Kaisertaljagd die Stadt jährlich kosten. Die Parteifreien und Grünen Gemeinderäte gaben dafür bei der letzten Gemeinderatssitzung ihre Zustimmung. Argumentiert wurde damit, dass unser Quellschutzgebiet besser geschützt werden müsse und die Stadt zukünftig die Abschussquoten erhöhen muss, um dem Wildverbiss entgegenzusteuern. Für die Abschussquote ist allerdings die Forstbehörde zuständig und der bisherige Jagdpächter erfüllte die ihm auferlegten Zahlen. Für den Schutz der Wasserquellen ist lediglich eine geschlossene Grasnarbe erforderlich und kein Wald. Dass der Wald, der auch Schutzwald ist, einer Verjüngungsdynamik unterzogen werden muss, stimmt. Aufgrund der klimatischen Veränderungen ist das in ganz Tirol erforderlich. Dafür braucht es ein Zusammenspiel von Forst, Jagd, Holzwirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus.

Ihre Birgit Obermüller



**BIRGIT OBERMÜLLER,**  
**BEd MA,**  
Fraktionsvorsitzende  
NEOS Kufstein,  
birgit.obermueller@  
outlook.com

## Dumm ist der, der Dummes tut!

An diesen von Forrest Gump berühmt gemachten Spruch erinnerte mich die (wenngleich äußerst knappe) Entscheidung des Gemeinderates, die Jagd im Kaisertal künftig selbst zu bewirtschaften. Diese Entscheidung ist aus nachstehenden Gründen alles andere als weitsichtig:

- Dem bisherigen Pächter sind keinerlei Verfehlungen in Bezug auf seine jagdlichen bzw. jagdvertraglichen Verpflichtungen vorzuwerfen.
- Eine Selbstbewirtschaftung der Jagd kostet die Stadt mindestens geschätzt € 300.000,00 im Jahr.

- Die Stadt ist jetzt schon nicht in der Lage, am selbstbewirtschafteten Stadtberg die Abschussquote zu erfüllen; die Jagd im Kaisertal ist aber wesentlich größer und...
- ...es gibt keine rechtlich gesicherte Zufahrtsmöglichkeit für Jagdkartenbesitzer ins Kaisertal.
- Falls man irgendwann draufkommen sollte, dass eine Verpachtung vernünftiger ist, wird man, nachdem man mit dem letzten Pächter äußerst unhöflich verfahren ist, wohl keinen neuen mehr finden, der sich medial an den Pranger stellen lassen möchte. Die Zeche zahlt jedenfalls – wie immer – der Kufsteiner Steuerzahler!



**MAG. RICHARD**  
**SALZBURGER,**  
Stadtrat, Referent  
des Ausschusses für  
Wirtschaft, Recht  
und Transparenz,  
Fraktionsvorsitzender  
Kufsteiner Volkspartei  
- Die Stadtpartei,  
office.ras@aon.at



**THIMO FIESEL, BA,**  
Ausschussobmann und  
Referent für Umwelt,  
Landwirtschaft  
und Forst, Gemeinderat  
der Kufsteiner Grünen,  
thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

## Die Eigenjagd im Kaisertal und eine postfaktische Debatte

Nach vielen Monaten öffentlicher Zuspitzung und Polarisierung haben wir im Gemeinderat mehrheitlich den Stadtratsbeschluss zur Umstellung auf Eigenbejagung im Kaisertal bestätigt. Noch einmal zu den Fakten: Die natürliche Verjüngungsdynamik im Kaisertal ist in der aktuellsten Erhebung noch schlechter ausgefallen als vor drei Jahren. Mittlerweile besteht in 73 % des Waldes mittlerer und hoher Handlungsbedarf aufgrund von Wildverbiss, und das lässt bei uns als Grundeigentümer die Alarmglocken schrillen. Dieser schlechte Zustand des Waldes macht es auch notwendig, die potenziellen Kosten der Eigenbejagung zu tragen, weil nichts Geringeres auf dem Spiel steht als die Widerstandskraft unseres Waldes, unseres Bodens und letztendlich auch unseres Wassers. Wer die letzten Schäden im Kaisertal durch Schneebruch gesehen hat, weiß, wovon wir sprechen. Unser Wald steht massiv unter Druck durch Starkwetterereignisse, klimabedingten Hitzestress im Sommer und durch den Borkenkäfer. Die Fakten für diese Entscheidung sind nicht in irgendwelchen Hinterzimmern entstanden – die

enge Zusammenarbeit mit renommierten Forst- und Wasserexperten in den letzten Jahren hat diesen klaren Beschluss untermauert und unsere eigenen Experten in der Forst- und Wasserabteilung der Stadtwerke unterstützt. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unserer Umwelt- und Forstabteilung sowie bei unserer Abteilung Wasserwirtschaft der Stadtwerke bedanken. Die Akteure in beiden Abteilungen mussten in den letzten Monaten einiges aushalten und tragen jeden Tag maßgeblich dazu bei, dass wir auch in Zukunft einen gesunden Wald und sauberes Trinkwasser haben.

Dass einige meiner Gemeinderatskollegen seit Monaten diese Fakten negieren, den eigenen Leuten nicht zuhören und in der Oktober-Gemeinderatssitzung öffentlich die Unwahrheit erzählen war erwartbar und im gleichen Ausmaß irritierend. Dennoch bleibe ich optimistisch, weil es im Gemeinderat eine deutliche Mehrheit von Menschen gibt, die Argumente hören, nachfragen und an guten Lösungen für unsere Stadt interessiert sind.



**ING. STEFAN GRAF,  
MA,**  
1. Vizebürgermeister,  
Obmann des  
Bauausschusses und  
Verkehrsausschusses,  
Fraktionsvorsitzender  
der Kufsteiner Grünen,  
stefan.graf@gruene.at

## Kufstein ist spitze

„Yes, we can“ oder „Wir schaffen das“ – das waren die Leitsprüche von Barack Obama und Angela Merkel. Beide sind meines Erachtens Politiker:innen, die uns allen als Vorbilder dienen könnten. Sie schafften es, in ihren langen Regierungszeiten in zwei der größten Volkswirtschaften der Welt mit positiver Ausstrahlung zu regieren. Leider fehlen uns zunehmend solche Vorbilder, und selbst in unserem Wirkungsbereich, der Gemeinde Kufstein, wird zunehmend mit negativer Stimmungsmache und den Ängsten der Bürger:innen gearbeitet. Schnell werden in Diskussionen Kleinigkeiten hinzugedichtet oder Informationen zurückgehalten, und schon malt man den Teufel an die Wand. Begriffe wie Verkehrskollaps, Islamisierung, Bankrott, Wirtschaftssterben oder Betonwüsten sind beliebte Schreckgespenster, die hier verbreitet werden. Dabei gibt es, besonders in Kufstein, überhaupt keinen Anlass dazu. Unsere Stadt ist in vielen Bereichen Vorreiterin oder auf dem besten Weg dorthin: Raumordnung, Klimawandelanpassung, Mobilität, Nachhaltigkeit (E5), niedrige

Verschuldung, ein sehr hohes Maß an sozialen Leistungen, eine lebendige Kulturlandschaft, gesunder Tourismus, eine funktionierende Vereinslandschaft und eine wunderschöne Stadt, die auch vernünftig unter Schutz steht – das sind nur einige Punkte, die ich hier erwähnen möchte.

Natürlich leben wir nicht auf einer Insel der Seligen, und die kommenden Jahre werden angesichts äußerer Umstände sicherlich herausfordernd. Aber mit dem professionellen Team im und um das Rathaus bin ich überzeugt, dass wir diese Herausforderungen bravourös meistern werden.

Zum Jahresabschluss möchte ich daher allen Mitarbeiter:innen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Konstruktive Besprechungen, gut vorbereitete Ausschüsse, schnelle Umsetzung und immer wieder neue Ideen, die Kufstein noch besser machen, erleichtern die Arbeit ungemein. So macht es jeden Tag Freude, ins Rathaus zu gehen und positiv an Kufstein zu arbeiten.

**VIelen DANK** und allen einen besinnlichen Jahresausklang.

## Stadt der Vielfalt

Liebe Kufsteinerinnen und liebe Kufsteiner, Kufstein ist bunt und darauf können wir sehr stolz sein.

**Kulturelle Vielfalt:** In unserer Stadt lebt eine Vielzahl an Menschen unterschiedlicher Herkunft, Ethnien und Nationalitäten. Es werden Feste verschiedener Religionen gefeiert.

**Gastronomie:** Es gibt eine breite Auswahl an Restaurants, die Speisen aus verschiedenen Ländern und Regionen anbieten und auch Supermärkte aus den verschiedenen Regionen; das ist auch ein Zeichen von Vielfalt.

**Kunst und Musik:** Kufstein hat eine lebendige Kunstszene mit vielfältigen Einflüssen. Egal ob Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Theaterstücke. Es ist immer was los bei uns.

**Offenheit und Toleranz:** Kufstein ist eine Stadt, die unterschiedliche Identitäten und Lebensweisen akzeptiert und sich für soziale Gerechtigkeit und Integration einsetzt.

Eine vielfältige Stadt ist also geprägt von einem reichen sozialen und kulturellen Miteinander, Offenheit für neue Ideen und einer Mischung aus Tradition und Moderne.

Seit 2021 gibt es in Kufstein eine Pride.

Was ist eine Pride? Es ist eine Feier der LGBTQI-A+-Gemeinschaft. Es geht um die Sichtbarkeit dieser Gemeinschaft und Akzeptanz, dadurch sollen Vorurteile abgebaut werden.

Pride ist auch ein Akt des Widerstands gegen Diskriminierung und Unterdrückung. Sie fordert gesellschaftliche und gesetzliche Veränderungen, um eine inklusivere und gerechtere Welt zu schaffen. Für alle Menschen!

Die diesjährige Pride fand am Fischergries statt und war wieder ein voller Erfolg! Ich möchte mich bei allen Menschen bedanken, die diese Pride so wundervoll und bunt mitorganisiert haben, die mitgelaufen sind und mitgetanzt haben!

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes restliches Jahr 2024 und kommen Sie gesund ins neue Jahr!



**VICTORIA DA COSTA,**  
Gemeinderätin der  
Kufsteiner Grünen,  
Obfrau des Sozial-  
ausschusses und  
Referentin für Frauen,  
Gleichberechtigung,  
LGBTIQA+ und  
Inklusion, victoria.  
dacosta@gruene.at

## Die Pflege steht im Fokus

Die Probleme in der Pflege sind vielfältig und bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit. Der anhaltende und sich zuspitzende Personal-mangel im Gesundheits- und Sozialbereich ist allgegenwärtig. Die körperliche Belastung hat sich verdoppelt, die psychische ist weiterhin sehr hoch und hat sich nicht verbessert. Wir haben noch eine Menge an Hausaufgaben zu erledigen. Es sind Nachlässigkeiten zu eruieren und abzustellen, um Verbesserungen für Bewohner, zu Pflegenden, die Pflegenden und eigenes Personal herbeizuführen. Es wurde schon einiges in die Wege geleitet, doch es gibt noch viel zu tun. Es bedarf einer stetigen Evaluierung bzw. Beobachtung, um frühzeitig eingreifen zu können.

Aufgrund des beinahe exponentiell steigenden Bedarfs an Tagespflegeplätzen, im Vergleich mit der demografischen Entwicklung, ist eine Erweiterung der Tagespflege Kufstein ein wichtiger Baustein im Bereich der Pflege.

Die Angehörigen brauchen dringend Entlastung, da Erkrankungen aus dem demenziellen Formenkreis ansteigen und über die (Körper-) Pflege hinaus (die mobil geleistet

wird) Entlastung gebraucht wird.

Es kann mit einem halbstationären Angebot eine AWH-Aufnahme ein wenig verzögert werden und derart für etwas Entspannung in der Landschaft gesorgt werden.

Es benötigt eine Adaptierung des vorhandenen Raums und der Sozial- und Gesundheitssprengel-Wohnungen, um den Ausbau der Tagesbetreuung umsetzen zu können.

Die Erweiterung der Tagespflege Kufstein ist zu forcieren und auch die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Durch die Situation in den Altenwohnheimen Kufstein und den inzwischen guten Ruf der Tagesbetreuung Kufstein wird es eine Erweiterung der Tagespflege Kufstein (von 12 auf 18 Plätze) kurz-/mittelfristig brauchen.

Das bereits vorliegende Konzept ist in den zuständigen Gremien zu diskutieren und dem Budget zu Grunde zu legen, um eine rasche Umsetzung zu ermöglichen.

Die Politik muss sich ihrer Verantwortung bewusst sein und sich bei dieser finanziellen Lage auf ihre Grundaufgaben konzentrieren.



**ALEXANDER  
GFÄLLER-EINSANK,**  
Referent  
Sozialausschuss,  
Fraktionsvorsitzender  
Für Kufstein SPÖ,  
alex@kufnet.at



**BRIGITTA KLEIN,**  
2. Vizebürgermeisterin,  
Ausschussobfrau  
Bildungsausschuss,  
Bildungsreferentin,  
Die Parteifreien,  
brigitta.klein@  
kufnet.at

## Kinderschutzkonzepte an allen Kinderbetreuungseinrichtungen

Es ist mir eine besondere Freude, dass nach über einem Jahr intensiver Arbeit an den Kinderschutzkonzepten nun in allen Kinderbetreuungseinrichtungen in Kufstein diese vollständig aufliegen. Diese besondere Leistung zeigt, dass in Kufstein das Wohlergehen unserer Kinder in den Mittelpunkt gestellt wird. Schon bevor die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung solcher Konzepte eingeführt wurde, haben alle Betreuungseinrichtungen unermüdlich an der Erarbeitung und Dokumentation gearbeitet – vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für diese außerordentliche Leistung!

### Ferienexpress und „Spiel-mit-mir-Wochen“ – Rekordanmeldungen in 2024

Ein weiteres Highlight dieses Jahres sind die beeindruckenden Teilnehmerzahlen des Ferienexpresses und der „Spiel-mit-mir-Wochen“. Mit über 700 mehr Anmeldungen als im Vorjahr wurde ein neuer Rekord erreicht! Besonders stolz bin ich auf die inklusive Ferienbetreuung im Sommer. In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club, der Stadtgemeinde Kufstein und dem Verein Vielfalt war es zum ersten Mal möglich, die Ferienbetreuung auch Kindern

mit Beeinträchtigungen anzubieten. Durch die positiven Erfahrungen, die alle Kinder als auch Betreuer:innen erleben durften, werde ich mich auch im nächsten Sommer wieder für diese „inklusive Sommerferienbetreuung“ einsetzen.

### Familien- und kinderfreundliche Gemeinde – Workshop voller Ideen

Ich möchte mich bei allen Kufsteiner:innen bedanken, die ihre Ideen am 21.09. beim Workshop zur familien- und kinderfreundlichen Gemeinde eingebracht haben. Zahlreiche Anregungen haben wir bei dieser Gelegenheit besprochen und mit Expert:innen diskutiert. Nun werden alle Vorschläge gesichtet, gereiht und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

### Herzliche Einladung zum Baby-, Kleinkind- und Bibliotheksempfang

Ich darf wieder alle Babys, Kleinkinder und ihre Eltern herzlich zu diesem besonderen Empfang einladen! Am 23.11. gibt es Büchertaschen, Lesetipps und Vorlesestationen. Auch die Kinderbetreuungseinrichtungen stellen sich vor! Ich freue mich schon darauf, Euch an diesem Tag begrüßen zu dürfen!

## Von weither strömen Reisende ...



**MAG. DR. KLAUS  
REITBERGER, MSc.**  
Referent Ausschuss  
für Kultur,  
Stadtmarketing und  
Tourismus,  
Die Parteifreien,  
reitberger@  
stadt.kufstein.at

... und wollen unser schönes Kufstein sehen. Sie kommen wegen der spektakulären Natur mit ihren Bergen und Seen. Sie kommen wegen der einzigartigen Kombination aus Burg, Fluss und Kleinstadtcharme. Sie kommen aufgrund des regen kulturellen Lebens, das die ganze Region erfüllt. Sie kommen, um Musik zu hören – vom Spiel der Heldenorgel bis hin zum Sound von Kufstein unlimited. Sie kommen, weil Kufstein im Sommer festlich vibriert und im Winter wunderbar leuchtet. Sie kommen, um bei glücklichen Tagen und Nachtgesprächen inspiriert zu werden. Sie kommen, um bei den Circustagen zu staunen, um sich beim Ritterfest dem Mittelalter hinzugeben und um Frau Jedermann sterben zu sehen. Sie kommen, weil sie die großen Literat:innen hören wollen, die wie zuletzt beim Literaturfestival Sprachsalz auf der Bühne stehen. Sie kommen, um unsere Denkmäler zum Leben zu erwecken. Sie kommen, weil sie nachhaltig reisen wollen und wissen, dass der Region Kufsteinerland kürzlich das Österreichische Umweltzeichen für Destinationen verliehen

wurde. Sie kommen auch der guten Küche und der Vielfalt an Restaurants wegen. Sie kommen von weither, weil sie auf Disney+ Bilder des Lichtfestivals gesehen haben und gerne mehr davon hätten. Sie kommen, weil die Stadt, die umliegenden Gemeinden und der Tourismusverband Kufsteinerland an einem Strang ziehen, bewährte Anreize pflegen und zugleich neue Leuchtfener ins Leben rufen. Sie kommen, weil man bei uns mit Bahn, Becar und Regio-Rad auch autofrei überall hinkommt. Sie kommen wegen unserem Kultur Quartier und seinen vielen Möglichkeiten, für Veranstaltungen und Kongresse genützt zu werden. Sie kommen wegen unserer Märkte, unserer Feste und unserem Sinn für Ästhetik. Sie kommen, weil wir freundlich und weltoffen sind. Sie kommen, weil wir uns an neue Ufer wagen und den Wind des Wandels kreativ zu nutzen wissen. Sie kommen, sie verweilen und sie tragen die Kunde von der schönsten Kleinstadt Österreichs in die weite Welt hinaus.

## FPÖ als #1 in Kufstein – Rückenwind auch für die Gemeinderatsarbeit

Nachdem nun alle Wahlen geschlagen sind, melde ich mich, frei vom Vorwurf, dieses Medium für Wahlkampfzwecke zu missbrauchen, wieder zu Wort und möchte mich gleich zu Beginn bei allen Kufsteinern bedanken, die der FPÖ bei den letzten Wahlen ihr Vertrauen geschenkt & uns damit österreichweit, aber auch in Kufstein, zweimal zur Nummer 1 gemacht haben. Dieses Vertrauen nehme ich nicht nur in den Nationalrat, sondern natürlich auch in den Gemeinderat mit, um dort mit diesem Rückenwind weiterhin vehement freiheitliche Standpunkte zu deponieren.

Zuletzt haben wir Freiheitlichen versucht, die städtische Familienförderung nicht nur ein Stück gerechter zu gestalten, sondern damit auch einen Schritt zur Lösung der Integrationsproblematik in unserer Stadt zu setzen. Neben einer Erhöhung der Einkommensgrenzen & Auszahlungsbeträge, die seit 2015 nicht mehr an die Inflation angepasst wurden, haben wir als Voraussetzung dafür auch den Nachweis von Integrationsritten in Form des Nachweises von

Deutschkenntnissen gefordert.

Was für viele, vor allem auch gut integrierte Zuwanderer in unserer Stadt, die die Folgen der Völkerwanderung 2015 nicht mehr mit ansehen wollen, selbstverständlich erscheint, geht jedoch erschreckenderweise 20 von 21 Gemeinderäten kategorisch zu weit. Einzig die FPÖ ist bereit, im Integrationsbereich anzupacken und die Versäumnisse der letzten Jahre in Kufstein aufzuarbeiten, während von den anderen Parteien nur ein Lippenbekenntnis nach dem anderen und reines FPÖ-Bashing zu hören ist. Abseits dieser entlarvenden Erkenntnis bleibt zumindest als kleiner Trost, dass der Bezieherkreis und der Betrag pro Kind für diese großartige Leistung für unsere Kufsteiner Familien dank unserem Antrag tatsächlich erhöht werden konnte.

Abseits des politischen Trubels möchte ich aber an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Kufsteinern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gutes Jahr 2025 zu wünschen.



**CHRISTOFER RANZMAIER,**  
Fraktionsvorsitzender  
FPÖ Kufstein,  
christofer.ranzmaier@  
fpoe.tirol

## Bewegung beim Eiberg-Radweg: Zeit für pragmatische Lösungen!

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner, mit unserem Antrag zum Eiberg-Radweg haben wir endlich den nötigen Druck erzeugt, um das lang diskutierte Projekt voranzubringen. **Worum geht es genau?** Seit Jahren verfolgt die Stadtregierung das Ziel einer umfassenden „Radweg-Komplettlösung“, die nicht nur eine Verbindung zwischen Kufstein und Schwoich, sondern auch mehrere „Fahrradweg-Arme“ stadteinwärts umfassen soll. Diese Ambition scheitert jedoch an anhaltenden Differenzen seitens gewisser Stadtpolitiker gegenüber Grundstückseigentümern.

**Unsere Position ist klar:** Eine Erschließung bis zur Klammstraße, Nähe Brücke beim „KUF Hotel“, ist sinnvoll und praktikabel. Innerhalb weniger Monate hat eine Bürgerinitiative bemerkenswerte Fortschritte erzielt, sodass die Umsetzung dieses Abschnitts bald realisiert werden kann. Wir fordern unsere Kolleginnen und Kollegen im Kufsteiner Gemeinderat auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben und mit uns an einem Strang zu ziehen, um die Verbindung bis zur Klammstraße schnellstmöglich

zu realisieren. Etwaige Innenstadt-Radwege lehnen wir grundsätzlich ab, weil diese die Verkehrsproblematik noch weiter verschärfen. Stattdessen soll endlich der marode Straßenzustand behoben werden.

### Hochhäuser im Kasernenareal: Wohin steuert Kufstein?

Weniger erfreut war ich über die Pläne zur Bebauung des Kasernenareals, die kürzlich vorgestellt wurden. Hier sollen Bauwerke mit bis zu 11 (!) Stockwerken entstehen – ein Vorhaben, das viele Fragen aufwirft. Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, Sie können sich darauf verlassen, dass ich mich nicht von potenten, auf Maximalgewinn orientierten Bauträgern beeindrucken lasse. Vielmehr werde ich konsequent auf die Frage hinweisen: Wohin will sich Kufstein entwickeln?

Sollte der Bebauungsplan nicht angemessen an unsere bestehende Infrastruktur und die Wohnumgebung angepasst werden, werde ich mich entschieden dagegen aussprechen.

Herzliche Grüße,

Ihr Lukas Blunder mit Team der KBL



**LUKAS BLUNDER,**  
**BA MA,**  
Stadtrat,  
Fraktionsvorsitzender  
der MFG - Menschen  
Freiheit Grundrechte,  
lukas.blunder@  
kufsteiner-  
buergerliste.at



**Hier geht's zum  
Kenia-Hilfsprojekt:**



**THOMAS KRIMBACHER,**  
BE, Sportreferent,  
Fraktionsvorsitzender  
Wir Kufsteiner -  
Volkspartei,  
gr.krimbacher@  
stadt.kufstein.at

## Auf in luftige Höhen

Wirft man einen Blick auf die Tagesordnungen unserer Gemeinderatssitzungen, wird sofort klar, dass ein Großteil der Themen das Bauwesen betreffen. Flächenumwidmungen und Bebauungspläne stehen auf unserer Agenda und haben enorme Bedeutung für die Entwicklung unserer Stadtgemeinde. Beim Bodenverbrauch geht es in erster Linie darum, die Ressource Boden möglichst schonend zu nutzen. In den spannenden Sitzungen des Bauausschusses werden Bauvorhaben sachlich und intensiv diskutiert, Beschlüsse dann aber meist einstimmig gefasst. Bei einem Thema bin ich allerdings skeptisch, denn ein Trend lässt sich für mich erkennen. Frei nach dem Motto „immer höher, schneller, weiter“ entwickeln wir Wohnbauprojekte mit Geschosshöhen jenseits der 7 Stöcke. Unlängst haben wir einstimmig für den Bau eines siebenstöckigen Studentenheimes am ehemaligen Kasernenareal in Kufstein gestimmt. Die erste aller Baustufen auf diesem riesigen Areal. Ich stehe hinter der Idee, ein Studentenheim zu schaffen und befürworte auch den Standort an sich, jedoch sehe ich die Höhe des Gebäudes kritisch.

Man muss sich in Zeiten des zunehmenden Bodenverbrauches ein wenig nach oben orientieren, es braucht hier aber Fingerspitzengefühl. Für mich persönlich ist mit dem allerersten Gebäude auch schon die absolut maximale Höhe erreicht, die wir am Kasernenareal bauen sollten. Es bleibt spannend, ob wir demnächst die geplanten Wohntürme mit 11 oder mehr Stockwerken genehmigen werden, eines aber sei klargestellt, nicht mit meiner Zustimmung. Ich glaube, der Bevölkerung ist noch nicht bewusst, welche optische Veränderung unserem Stadtbild bevorsteht.

Ich bin mir sicher, dass hier ein pulsierender neuer Stadtteil entstehen wird, mir wäre aber lieber ohne neue Hochhäuser. Eine Frage beschäftigt mich persönlich sehr: Wohin wird sich die Stadt Kufstein einwohner technisch entwickeln und können unsere Straßen, Bildungseinrichtungen und unsere Infrastruktur dies verkraften?

Ihr Thomas Krimbacher



**CLEMENS STOLL,**  
Gemeinderat, MFG  
- Menschen Freiheit  
Grundrechte, clemens.  
stoll@kufnet.at

Foto: Peter Messner-Surowitz

## Kufstein – gekürt zur schönsten Kleinstadt und schon zu groß?

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Planerisch geht es im Städtebau hoch hinaus – zumindest auf dem Papier. Denn vereinzelt bemerkt man in den Gremien der Stadt eine Furcht, die Stadtentwicklung könnte einen zu raschen Höhenzuwachs erfahren. Verliert unsere Stadt ihren Charakter, wenn zu sehr nachverdichtet wird? Für einen qualitativen Wohnungsmix ist es unabdinglich, auch die Grenzen der Gebäudehöhen gemäß Raumordnung auszuschöpfen. Markante Hochpunkte, wie sie bei einem Gebäude des Kasernenareals geplant werden, sind manchen Beobachtern ein Dorn im Auge. Persönlich bin ich überzeugt, dass unsere Stadt dieses Wachstum verträgt. Die anstehende städtische Nachverdichtung, ein neues Studentenheim mit rund 150 Betten und die Hebel von überarbeiteten Kriterien der städtischen Wohnungsvergabe sind sichere,

mittelfristige Chancen für eine Entlastung am lokalen Wohnungsmarkt.

Dem entgegen könnte man jedoch argumentieren, dass wir als schönste Kleinstadt Österreichs (angepriesen vom Online-Reisemagazin Travelbook.de) nun einen Titel zu wahren haben. Schaut man sich die Platzierungen hinter unserer Perle Tirols an, fällt jedoch auf, dass wir auch die größte Stadt in dieser Wertung sind. Mit unseren mittlerweile über 20.000 Einwohnern zählen wir laut gängiger Definition schon zu den Mittelstädten. Diesen Award werden wir also eher nicht ständig ergattern können. Was bleibt, ist immerhin die Urkunde über ein maleirisches Stadtbild, das Reisende zum Verweilen in unseren Ort (ver)führt. Zukünftig müssen wir als „mittelgroße“ Stadt den Maßstab dann wohl wieder neu ansetzen.

# Stadtwerke Journal



## Wohlige Wärme für die Winterzeit

Die Lager des Biomasse-Heizkraftwerks sind voll. Wenn in der besinnlichen Winter- und Weihnachtszeit die Temperaturen sinken und die Tage kürzer werden, sorgt die CO<sub>2</sub>-neutrale Fernwärme dafür, dass es in den Haushalten warm und gemütlich bleibt. Mehr dazu auf Seite 6.



# Abfallwirtschaft Kufstein

## Wichtige Informationen zu den Feiertagen

**Die Feiertage stehen vor der Tür: vom Nikolausbesuch über die Feiertagsöffnungszeiten bis hin zur Christbaumentsorgung im neuen Jahr - die wichtigsten Punkte zur Abfallwirtschaft in Kufstein im Überblick.**

### **Nikolaus besucht Kufsteiner Recyclinghof**

Am Donnerstag, 5. Dezember 2024, wird von 14:00 bis 14:30 Uhr der Nikolaus am Recyclinghof Kufstein erwartet. Er bedankt sich für das Umweltengagement und verteilt süße Geschenke an Groß und Klein. Wer also Müll entsorgen mit einem „Ratscher“ und Foto mit dem Nikolaus verbinden möchte, sollte unbedingt vorbeischauen.

### **Öffnungszeiten zu Weihnachten**

Während der Festtage gelten folgende Öffnungszeiten am Recyclinghof Kufstein:

- 24. Dezember 2024 8 bis 12 Uhr
- 25. Dezember 2024 geschlossen
- 26. Dezember 2024 geschlossen
- 31. Dezember 2024 8 bis 12 Uhr
- 1. Jänner 2025 geschlossen
- 6. Jänner 2025 geschlossen

Der Mini-Recyclinghof samt Selbstbedienungs-Müllpresse in der Münchner Straße steht uneingeschränkt und rund um die Uhr zur Verfügung.



**Nicht vergessen**  
Ab 1. Jänner 2025 wird der Gelbe Sack zur zentralen Sammelstelle für Kunststoff- und Metallverpackungen & das Einwegpfand kommt!

### **Christbäume sinnvoll verwerten**

Kufsteinerinnen und Kufsteiner können ihren Christbaum (bitte ohne Schmuck!) einfach vor dem Haus abstellen. Am 7. und 10. Jänner 2025 sammeln die Mitarbeiter des Recyclinghofs gemeinsam mit dem Entsorgungspartner die Bäume ein. Diese werden zerkleinert und dienen als Brennstoff für das Biomasseheizkraftwerk der Bioenergie Kufstein.



**Weitere Informationen**  
zum Thema „Müllentsorgung in der Festungsstadt“ finden Sie auf unserer Website.

### **Impressum:**

**Herausgeber:** Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, **Firmenbuchnummer:** 41696V, **Firmenbuchgericht:** LG Innsbruck, **Auflage:** 12.300 Stück, **Kontakt zur Redaktion:** leitner.t@stwk.at, 05372 6902-724, **Grafik & Layout:** Oberhuber & Kuen Kommunikation GmbH; **Druck:** Aschenbrenner, Kufstein; **Fotos:** Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, AdobeStock, DieFotografen, Oberhuber & Kuen Kommunikation GmbH



# Kostenloser Stadtbus im Advent

## Adventshopping ohne Verkehrsstress

An den verkaufsstarken Adventsamstagen ist Verkehrsstress im Stadtgebiet von Kufstein vorprogrammiert. Da ist es besser, auf den Stadtbus umzusteigen als selbst mit dem Auto zu fahren. Die Stadtwerke Kufstein ermöglichen auch heuer wieder die kostenlose Nutzung des beliebten Nahverkehrsmittels in der Adventszeit.

### Alle Jahre wieder

Der Kufsteiner Stadtbus ist an allen vier Adventsamstagen gratis unterwegs:

- 30. November 2024 Erster Adventsamstag
- 7. Dezember 2024 Zweiter Adventsamstag
- 14. Dezember 2024 Dritter Adventsamstag
- 21. Dezember 2024 Vierter Adventsamstag

Wer das kostenlose Angebot nutzt und auf das eigene Auto verzichtet, genießt nicht nur eine entspannere Adventszeit, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz.



### Weitere Informationen

zum Kufsteiner Stadtbus, zu Haltestationen und Fahrplänen sind direkt in der VVT-App oder online auf der Stadtwerke Website ersichtlich.





# Geschenke für alle

## Weihnachtsfreude im Elektro Center Kufstein

Die Weihnachtszeit naht und damit auch die Suche nach den perfekten Geschenken. Im Elektro Center Kufstein erwartet Kundinnen und Kunden eine große Auswahl an Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik, ideal für festliche Überraschungen unterm Christbaum.

### Geschenkgutscheine und Elektronikvielfalt

Wer ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, wird im Elektro Center Kufstein bestimmt fündig. Besonders praktisch sind Gutscheine im Wert von 10 € oder 50 €. Beschenkte können so ihren Wunschartikel selbst auswählen. Alternativ können Kundinnen und Kunden aus einer Vielzahl an Produkten wählen: Von modernen Haushaltsgeräten über Kaffeevollautomaten bis hin zu hochwertigen TV-Geräten inklusive Zubehör. Das kompetente Fachpersonal steht dabei jederzeit beratend zur Seite.



**Einkaufen im Fachgeschäft oder per Online-Shop.**

### Öffnungszeiten Fachgeschäft:

Montag bis Donnerstag: 7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr  
Freitag: 7:00 – 16:00 Uhr

**Hier geht's zum  
Online-Shop**





### Vertriebspartnerschaft mit Miele

Das Elektro Center Kufstein ist offizieller Miele Vertriebspartner. Kundinnen und Kunden profitieren von folgenden Vorteilen:

- Gesamtes Miele Sortiment über das Elektro Center Kufstein erhältlich
- Exklusive Miele Angebote im Elektro Center Kufstein
- Alle Ersatzteile sind schnell verfügbar. Gerne kümmert sich ein Experte von ECK Elektroinstallation gleich um die Reparatur.



### Wir suchen ausgebildete Elektrotechnikerinnen und Elektrotechniker (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

Bewerbungen bitte an [personal@stwk.at](mailto:personal@stwk.at) senden. Nähere Infos gibt es auf der Website unter [www.eck.at/karriere](http://www.eck.at/karriere) oder direkt bei Sebastian Kröll unter 05372 6930 317.

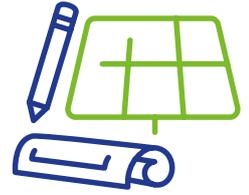


Gleich hier online bewerben!

### ECK – Elektro Center Kufstein



Fischergries 2  
6330 Kufstein  
[www.eck.at](http://www.eck.at)  
05372 6930 555  
[eck@stwk.at](mailto:eck@stwk.at)



## Wir suchen dich und deine Energie!

### Mitarbeiter\*in für die Planung und Projektierung von PV-Anlagen

(m/w/d)

#### DEINE MISSION.

- Du suchst eine neue Herausforderung
- Du bist für die Weiterentwicklung eines spannenden Geschäftsfelds mitverantwortlich
- Du planst selbstständig Anlagen und erstellst Angebote
- Du hast viel Kundenkontakt und willst Kund\*innen bestens betreuen

#### DEINE VORTEILE.

- Du arbeitest selbstständig und führst ein kleines Team in unserem Geschäftsbereich ECK Elektroinstallation
- Du erlebst Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe mit Du-Mentalität
- Du arbeitest mit modernsten technischen Hilfsmitteln
- Du arbeitest in einem jungen zielstrebigem Team im Herzen von Kufstein
- Du kannst dich laufend weiterbilden
- Du genießt individuelle Arbeitszeitmodelle und profitierst von attraktiven Zusatzleistungen

#### DEIN PROFIL.

- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung und handwerkliches Geschick
- Du besitzt die Fähigkeit, selbstständig Projekte abzuwickeln
- Du bist bereit, auch selbst Hand anzulegen und Störungen zu beheben
- Du bist offen für Neues und an innovativen Technologien interessiert
- Du hast einen Führerschein (Klasse B)

### „Innovationen werden bei uns gefordert, gefördert und gelebt.“

#### Weitere Details:



[eck.at/karriere](http://eck.at/karriere)

#### DU BIST BEREIT?

Schick uns deine Bewerbung noch heute an [personal@stwk.at](mailto:personal@stwk.at). Für weitere Informationen melde dich für ein persönliches Gespräch direkt bei mir: Sebastian Kröll unter +43 5372 6930 317

# Jetzt wird eingeheizt

## Von vollen Lagern und Ausbaugebieten

Das Biomasse-Heizkraftwerk in Endach sichert mit vollen Lagern die CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung Kufsteins. Weitere Ausbaupläne sorgen ab 2025 für noch mehr klimafreundliche Energie.

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und die Lager des Biomasse-Heizkraftwerkes sind voll: Rund 70.000 m<sup>3</sup> Hackschnitzel (ca. 800 Lkw-Ladungen) lagern in Endach und garantieren eine sichere Versorgung in der bevorstehenden Winter- und Weihnachtszeit.

### Anlieferungen laufen

Durch die kontinuierliche Anlieferung von Hackschnitzeln ist eine Grundversorgung mit Brennstoff auch im Winter gewährleistet. Mit dem angelegten Lager werden mögliche Störungen in der Lieferkette sowie die Versorgung während der Weihnachtsfeiertage abgedeckt. Für die Erzeugung von Fernwärme und Strom werden ausschließlich nachwachsende Rohstoffe wie Hackschnitzel aus der Holzindustrie sowie bäuerliches Waldhackgut verwendet. Dadurch werden rund 70 % der Kufsteiner Haushalte CO<sub>2</sub>-frei mit Wärme versorgt.

**Interessantes Detail am Rande: Die jährlich im Jänner eingesammelten Kufsteiner Christbäume enden als wertvoller Brennstoff im Heizkraftwerk.**

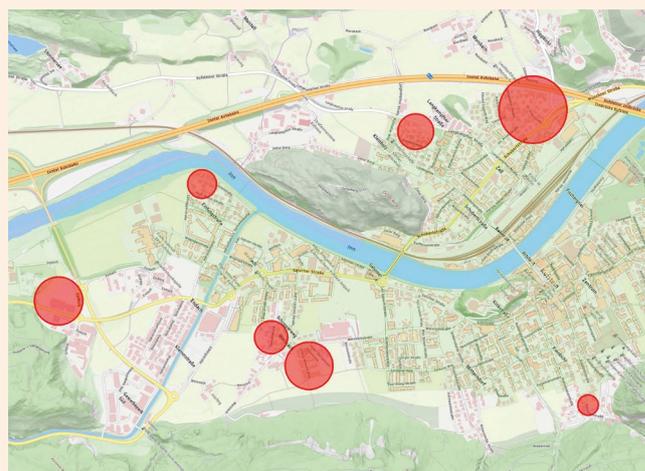


### Ausbaugebiete 2025

Auch der Bau des Spitzenlast- und Ausfallheizwerks in Morsbach schreitet zügig voran. Der Rohbau steht bereits und mit der Fertigstellung im nächsten Jahr sind Ausbaumaßnahmen im Fernwärmenetz möglich. In verschiedenen Stadtteilen können so weitere Haushalte angeschlossen werden. Unabhängig davon werden Anschlüsse im bestehenden Netz realisiert.



**Fliegen Sie über die vollen Lager des Biomasse-Heizkraftwerkes.**



Verschiedene Stadtteile Kufsteins (rot markiert) werden 2025 mit Fernwärme erschlossen.

### Was bedeutet CO<sub>2</sub>-neutral?

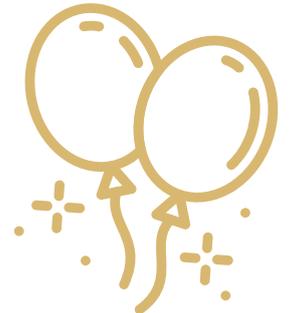
Die Verbrennung von Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral, da ein Baum maximal so viel CO<sub>2</sub> freisetzt, wie er für sein Wachstum benötigt hat.

Die geehrten Mitarbeiter\*innen mit den Geschäftsführern Daniel Gruber und Wolfgang Gschwentner sowie Betriebsrat Sigurd Katz und den jeweiligen Bereichsleitern.



# 550 Dienstjahre

## Ehrung langjähriger Mitarbeiter\*innen



Bei einem feierlichen Abendessen ehrten die beiden Stadtwerke Geschäftsführer Daniel Gruber und Wolfgang Gschwentner gemeinsam mit Betriebsrat Sigurd Katz langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens.

Insgesamt können die 25 geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf beeindruckende 550 Dienstjahre bei den Stadtwerken Kufstein zurückblicken. Die Geschäftsführung ist sich einig: „Wir freuen uns, dass so viele Kolleginnen und Kollegen den Stadtwerken Kufstein über Jahrzehnte die Treue halten und täglich ihr Bestes für das Unternehmen geben, dafür ein herzliches Dankeschön!“

### Gratulation an alle Jubilarinnen und Jubilare!

- **45 Jahre** Gabi Lintner
- **40 Jahre** Johannes Juffinger, Manfred Zöttl
- **35 Jahre** Alexander Gfäller-Einsank, Nicol Hasser, Reinhard Payr
- **30 Jahre** Walter Eisenmann
- **25 Jahre** Florian Wurnig, Sebastian Kröll
- **20 Jahre** Alexander Kleinheinz, Andreas Dorn, Christina Hechenleitner, Oliver Eggersberger, Reinhard Senfter
- **15 Jahre** Andreas Haiditsch, Florian Trainer, Johann Hetzenauer, Markus Winkler, Martin Juffinger, Thomas Schwaiger
- **10 Jahre** Alexander Gutschi, Emanuel Rainer, Emanuel Stöllinger, Marco Kaltschmied, Norbert Steinbacher

# KufNet begeistert

**Regional, ultraschnell und zuverlässig**

**KufNet steht für modernste Technologie und persönlichen Kundendienst in der Region. Als Anbieter von mehr als 200 digitalen TV- & Radiosendern, ultraschnellem Internet, günstiger Festnetz-Telefonie und dem perfekten SORGLOS Service sind KufNet Kundinnen und Kunden immer bestens versorgt – und das ohne Vertragsbindung.**

## **SORGLOS einfach**

Persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner begleiten bereits die Produktauswahl beim Kauf von PC, Notebook, Tablet, Fernseher und Zubehör und bieten bei Bedarf eine SORGLOS Finanzierung an. Im Störfall ist das KufNet-Team schnell parat und löst technische Probleme in kurzer Zeit. Die Hotline ist werktags bis 19 Uhr erreichbar. Bei Leitungsunterbrechungen sorgt ein Bereitschaftsdienst an sieben Tagen in der Woche dafür, dass Fernsehen, Internet und Telefon rasch wieder zur Verfügung stehen.

## **Verlässlicher Business Partner**

Individuelle Lösungen stehen nicht nur für Privatkundinnen und -kunden bereit. Auch im Business Bereich punktet KufNet mit starken Lösungen und kompetenten Partnern. So werden z. B. in Zusammenarbeit mit dem Stadtwerke Tochterunternehmen Kufgem hochwertige Kommunikations- und Netzwerklösungen angeboten. Auch zahlreiche umliegende Gemeinden vertrauen deshalb auf KufNet.

## **Für die Menschen in der Region da**

Hochwertige Produkte, verlässlicher Service und nicht zuletzt auch die Unterstützung von Projekten wie der COmputeria KUFstein, in der Seniorinnen und Senioren IT-fit gemacht werden, machen KufNet zu einem treuen Partner für die Menschen in der Region.



**Fritz Lunzer, Pensionist**

„Besonders schätze ich den KufNet SORGLOS-Service. Wenn ich anrufe, fühle ich mich sofort unterstützt und gut aufgehoben. Es ist beruhigend zu wissen, dass ich auf die Expertise und Hilfsbereitschaft des ausgesprochen freundlichen Teams zählen kann.“



**Romeo Ugurlu, Schüler**

„Eine schnelle und stabile Internet-Verbindung ist für mich sehr wichtig! So kann ich meine Hausaufgaben ohne Unterbrechungen erledigen. Und wenn ich alles für die Schule fertig habe, kann ich auch mal meine Lieblingsspiele spielen oder mit meinem Bruder einen Film streamen. Da ist es wichtig, dass das Internet nicht ausfällt, damit ich nicht mitten im Spiel oder beim spannendsten Teil des Films unterbrochen werde.“



## **Soll KufNet auch Sie begeistern?**

Dann informieren Sie sich auf [www.kufnet.at](http://www.kufnet.at) – bei Fragen steht Ihnen das Team gerne unter [info@kufnet.at](mailto:info@kufnet.at) oder 05372 6930 351 zur Verfügung.



Einfach  
**Sorplos!**

# WEITERSAGEN LOHNT SICH!

**KUND\*INNEN WERBEN KUND\*INNEN**

**AB SOFORT FÜR 50 EURO PRÄMIE!**



JETZT  
**50 EURO**  
VERMITTLUNGSPRÄMIE\*  
SICHERN!

Aktion gültig bis  
31. Jänner 2025

\*Die Auszahlung der Prämie erfolgt nach  
der Herstellung des erworbenen Anschlusses.



„Zwei Übersiedelungen in einem Jahr perfekt begleitet! Im Zuge des Neubaus unseres Gebäudes mussten wir heuer zweimal übersiedeln. KufNet war der Garant, dass ohne jede Zeitverzögerung sofort weitergearbeitet werden konnte. Für uns ist KufNet als regionaler Partner nicht wegzudenken!“

**Thomas Oberhuber & Armin Kuen, Geschäftsführer  
Oberhuber & Kuen Kommunikation GmbH**



„Uns hat das KufNet-Team perfekt bei der Renovierung unseres Hauses unterstützt. Wir wussten nicht, wo die bestehenden KufNet Leitungen verlegt waren. Ein Techniker kam bei uns vorbei und konnte uns freundlich und kompetent weiterhelfen. Er hat mir alles verständlich erklärt und auch gleich gute Tipps für eine zukünftige Glasfaser Verlegung gegeben. Generell ist das KufNet-Team bei Problemen immer flott und hilfsbereit zur Stelle.“

**Alexander Pierzinger, Angestellter**



„Ich bin eine KufNet-Kundin der ersten Stunde. Mittlerweile nutze ich das Internet größtenteils zum Streamen meiner Lieblingssendungen. So kann ich am Computer oder auf meinem Handy jederzeit alles schauen und das in bester Bild- und Tonqualität. Auch vor Online-Banking und FinanzOnline habe ich keine Scheu. Das liegt daran, dass ich mich beim KufNet-Team immer gut und vor allem sicher aufgehoben fühle.“

**Renate Glöckner, Pensionistin**



# Neuigkeiten von Beecar E-Carsharing

## Tarifumstellung & optimiertes Abrechnungsmodell

Das Tarif-Portfolio von Beecar E-Carsharing wurde vereinfacht und das Abrechnungssystem optimiert. Die Umstellung erfolgt zum Jahreswechsel.

### Einführung von „BeeFlex“ & „BeeActive“

Mit der Einführung von „BeeFlex“ können künftig auch Wenigfahrende und Tagesgäste das Carsharing-Angebot ohne lange Vertragslaufzeiten und monatliche Gebühren nutzen. Durch einen einheitlichen Stundenpreis sind die Kosten einfach kalkulierbar, die Gebühren werden bequem per Kreditkarte bezahlt. Die Tarifoption „BeeActive“ ist ideal für Personen, die das E-Carsharing Angebot regelmäßig nutzen möchten. Dabei wird wie gewohnt pro Kilometer und pro Stunde abgerechnet, die Grundgebühr beträgt 10 Euro pro Monat.

„Damit können wir besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Beecar-Nutzerinnen und -Nutzer eingehen und eine faire Preisstruktur schaffen“, erklärt Thomas Lins vom Beecar-Team und meint weiter: „Da eine Grundgebühr für viele Kundinnen und Kunden oft eine Hemmschwelle darstellt, soll der Tarif „Bee-Flex“ vor allem Einsteigerinnen und Einsteiger sowie Gäste ansprechen.“

### Die neuen Tarife im Überblick

#### BeeFlex

- 30 Euro Aktivierungsgebühr
- 0 Euro Grundgebühr
- 12 Euro pro Stunde (Standard Fahrzeuge)
- 16 Euro pro Stunde (Premium Fahrzeuge\*)
- 0,00 Euro pro Kilometer
- Keine Mindestbindung

#### BeeActive

- 0 Euro Aktivierungsgebühr
- 10 Euro Grundgebühr
- 3 Euro pro Stunde (Standard Fahrzeuge)
- 5 Euro pro Stunde (Premium Fahrzeuge\*)
- 0,30 Euro pro Kilometer
- 6 Monate Mindestbindung

\* Peugeot E-Traveller, VW iD.4



### Vorteile für Bestandskund\*innen

Die bisher vielen verschiedenen Tarifoptionen haben bei Neukundinnen und Neukunden oft für Verwirrung gesorgt. Letztlich wurden auch die Vielfahrertarife zu wenig angenommen und können im neuen Abrechnungssystem nicht mehr abgebildet werden. Bestehende Kundinnen und Kunden der bisherigen Tarife „Bee15“ und „Bee30“ wurden automatisch in den neuen Tarif „BeeActive“ ohne Mindestvertragslaufzeit umgestellt. Zusätzlich erhalten sie eine Grundgebührenbefreiung von bis zu einem Jahr. Betroffene Kundinnen und Kunden werden mittels Schreiben gesondert informiert.

### Umstellung auf Pay-per-Use-Abrechnung

Die Abrechnung wurde auf ein Pay-per-Use-Modell umgestellt. Das bedeutet, dass die Zahlungen direkt über die Kreditkarte abgewickelt werden und bereits bei der Buchung ein Betrag blockiert wird. Diese Umstellung sorgt für mehr Transparenz und vermeidet SEPA-Rücklastschriftkosten für die Beecar-Nutzerinnen und -Nutzer.

### Weitere Informationen

Bei Fragen steht das Beecar-Team unter 05372 6930 oder via E-Mail an [info@beecar.at](mailto:info@beecar.at) gerne zur Verfügung.

# Jetzt noch schneller laden



## Stadtwerke installieren weiteren Hypercharger in Kufstein

**Die Stadtwerke Kufstein bauen ihr E-Mobilitätsangebot kontinuierlich aus. Neben zahlreichen Ladesäulen wurde im September auch ein weiterer Hypercharger installiert. Dieser befindet sich am neuen Parkplatz in der Andreas-Hofer-Straße 2 und ist bereits der zweite seiner Art in Kufstein.**

### Von der Umfrage zum Schnelllader

Eine Umfrage im vergangenen Sommer hat ergeben: Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich weitere Schnelllader in Stadtnähe von Kufstein. „Dieses wertvolle Feedback haben wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vom Bereich Stromversorgung sowie ECK Elektroinstallation berücksichtigt“, erklärt Marc Rappenecker, Projektleiter für Elektromobilität bei den Stadtwerken Kufstein.

Der neue Standort ist ideal: zentral gelegen, mit ausreichend Parkplätzen und der Möglichkeit, die Ladeleistung bei Bedarf zu erhöhen oder einen weiteren Schnelllader anzuschließen. „Mit dem neuen 200-kW-Hypercharger kann ein E-Auto, sofern es die Voraussetzungen erfüllt, in nur 30 Minuten von rund 20 Prozent auf 80 Prozent aufgeladen werden“, so Rappenecker weiter. Damit wird das Laden für Kundinnen und Kunden noch bequemer und effizienter.

### Teamarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Ohne die nötige Infrastruktur ist die Installation eines Hyperchargers nicht möglich. So haben die Fachkräfte des Bereiches Stromversorgung der Stadtwerke Kufstein bereits im Vorfeld eine neue Trafostation direkt neben dem Hypercharger platziert. Der Anschluss an das Stromnetz und die Installation erfolgte durch die Experten von ECK Elektroinstallation. Die Nutzung des Grundstücks wurde durch die Fachhochschule Kufstein ermöglicht. Das Zusammenspiel und die Koordination vieler Beteiligten führten zu einer erfolgreichen Projektumsetzung.

Generell wird eine höhere Dichte an Trafostationen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kufstein

immer wichtiger. Laufend werden Photovoltaikanlagen und Ladestationen errichtet, um die notwendige Leistung sicherzustellen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

### Öffentliches E-Ladenetz der Stadtwerke

Das Unternehmen betreibt 30 Ladestandorte mit mehr als 66 öffentlichen Ladepunkten in Kufstein, Thiersee, Ebbs, Niederndorf, Walchsee, Zirl und seit kurzem auch in Söll. „Beim Ausbau wird auf eine ausgewogene Verteilung der Ladepunkte und Ladekapazitäten geachtet“, erklärt Rappenecker und ergänzt: „Bis 2029 wollen die Stadtwerke rund 200 öffentliche Ladepunkte betreiben und so einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende leisten.“ Das entspricht mehr als einer Verdoppelung der Ladepunkte im Vergleich zum Jahr 2023.



Die Kollegen aus dem Bereich Stromversorgung, ECK Elektroinstallation und dem Team Elektromobilität sind stolz auf die gemeinsame Realisierung des Projektes.

# Änderung der österreichweiten Marktregeln

## Rückwirkende Stromanmeldungen nicht mehr möglich

Aufgrund einer österreichweiten Anpassung der Marktregeln sind rückwirkende Stromanmeldungen seit dem 7. Oktober 2024 nicht mehr möglich. Diese Neuerung betrifft alle Stromanbieter in Österreich.

### Was bedeutet das für die Kund\*innen der Stadtwerke Kufstein?

Bisher war es in vielen Fällen möglich, Stromverträge rückwirkend zu einem früheren Zeitpunkt anzumelden, wenn dies zum Beispiel nach einem Umzug oder einem Vertragswechsel versäumt wurde. Mit der Anpassung der Marktregeln entfällt diese Möglichkeit. Zukünftige Stromanmeldungen werden erst ab dem Tag der tatsächlichen Anmeldung oder ab einem festgelegten Datum in der Zukunft wirksam.

### Warum wurde diese Änderung vorgenommen?

Ziel ist es, den österreichischen Energiemarkt zu vereinheitlichen und transparenter zu gestalten. Die neuen Regelungen stellen sicher, dass der Ablauf von Stromanmeldungen für alle Kundinnen und Kunden klar und nachvollziehbar ist. Außerdem sollen Unstimmigkeiten bei der Abrechnung oder der Zuordnung von Verbrauchszeiträumen vermieden werden.

### Worauf müssen Stadtwerke Kund\*innen achten?

Um Probleme bei der Anmeldung zu vermeiden, sollte vor dem Einzug ein neuer Stromvertrag abgeschlossen werden. Bei einem Umzug oder einem Anbieterwechsel wird eine möglichst frühzeitige Anmeldung empfohlen, um die Stromversorgung zum gewünschten Zeitpunkt sicherzustellen.



### Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe bei der Anmeldung benötigen ...

... stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung gerne zur Verfügung – telefonisch unter 05372 6930, per E-Mail an [kundenberatung@stwk.at](mailto:kundenberatung@stwk.at) oder persönlich am Fischergries 2.

# Sinkende Energiepreise

## Dynamische Entwicklung auf dem Strommarkt



**Der Strompreis setzt sich aus den drei Komponenten Energiepreis, Netzentgelte sowie Steuern und Abgaben zusammen. Nur auf Ersteres haben die Stadtwerke Kufstein als Energielieferant direkten Einfluss. Ab 1. Jänner 2025 können sie für die gelieferte Energie einen deutlich günstigeren Preis anbieten.**

Laut Regulierungsbehörde (E-Control, Datenstand September 2024) lag der durchschnittliche Strompreis (Energiepreis exkl. Netzentgelte, Steuern und Abgaben) für Haushalte in Österreich im ersten Halbjahr 2024 bei 21,26 Cent pro kWh (netto). Die Preise variieren je nach Anbieter, was unter anderem vom Anteil der Eigenerzeugung und der Beschaffungsstrategie auf dem Großhandelsmarkt abhängt. Die Stadtwerke Kufstein liegen mit ihrem aktuellen Tarif rund 13 % unter dem österreichischen Durchschnitt.

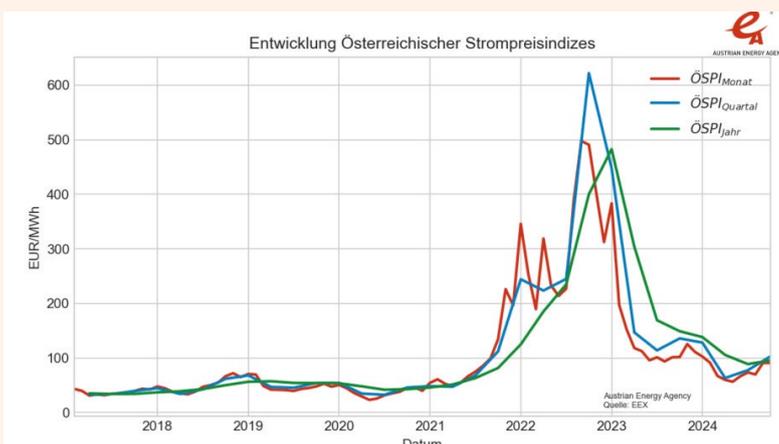
(exkl. Netzentgelte, Steuern und Abgaben) nochmals deutlich gesenkt. Die genaue Höhe der Reduktion wird den Kundinnen und Kunden in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt. Auf die Netzentgelte sowie Steuern und Abgaben haben die Stadtwerke keinen Einfluss, sie sind gesetzlich festgelegt und werden vermutlich wieder deutlich steigen.

### Leistbarer, fairer Preis – trotz Wegfalls staatlicher Unterstützungen

Um die österreichischen Haushalte von den hohen Stromkosten zu entlasten, hat die Bundesregierung vor zwei Jahren die sogenannte „Strompreisbremse“ eingeführt und darüber hinaus verschiedene Gebühren und Abgaben deutlich reduziert. Diese Maßnahmen laufen nun mit 31. Dezember 2024 aus. Die Stadtwerke Kufstein werden ihren Kundinnen und Kunden auch nach dem Wegfall dieser staatlichen Unterstützungen weiterhin einen leistbaren und fairen Preis anbieten. Ab dem 1. Jänner 2025 wird daher der Strompreis für die gelieferte Energie

### Erneuerbare Energien im Fokus

Die Stadtwerke Kufstein setzen auf den Ausbau erneuerbarer Energien, um langfristig stabile und nachhaltige Strompreise zu gewährleisten. Mit Investitionen in die Eigenerzeugung tragen sie zum Klimaschutz bei und schaffen eine verlässliche Basis für eine umweltfreundliche Energiezukunft, von der die Haushalte auch in den kommenden Jahren profitieren können.





Nach den dramatischen Steigerungen im Jahr 2022 sind die Strompreise an der Energiebörse zuletzt wieder stark gesunken. Dennoch liegen sie noch deutlich über dem Niveau vor der Energiekrise.



**Mehr Informationen dazu finden Sie hier.**



Die Lehrlinge besichtigten u. a. auch das Fernheizwerk der Bioenergie Kufstein in Endach.



Beim Outdoortag steht das Teambuilding im Vordergrund.



Die Brandschutzübung ist ein Highlight der Allgemeinausbildung.

# Start in die Zukunft

**Ein neues Ausbildungsjahr an der Lehrlingsakademie beginnt**

Anfang September 2024 starteten sieben neue Lehrlinge ihre Ausbildung in den Lehrberufen Applikationsentwicklung, Elektrotechnik und Informationstechnologie. In der Lehrlingsakademie, der gemeinsamen Ausbildungsinitiative der Stadtwerke Kufstein und Kufgem, standen zunächst zwei intensive Einführungswochen auf dem Programm.

### Einen soliden Grundstein legen

Die ersten beiden Wochen der Ausbildung dienen vor allem der Entwicklung eines starken Gemeinschaftsgefühls. Bei der Besichtigung der verschiedenen Gewerke und Geschäftsstellen lernten die Auszubildenden ihre zukünftigen Einsatzorte kennen. Ein besonderes Highlight in dieser Zeit war der Outdoortag, an dem alle 26 Lehrlinge aus allen Ausbildungsjahren teilnahmen und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellten.

### Von Anfang an Verantwortung übernehmen

In einem Kurs zum Thema „Klima und Nachhaltigkeit“ wurde den Lehrlingen gezeigt, wie wichtig ihr eigener Beitrag für die Zukunft ist. Sie lernten, welche Maßnahmen sie selbst im Alltag ergreifen können, um nachhaltig zu handeln. Auch Themen wie Sicherheit – sowohl digital als auch im Betrieb – standen auf dem Programm. Eine Brandschutzübung sorgte für einen spannenden Tagesabschluss.

### Werte, die zählen: Umgangsformen und Respekt

Neben der fachlichen Ausbildung wird bei beiden Unternehmen großer Wert auf persönliche Entwicklung gelegt. Ein Workshop zu zeitgemäßen Umgangsformen vermittelte den neuen Lehrlingen, wie wichtig ein höfliches und respektvolles Miteinander im beruflichen Umfeld ist. Diese sozialen Fähigkeiten bilden eine entscheidende Grundlage für den späteren Berufsalltag.

### Allgemeinausbildung im zweiten Lehrjahr

Auch die Lehrlinge im zweiten Ausbildungsjahr erhielten eine Allgemeinausbildung. Ziel war es, den Zusammenhalt der Jugendlichen aus verschiedenen Berufsfeldern zu stärken und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Ein besonderes Highlight dieser Woche war ein Kochkurs, bei dem die Lehrlinge verschiedene Lebensmittel und die Zubereitung eigener Gerichte kennenlernten. Die Begeisterung war groß und viele trauten sich zum ersten Mal an den Herd. Auch Preise-Vergleichen und richtiges Einkaufen standen auf dem Programm – wertvolle Fähigkeiten für das Leben außerhalb des Arbeitsplatzes.

### Fit in Sachen Gesundheit und Betriebswirtschaft

Ein weiterer Workshop widmete sich dem Thema „Gesundes Leben“. Der Experte Hubert Rattin vermittelte den Jugendlichen Prinzipien einer gesunden Lebensführung und zeigte in praktischen Übungen, wie diese im Alltag umgesetzt werden können. Auch betriebswirtschaftliche Themen wurden nicht vernachlässigt. In Seminaren wie „Finanziell gesund“ lernten die Auszubildenden alles Wichtige zu den Themen Sparen, Zinsen und Geldmanagement.

### Regionale Zusammenarbeit gegen den Fachkräftemangel

In der Region Kufstein arbeiten verschiedene Lehrbetriebe eng zusammen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So nahmen Lehrlinge von anderen Unternehmen wie Pirlo GmbH & Co KG, Spektrum Versicherungsmanagement, Freudenberg Sealing Technologies Austria GmbH & Co. KG, J. Zimmer Maschinenbau GmbH und Coveris Flexibles Austria GmbH an einzelnen Modulen der Allgemeinausbildung in der Lehrlingsakademie teil. Diese Kooperation schafft nicht nur neue Kontakte, sondern stärkt auch die Vernetzung in der Region zur Fachkräfteausbildung.

### Jetzt schon für das Lehrjahr 2025/26 bewerben

Interessierte Jugendliche können sich ab sofort für Schnuppertage melden, um die Unternehmen und die Lehrberufe kennenzulernen. Bewerbungsfrist für das kommende Lehrjahr ist der 31. Jänner 2025.



Sieben Jugendliche starteten ihre Ausbildung in der Lehrlingsakademie.



#### Interesse?

Interessierte Jugendliche können sich jederzeit gerne bei der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein über offene Lehrstellen informieren.

karriere@lehrling.tirol  
Instagram: @lehrling.tirol

[www.lehrling.tirol](http://www.lehrling.tirol)



**LEHRLINGS  
AKADEMIE**  
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

# Saisonende am Kaiserlift Kufstein

**Der Sessellift verabschiedet sich in die Winterpause**

Über 50.000 Mal drehte sich das Drehkreuz bei der Talstation. Diese beachtliche Zahl zeigt, dass der Kaiserlift Kufstein auch heuer wieder ein Publikumsmagnet war und zahlreiche Personen bequem ins Naturerlebnis Kaisergebirge beförderte.

## Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Kufsteinerland wurden im Jahr 2024 wieder großartige Veranstaltungen angeboten. Zu den absoluten Highlights zählen die beliebten Kaiserlift Morgenfahrten. Dank des guten Wetters konnten zehn von elf geplanten Terminen durchgeführt werden. Diese fanden vom 6. Juli bis 14. September jeweils samstags um 7 Uhr statt und boten einen herrlichen Blick auf die aufgehende Sonne über dem Wilden Kaiser.

Auch die vier geführten Erlebnistouren und das „Morgenyoga am Brentenjoch“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Der Naturerlebnispfad mit seinen 14 Stationen fand bei vielen Kindern großen Anklang.

## Ein herzliches Dankeschön

„Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen sowie Besuchern und natürlich auch bei unseren treuen Stammgästen recht herzlich. Sie alle haben diese Saison zu etwas Besonderem gemacht“, freut sich Andreas Riedmann, Bereichsleiter Kaiserlift Kufstein.

Der Kaiserlift startet nach einer gründlichen Revision am 1. Mai 2025 in die neue Saison.

**Weihnachtsgeschenk gesucht?**



Die Kaiserlift-Saisonkarte ist das perfekte Weihnachtsgeschenk und ist in der Stadtwerke Kundenberatung oder online erhältlich:  
[www.stwk.at/kaiserlift](http://www.stwk.at/kaiserlift)

**K**  
**Kufsteinerland**  
Naturerlebnis Kaisergebirge

**K**  
**KUFSTEIN**  
Kaiserlift

# Neu in unserem Team



Levin Schipflinger  
KufNet (Lehrling)



Simon Burgstaller  
ECK Elektroinstallation (Lehrling)



Lukas Thaler  
ECK Elektroinstallation (Lehrling)



Marcel Schöpfbeck  
Strom



Florian Hehenwarter  
Neue Technologien – Projektmanagement



# Digital = mehr Komfort

## Wasserableser wieder unterwegs

Zum Jahreswechsel werden im Dezember und Jänner die Zählerstände für Wasser und Fernwärme erfasst. Während die Ablesung zunehmend digital erfolgt, sind in einigen Haushalten noch Ablesungen vor Ort notwendig.

Immer mehr Wasserzähler im Versorgungsgebiet werden digital ausgelesen und die Zählerstände automatisiert an die Stadtwerke Kufstein übertragen. Die verbleibenden Haushalte erhalten Selbstablesekarten, die per Post zurückgeschickt werden können. Nur bei Kundinnen und Kunden ohne digitalen Zähler, die sich nicht bei den Stadtwerken melden, wird der Wasserzähler vor Ort abgelesen. Auch eine direkte Eingabe über [www.stwk.at/wasser-zaehlerstand](http://www.stwk.at/wasser-zaehlerstand) ist möglich. Alternativ kann auch unter 05372 6930 ein telefonischer Ablesetermin vereinbart werden. Mehr als 80 % der Kundinnen und Kunden erledigen die Ablesung bereits selbst mit Ablesekarten oder digitalen Zählern.

### Nur „richtigen“ Stadtwerke Mitarbeiter\*innen die Tür öffnen

Damit Kufsteinerinnen und Kufsteiner sichergehen können, dass es sich wirklich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke handelt, weisen sich diese mit einem eigenen Dienstaussweis aus. Im Zweifelsfall kann auch telefonisch unter 05372 6930 nachgefragt werden.

### Digitale Fernwärmezähler

Fernwärmezähler werden bereits vollständig digital erfasst, sodass eine Ablesung vor Ort nicht mehr erforderlich ist. Durch den Einsatz moderner Technologien wird es künftig immer seltener nötig sein, Ableser in die eigenen vier Wände zu lassen. Ein Großteil der Ablesungen erfolgt bereits digital oder per Funk, dieser Trend wird sich weiter verstärken.

### Eichzählertausch

Ab Jänner wird bei einigen Kundinnen und Kunden auch wieder der Eichzählertausch von Wasser- oder Wärmezählern durchgeführt. Laut Eichgesetz müssen die Geräte alle fünf Jahre in einer Prüfstelle nachgeeicht oder gegen neue ausgetauscht werden. Dies wird einmal jährlich stichprobenartig durch das Eichamt kontrolliert. Durch den Austausch der Geräte entstehen keine zusätzlichen Kosten.

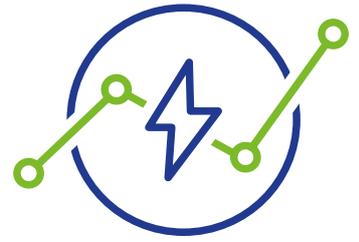


Zählerstände können einfach online erfasst werden:  
[www.stwk.at/wasser-zaehlerstand](http://www.stwk.at/wasser-zaehlerstand)



Markus Scharmer, Josef Kirchmair, Gerhard Grießer und Marco Kaltschmied sind ab Dezember wieder unterwegs und lesen die Wasserzähler in den Kufsteiner Haushalten ab.

## Wir suchen dich und dein Know-how!



### Key-Accountmanager\*in Energiewirtschaft (m/w/d)

#### DEINE MISSION.

- Du unterstützt und betreust unsere Key-Accounts in Bezug auf unser Produktportfolio (Fokus: Stromprodukte)
- Du arbeitest in unseren energiewirtschaftlichen Projekten mit (z. B. Photovoltaik, Energiegemeinschaften, Smart Meter)
- Du unterstützt unser Team in der Strombeschaffung (u. a. Vertragsverhandlungen) und führst die Stromabrechnungen für unsere Key-Accounts durch
- Du erstellst diverse Auswertungen, Statistiken und Analysen und überwachst sämtliche Risiken in all deinen Projekten

#### DEINE VORTEILE.

- Du engagierst dich für eines der großen Zukunftsthemen mit spannenden persönlichen Perspektiven
- Du erlebst Zusammenarbeit und Kommunikation auf Augenhöhe mit Du-Mentalität
- Du arbeitest in modernen Büros im Herzen von Kufstein mit idealer Verkehrsanbindung
- Du genießt Flexibilität durch Homeoffice sowie individuelle Arbeitszeitmodelle und profitierst von attraktiven Zusatzleistungen und einem Gehalt, das deutlich über dem Branchenschnitt liegt
- Du arbeitest in einem Umfeld, das Vielfalt und Chancengleichheit fördert

#### DEIN PROFIL.

- Du hast eine abgeschlossene wirtschaftliche und/oder technische Ausbildung
- Du besitzt die Fähigkeit, Aufgaben mit komplexen Zusammenhängen zu analysieren und erfolgreich abzuwickeln
- Du bist von innovativen und nachhaltigen Lösungen sowie einem direkten Kundenkontakt begeistert
- Du hast vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Energie- bzw. Stromwirtschaft – das wäre ein Pluspunkt!

„Innovationen werden bei uns  
gefordert, gefördert und gelebt.“

Weitere Details:



[stwk.at/karriere](http://stwk.at/karriere)



**DU BIST BEREIT?**

Schick uns deine Bewerbung noch heute an [personal@stwk.at](mailto:personal@stwk.at). Für weitere Informationen melde dich für ein persönliches Gespräch direkt bei mir: Andreas Dorn unter +43 5372 6930 312



# Wussten Sie, dass ...



die KufsteinCard, die Kaiserlift-Saisonkarte und die Monopoly-Kufstein-Edition beliebte Weihnachtsgeschenke und in der Stadtwerke-Kundenberatung erhältlich sind?



... es in der Kundenberatung nachhaltige Geschenksackerl gibt, die dank neutralen Designs für alle Anlässe verwendet werden können?



... in Morsbach derzeit ein Spitzenlast- und Ausfallreserveheizwerk für die Fernwärmeversorgung errichtet wird?



... am neuen Parkplatz in der Andreas-Hofer-Straße 2 ein Hypercharger zu finden ist?



... das Elektro Center Kufstein Miele Vertriebspartner ist und Kund\*innen so von exklusiven Vorteilen profitieren?



... seit dem 7. Oktober eine rückwirkende Stromanmeldung aufgrund einer österreichweiten Anpassung der Marktregeln nicht mehr möglich ist?



... ab 1. Jänner 2025 der Gelbe Sack zur zentralen Sammelstelle für Kunststoff- und Metallverpackungen wird?



... sieben neue Lehrlinge ihre Ausbildung in der gemeinsamen Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem begonnen haben?



... der Stadtbus an den vier Adventsamstagen kostenlos genutzt werden kann?



... der Nikolaus am 5. Dezember von 14:00 bis 14:30 Uhr am Recyclinghof Kufstein süße Geschenke verteilt?

# SPECKBACHERSTRASSE 10 KUFSTEIN

- Modernes Neubauprojekt mit 7 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsgrößen von 85m<sup>2</sup> - 141m<sup>2</sup>
- Zentrumsnahe Lage in der Festungsstadt
- Jede Wohnung verfügt über attraktive Außenbereiche

**Fertigstellung:** Frühjahr 2026



TIROLER  
IMMOBILIEN



Part of  
**WertReal**  
GROUP

Haus der echten Werte



# HERZOG-ERICH-STRASSE 3 KUFSTEIN

- Elegantes Stadtwillenflair mit Wohlgefühlcharakter
- Neubauprojekt mit 11 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsmix von 2- und 3-Zimmer-Wohnungen
- Perfekt für Anleger geeignet - Nettokauf möglich

**Fertigstellung:** Frühjahr 2026

+43 5372 220 80 - 100

vertrieb@tiroler-immobilien.at

www.tiroler-immobilien.at

# PFARRER-GIERL-WEG KIEFERSFELDEN

- Wohnanlage mit 21 Eigentumswohnungen
- 31 Tiefgaragen- und 12 Außenstellplätze
- Wohnungsmix von 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
- Wohnungsgrößen von 47 - 82 m<sup>2</sup>

**Fertigstellung:** Herbst 2026



BAYERN  
IMMOBILIEN



+49 8033 971 49 34

tribus@bayern-immobilien.de

www.bayern-immobilien.de



# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

EXKLUSIVE BERATUNG &  
BETREUUNG VERSPRICHT DAS  
RBK PRIVATE BANKING-TEAM.

JETZT TERMIN VEREINBAREN:  
[rbk.at/privatebanking](https://rbk.at/privatebanking)

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

Das  
**PLUS**  
zählt!